THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 25. Februar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 47

Das Schicksal Verduns scheint besiegelt!

Kongreß und Bryan im Kampf gegen Präsident Wilson!

Entweder — oder!

Am Scheidewege zwischen Krieg und Einlenken.

Wilson - Stone - Briefwechsel.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Washington, D. C., 25. Februar. Präsident Wilson gab nachstehenden Brief hinsichtlich der Rechte von Amerikanern auf ausländischen Schiffen bekannt. Der Brief ist eine Erwiderung auf ein freundliches, aber sehr ernstes Schreiben von Senator Stone von Missouri, dem Vorsitzenden des Senatskomites für auswärtige Beziehungen:

Washington, 21. Februar.

Mein lieber Senator!

Ich schätze Ihren gütigen und freimütigen Brief vom heutigen Datum sehr hoch und fühle, daß er eine ebenso freimütige Antwort verlangt.

Sie haben Recht mit der Annahme, daß ich alles in meiner Macht Stehende tun werde, um die Ver. Staaten aus dem Kriege fernzuhalten. Ich glaube, das Land wird sich über meinen Kurs in dieser Hinsicht nicht beunruhigt fühlen. Viele bange Monate hindurch habe ich nach diesem Ziel gestrebt, unter vielfacheren Schwierigkeiten, als auf der Oberfläche ersichtlich waren; und bis jetzt habe ich Erfolg damit gehabt. Ich zweifle nicht, daß ich auch weiterhin damit Erfolg haben werde.

Der Kurs, dessen künftige Verfolgung die europäischen Zentralmächte betreffs der Unterseekriegführung angekündigt haben, scheint für den Augenblick unübersteigliche Hindernisse anzudrohen; aber die anscheinende Bedeutung der Ankündigung ist so offenbar unverträglich mit ausdrücklichen Zusicherungen, die uns von diesen Mächten betreffs der Behandlung von Handelsschiffen auf offener See gegeben wurden, daß ich glauben muß, daß weitere Erklärungen baldigst eintreffen, die ihr ein anderes Aussehen geben. Wir haben in der Vergangenheit keine Ursache gehabt, am guten Glauben und der Ehrlichkeit ihrer Versprechungen zu zweifeln, und ich fühle zuversichtlich, wir werden auch in der Zukunft dafür keine Ursache haben.

Jedenfalls aber liegt unsere Pflicht klar vor uns. Keine Nation oder Gruppe von Nationen hat das Recht, während der Dauer des Krieges die Prinzipien zu ändern oder beiseite zu setzen, über welche alle Nationen eins sind, um die Schrecken und Leiden des Krieges zu mindern; und falls die klaren Rechte amerikanischer Bürger jemals unglücklicher Weise von einer Nation geschmälert oder ihnen vorenthalten werden sollten durch irgend eine Handlung solcher Nationen, so würde uns, nach meiner Meinung, vom Standpunkt der Ehre keine Wahl bleiben betreffs dessen, was wir zu tun haben würden.

Ich für meinen Teil kann nicht zugeben, daß die Rechte eines amerikanischen Bürgers in irgend einer Weise geschmälert werden. Die Ehre und Selbstachtung der Nation steht auf dem Spiel. Wir wollen Frieden und wollen ihn unter irgend einem Opfer erhalten, ausgenommen auf Kosten unserer Ehre. Unserem Volke zu verbieten, sein Recht auszuüben, aus Furcht wir möchten gezwungen werden, es zu schützen, würde in der Tat eine tiefe Demütigung sein. Es würde das eine vollständige, ja offene Ergebung, eine Verletzung der Menschenrechte überall und irgend einer Nation oder verbündeten Nationen gegenüber sein. Es würde ein bedingungsloses Aufgeben unserer stolzen Stellung bedeuten, die Wortführer für Gesetz und Recht selbst in diesem welterschütternden Kriege zu sein; Alles, was wir bis jetzt während dieses fürchterlichen Völkerkampfes erreicht haben, würde dadurch bedeutungslos und vergeblich.

Es ist wichtig, darüber klar zu werden, daß wenn wir in diesem Falle Zweckmäßigkeit an Stelle der Prinzipien gelten lassen, wir weiteren Zugeständnissen Tor und Tür öffnen. Das einmalige Gestatten einer Verletzung des Rechtes würde viele andere Demütigungen nach sich ziehen, und das ganze feine Gebäude des internationalen Rechtes würde Stück für Stück unter unseren Händen zusammenfallen. Wofür wir in dieser Angelegenheit kämpfen, ist das Wesentliche, das Amerika zu einer unabhängigen Nation gemacht hat. Sie kann dieses Wesentliche nicht aufgeben, ohne gleichzeitig ihre eigene Machtlosigkeit als Nation zuzugeben und ihre unabhängige Stellung unter den Nationen der Welt aufzugeben.

Ich spreche, mein lieber Senator, in feierlichem Ernst, ohne Zorn, im klaren Bewußtsein der hohen Verantwortlichkeit meiner Stellung und als Ihr aufrichtiger und ergebener Freund. Wenn wir unglücklicher Weise verschiedener Meinung sind, dann sind wir das als Freunde; aber wo es sich um Dinge von so außerordentlicher Bedeutung handelt, müssen wir, gerade weil wir Freunde sind, unsere Ansichten ohne Rückhalt aussprechen.

Ihr ergebener Woodrow Wilson.

Senator Stones warnende Worte!

Washington, D. C., 25. Febr. Das Schreiben von Sen. Stone, auf welches der obige Brief Wilsons erwidert, hatte folgenden Wortlaut:

„Lieber Herr Präsident!

Seit Sen. Kern, Herr Flood und ich mit Ihnen am Montag Abend sprachen, bin ich mehr beunruhigt, als seit manch einem Tag. Ich habe mich nicht ermächtigt gefühlt, unsere Unterredung zu wiederholen; aber ich habe versucht, in Erwiderung auf zahlreiche Anfragen von meinen Kollegen, ihnen mit der Vertraulichkeit, welche sie selbst beobachten sollten, eine allgemeine Auffassung von Ihrem Standpunkt zu erklären. Folgendermaßen habe ich diese meine Auffassung von Ihrem Standpunkte bezeichnet:

„Daß, während Sie die britische Verwerfung von Herrn Lansings Vorschlag für die Entwaffnung von Handelsschiffen der Alliirten, mit dem Einverständniß, daß Deutschland und seine Verbündeten nicht auf ein Handelsschiff feuern würden, falls es nach Aufforderung beidrehte und nicht zu entkommen suchte, und daß das deutsche Kriegsschiff nur das zugestandene Recht des Durchsuchens und Kaperns ausüben und das gekaperte Schiff nicht, außer unter angemessener Sicherheit der Passagiere und der Bemannung, zerstören würde, tief bedauern würden, Sie doch der Meinung wären, daß, falls Großbritannien und seine Verbündeten den Vorschlag zurückwiesen und auf ihrem Recht der Bewaffnung ihrer Handelsschiffe beständen, sie sich innerhalb ihrer Befugnisse unter dem Völkerrecht halten würden.

„Ferner, daß Sie sich geneigt fühlen würden, bewaffneten Schiffen das Auslaufen aus unseren Häfen zu gestatten; auch, daß Sie nicht dem Gedanken zugeneigt seien, daß unsere Regierung irgendwelche bestimmte Schritte tue, um amerikanische Bürger zu verhindern, auf bewaffneten Handelsschiffen zu reisen.

„Ferner auch, daß Sie es als Ihre Pflicht erachten würden, falls ein deutsches Kriegsschiff auf ein bewaffnetes Handelsschiff des Feindes feuern sollte, und Amerikaner sich als Passagiere auf diesem Schiff befinden, Deutschland streg verantwortlich zu halten! Zahlreiche Mitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses haben vorgesprochen, um diesen Gegenstand mit mir zu erörtern. Ich habe gefühlt, daß die Mitglieder der beiden Häuser, welche sich mit dieser ernsten Frage befassen sollen, berechtigt sind, die Lage zukennen, welcher wir gegenüberstehen! Ich glaube, ich sollte Ihnen sagen, daß die Mitglieder beider Häuser schwere Besorgniß und Beunruhigung über das fühlen, was sie lesen und hören.

„Ich habe von einigem Gerede gehört, dahingehend, daß Manche sagen, am Ende möge es notwendig sein, daß das Programm der sogenannten Schlagfertigkeit einen gewissen Bezug auf gerade eine solche Lage habe, wie die, welcher wir jetzt begegnen sollen.

„Ich habe Allen, die mit mir gesprochen, geraten, kühl zu bleiben, und ihnen erklärt, die ganze Angelegenheit sei noch immer der Gegenstand der Diplomatie, und Sie bemühten sich auf das Aeußerste, irgend eine friedliche Lösung zuwege zu bringen, und mittlerweise sollte der Kongreß sorgfältig sein, eine heikle diplomatische Lage nicht durch irgend eine Art hastiger und übelberatener Beschlußfassung „aufzuballen."

„Indeß ist die Lage im Kongreß eine solche, daß sie ein Gefühl tiefer Besorgniß im Geiste vorsichtiger und denkender Leute erweckt. Ich habe gefühlt, daß ich es Ihnen schulde, Ihnen soviel zu sagen.

„Ich glaube, ich verstehe meine persönliche Haltung hinsichtlich dieses Gegenstandes. So große und so tiefe Abneigung ich auch dagegen haben würde, **von Grund aus verschiedener Meinung von der Ihrigen zu sein, so finde ich es bei meinem Gefühl von Pflicht und Verantwortlichkeit schwierig, einzuwilligen, unsere Nation in den Wirbelsturm des Weltkrieges zu stürzen,** nur wegen der unvernünftigen Hartnäckigkeit irgend einer der Mächte einerseits, oder andererseits wegen der Tollkühnheit — einer Art **moralischen Verrates** gegen die Republik unseres eigenen Volkes gleichkommend — das Leben auf bewaffneten kriegführenden Schiffen zu riskiren! Ich kann nicht dem Bewußtsein entrinnen, daß Solches **so ungeheuerlich wäre,** daß es sich nicht rechtfertigen läßt.

„Ich wünsche, mit Ihnen zu sein und zu Ihnen zu halten, und ich gedenke, dies bis zur äußersten Grenze zu tun; und ich verlange, mit Ihnen und Sekretär Lansing mit dem äußersten Freimut zu sprechen, mit Ihnen zu konferiren, Ihr Urteil und Ihren Rat zu holen; und ich verlange, über den Gang der Ereignisse unterrichtet zu sein, da es mir scheint, daß ich hierzu berechtigt bin!

„Mittlerweile strebe ich, zu verhindern, daß irgend ein Senator oder Abgeordneter irgend etwas tut, das geeignet ist, Sie bei Ihren diplomatischen Handlungen in Verlegenheit zu bringen. Bis zum letzten Augenblick sollten Sie frei sein, diplomatisch so zu handeln, wie Sie es für das Beste halten, um die auf dem Spiel stehenden Fragen zu schlichten. Ich brauche kaum zu sagen, daß es mein Wunsch ist, Ihnen zu helfen, nicht Sie zu behindern.

Mit der höchsten Achtung und der teilnehmendsten Rücksicht, habe ich die Ehre, Herr Präsident, sehr aufrichtig der Ihre zu sein.

William J. Stone."

Auch Bryan greift ein, gegen Wilson!

(„International News Service.")

Washington, D. C., 25. Februar. Wm. J. Bryan, der frühere Staatssekretär, hat seine Persönlichkeit in den Kampf des Kongresses gegen Präsident Wilsons Politik bezüglich der bewaffneten ausländischen Handelsschiffe geworfen.

Er telegraphirte an den Abg. Warren Worth Bailey von Pennsylvanien und hieß die Stellungnahme der Abgeordneten gut, welche dafür sind, Amerikaner vor der Fahrt auf solchen bewaffneten Handelsschiffen zu warnen.

Abg. Bailey rief darauf sogleich eine Konferenz hervorragender Demokraten zusammen, um darüber zu bestimmen, ob Bryans Telegramm im Parterre des Abgeordnetenhauses bekanntgegeben werden solle.

Einer der Hauptsätze des Bryan'schen Telegramms lautet:

„Das amerikanische Volk will nicht, daß unsere Armee und Flotte einem auswärtigen Monarchen zur Verfügung gestellt werden!

Bryan drang darauf, die Resolution, welche Amerikaner von bewaffneten ausländischen Fahrzeugen wegwarnt, sofort anzunehmen.

Der neue „Kriegsrat" mit Wilson.

Washington, D. C., 25. Februar. Obwohl die heutige Konferenz im Weißen Hause auf Ersuchen der Abgeordnetenhausführer vereinbart worden war, monopolisirte Präsident Wilson, wie man glaubt, den größten Teil der Unterhaltung. Er behauptete klagend, daß nur das „zügellose Geschwätz" gewisser Senatoren und Abgeordneter für die ganze jetzige Streitsache verantwortlich sei, und verstieg sich immer wieder zu der Behauptung, daß die Agitation im Kongreß „ein ungerechtfertigter Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte der Exekutive seitens der gesetzgebenden Abteilung" sei!

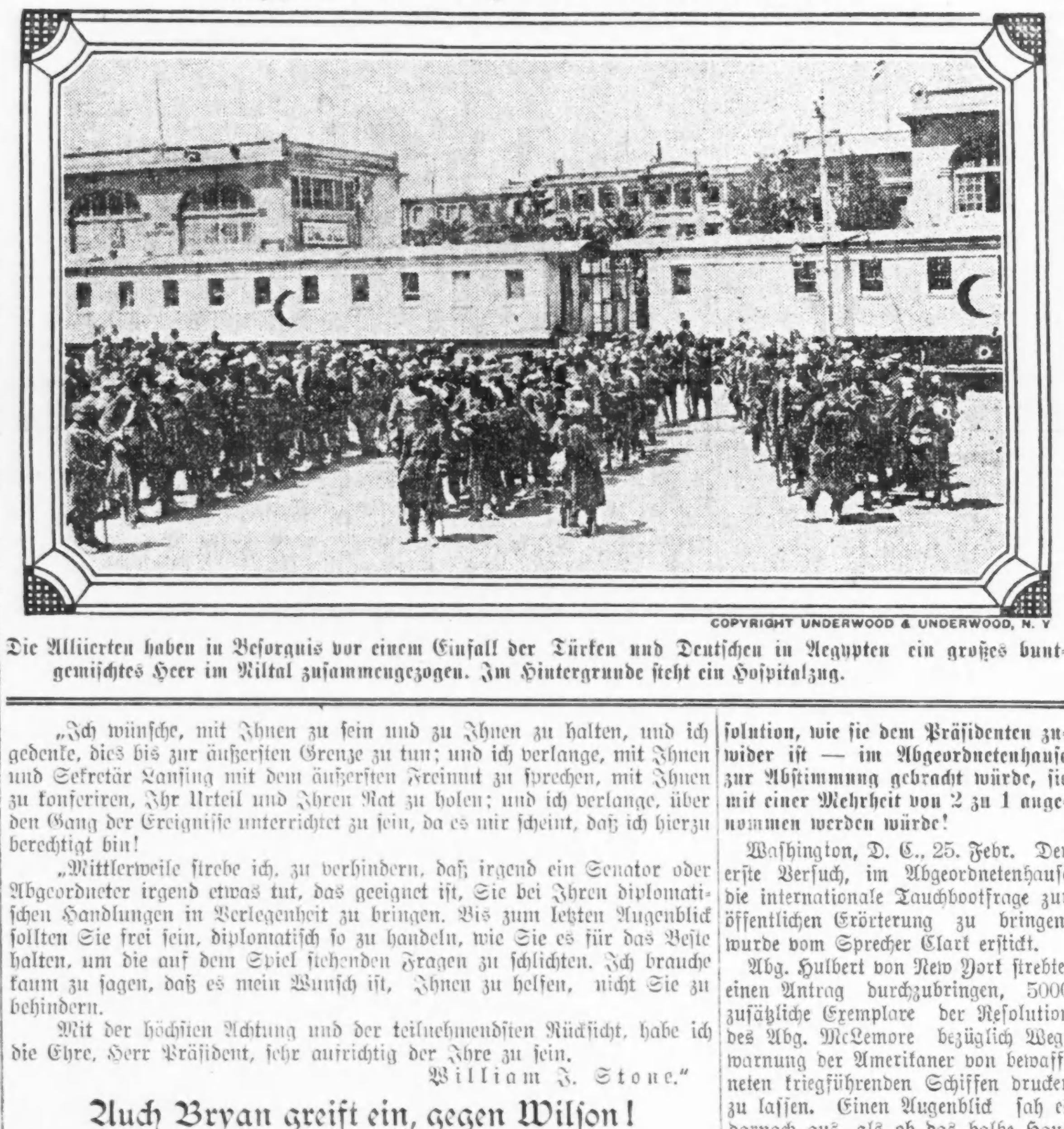
Der Konferenz gelang es nicht, freundliche Beziehungen zwischen dem Weißen Haus und den Kongreßführern herzustellen. Abgeordnetenhaussprecher Clark und Mehrheitsführer Kitchin sind ausgesprochene Befürworter der angeregten Gesetzgebung (von der Präsident Wilson hartnäckig nichts wissen will), während der Abgeordnete Flood den Vorschlag allgemeinhin gleichfalls begünstigt.

Doch willigten die demokratischen Führer ein, das Abgeordnetenhaus „solange wie möglich in Schach zu halten" — und mittlerweile „hofft" die Administration, daß „die öffentliche Meinung im Lande die Haltung der Befürworter jener Gesetzgebung ändern werde."

Angaben, daß Senator Stone als Vorsitzer des Komites für auswärtige Beziehungen zurücktreten werde, wegen seiner Meinungsverschiedenheiten mit Präsident Wilson, wurden von Sen. Stone selber hitzig in Abrede gestellt. Herr Stone versichert, daß er seinen Kampf fortsetzen wolle, um zu verhindern, daß die internationale Streitfrage das Parterre des Senats erreiche. Gegenwärtig — sagte er weiter — sei die Zeit „nicht gelegen" für eine Erörterung des Tauchbootstreites und der Wegwarnungsresolution!

(Fortsetzung auf der 3. Seite)

Truppen aus Senegambien in Alexandria.



COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y

Die Alliierten haben in Besorgnis vor einem Einfall der Türken und Deutschen in Aegypten ein großes buntgemischtes Heer im Niltal zusammengezogen. Im Hintergrunde steht ein Hospitalzug.

Kongreß und Wilson.

Führer knebeln „rebellische" Mitglieder.—Jede Erörterung der Tauchbootfrage unterdrückt! — Resolution gegen Abbruch diplomatischer Beziehungen zu Deutschland.

Washington, D. C., 25. Febr. Im Senat brachte Jones von Washington eine Resolution ein, welche den Präsidenten verhindern will, die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzubrechen, ehe er die Zustimmung des Kongresses dazu erlangt hat!

Washington, D. C., 25. Februar. Der Sprecher des Abgeordnetenhauses, Champ Clark, erklärte dem Präsidenten Wilson, daß, wenn eine Warnungsresolution gegen die Benutzung bewaffneter ausländischer Schiffe durch Amerikaner — eine solche Resolution, wie sie dem Präsidenten zuwider ist — im Abgeordnetenhause zur Abstimmung gebracht würde, sie mit einer Mehrheit von 2 zu 1 angenommen werden würde!

Washington, D. C., 25. Febr. Der erste Versuch, im Abgeordnetenhause die internationale Tauchbootfrage zur öffentlichen Erörterung zu bringen, wurde vom Sprecher Clark erstickt.

Abg. Hulbert von New York strebte, einen Antrag durchzubringen, 5000 zusätzliche Exemplare der Resolution des Abg. McLemore bezüglich Wegwarnung der Amerikaner von bewaffneten kriegführenden Schiffen drucken zu lassen. Einen Augenblick sah es darnach aus, als ob das halbe Haus das Wort wünsche!

Ein halb Dutzend Mitglieder sprang sogleich in die Höhe. Sprecher Clark weigerte sich aber, irgendeinen Derer, welche das Wort verlangten, anzuerkennen.

„Das ist keine Angelegenheit für das Haus," sagte er; „der Herr von New York wird dies mit dem Druckkomite ausmachen."

Dann fuhr er mit dem Hammer nieder, — und das Haus ging ohne Weiteres zur Erörterung gewöhnlicher Routinegeschäfte über.

Washington, D. C., 25. Febr. Das Haus nahm die allgemeine Debatte über den Postamtsetat wieder auf.

Der Ausschuß für auswärtige Beziehungen setzte die Verhöre über den Beschlußantrag bezüglich einer Konferenz neutraler Nationen fort.

Im Senat gelang es heute Gore von Oklahoma in einem günstigen Augenblick, seine Resolution, welche Amerikaner von bewaffneten Schiffen kriegführender Nationen wegwarnt, formell einzubringen.

Washington, D. C., 25. Februar. Der Senat bestätigte heute Nachmittag mit 49 gegen 16 Stimmen Henry P. Fletcher als amerikanischen Botschafter in Mexiko.

Washington, D. C., 25. Febr. Der rep. Sen. Lodge von Massachesetts, der bekannte Deutschfeind, erklärte im Senat, daß er voll und ganz mit der Stellungnahme von Präs. Wilson übereinstimme, wie dieselbe in Wilsons Schreiben an Sen. Stone dargelegt worden war. „Diese Auffassung habe ich stets gepredigt", sagte er.

Senator Hitchcock von Nebraska erklärte, er werde binnen wenigen Tagen **einen Antrag stellen für eine große Bewilligung behufs Unterstützung Notleidender in Polen, und werde die Administration ersuchen,** die Ankunft der Unterstützung in Polen, ohne Störung seitens Englands oder Deutschlands, sicherzustellen.

Kongreßmitglieder von südlichen Baumwollstaaten organisirten sich heute achmittag, um eine Untersuchung der New Yorker Baumwollbörse zu erzwingen. Sie erhoben die Anschuldigung, daß diese Börse durch „krumme" Methoden die Baumwollpreise herabgedrückt und die Baumwollbauer um Millionen von Dollars betrogen habe!

Zu der Resolution des Sen. Jones von Washington gegen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland ist noch zu bemerken, daß dieselbe eine sehr scharfe Sprache führt, in bitteren Worten die „Willkürpolitik" von Präs. Wilson angreift, und erklärt, kein einzelner Mann sei der „alleinige Hüter der Ehre der Nation."

Verdun vor dem Fall!

Deutsche nehmen noch 6 feste Stellungen, über 10,000 Gefangene!

Beschießung der Außenforts.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 25. Februar. Sechs weitere von den Franzosen zur Verteidigung von Verdun im Norden befestigte Stellungen wurden von den Deutschen erobert — so verkündete heute Nachmittag das deutsche Kriegsamt.

Diese Plätze werden in dem amtlichen Bericht als „befestigte Dörfer und Gehöfte" bezeichnet. Es sind: Champneuville, Beaumont, Cotellette, Marmont, Ornes und Chambrettes.

Die deutsche Schlachtfront ist jetzt nur vier und eine halbe Meile nördlich von Verdun.

Folgendes ist der Wortlaut der amtlichen Meldung:

„Auf dem rechten Ufer der Maas wurden die bereits gemeldeten Erfolge nach verschiedenen Richtungen hin weiter verfolgt. Gestern eroberten wir die befestigten Dörfer und Gehöfte von Champneuville, Cotellettte, Marmont, Baumont, Chambrettes und Ornes.

„Außerdem wurden alle feindlichen Stellungen bis zu den Louvemonthöhen im Sturm genommen.

„Dier Verluste des Feindes waren außerordentlich schwer. Unsere Verluste waren normal.

„Die Zahl der von uns gemachten Gefangenen hat sich um mehr als 7000 erhöht. Die Gesammtzahl beträgt mehr als 10,000." Hinsichtlich der gemachten Beute kann keine Auskunft gegeben werden.

(„International News Service.")

Berlin, 25. Februar. Alle deutschen Militärkritiker sind heute der Meinung, daß das Schicksal von Verdun besiegelt ist, und daß die berühmte Festungsstadt vor den Angriffen der deutschen Legionen bald fallen muß. Sie weisen darauf hin, daß viele Monate hindurch die Franzosen verzweifelt darum gekämpft haben, die Deutschen aus dem Geschützbereich der Verduner Forts fernzuhalten, daß aber von den Stellungen aus, welche die angreifenden Streitkräfte schon jetzt innehaben, es für sie möglich ist, so ziemlich alle Hauptfestungswerke zu bombardiren! Wenn die Franzosen schließlich gezwungen werden, Verdun aufzugeben, so wird die vorspringende Stellung, welche die Deutschen zu St. Mihiel innehaben, dem Zweck dienen, für welchen sie schon seit der ersten Zeit des Krieges festgehalten wird. Von hier aus können furchtbare Flankenangriffe gegen die zurückweichenden feindlichen Truppen gerichtet werden!

Paris, 25. Februar. Die Deutschen haben, nichtamtlichen Berichten zufolge, ein furchtbares Bombardement der äußeren Verteidigungswerke von Verdun selbst begonnen, vom Norden her. Mindestens 400 Geschütze, die hinter den deutschen Linien aufgepflanzt sind, sollen daran beteiligt sein. Zunächst sind Fort de Belleville, Fort de Donsurmont und Fort de Marre unter Feuer.

Das französische Kriegsamt meldet darüber noch nichts, sondern sagt, die Kämpfe dort hätten abgeflaut, und die Deutschen hätten keine neuen Nachtangriffe gemacht. Es gibt aber zu, daß die Franzosen auch Beaumont geräumt haben.

Angeblicher deutscher Verlust.

Amsterdam, 25. Februar. Nach einer Angabe des (deutschfeindlichen und sehr unzuverlässigen) „Telegraaf" sollen die deutschen Verluste an der Front von Ypern in den letzten drei Wochen auf 17,000 Mann gekommen sein.

Die Kämpfe der Türken.

Konstantinopel, 25. Februar. Das türkische Kriegsamt veröffentlichte heute die folgenden Mitteilungen: Auf dem mesopotamischen Kriegsschauplatz versuchte eine etwa aus einem Bataillon bestehende feindliche Abteilung, sich unseren Stellungen bei Felatir zu nähern. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen und ließen viele Tote auf dem Platze. In den vorhergehenden Kämpfen waren 7 britische Offiziere gefallen, auch wurden 17 Mann gefangen genommen.

Im Kaukasus werden die Kämpfe ununterbrochen fortgesetzt.

Bei den Dardanellen wurde vom 18. bis zum 22. Februar das Ufer nahe Seddul Bahr und Teke Burnu von Zeit zu Zeit von feindlichen Kreuzern bombardirt, jedoch ohne jegliches Ergebniß. Unsere Batterien bei Kum Kaleh und Seddul Bahr zwangen die Schiffe, sich zurückzuziehen, und gaben ihnen nur wenig Gelegenheit, selbst feuern zu können. Kürzlich flogen feindliche Flieger über die Dardanellen, sie wurden aber von unseren Aeroplanen vertrieben. Am 20. Februar drang ein feindlicher Kreuzer, dem drei Minenschiffe vorausfuhren, und der auch von Aeroplanen unterstützt wurde, bis in den Golf von Saros. Der Kreuzer bombardirte ohne Erfolg die Küste nahe Galata und Gallipoli, zog sich aber mit den Minenschiffen zurück, nachdem die feindlichen Flieger von einem unserer Kampfäroplane vertrieben worden waren.

Auch Essad Pascha ausgerückt.

Rom, 25. Febr. Essad Pascha, der sogenannte provisorische Präsident von Albanien, ist hier eingetroffen, „um sich mit Mitgliedern der italienischen Regierung zu besprechen."

(Allem Anscheine nach ist er aus dem, von den Oesterreicher-Ungarn belagerten Durazzo entflohen.)

Kleine Kriegsnachrichten

Onkel Sam protestirt bei England.

Washington, D. C., 25. Febr. Das amerikanische Staatsdepartement hat sich dazu aufgerafft, gegen das Anfallen des amerikanischen Dampfers „China" auf hoher See, und die Wegnahme von 38 deutschen Passagieren, von Seiten der Briten, zu protestiren.

„Man glaubt," das Staatsdepartement habe die sofortige Freigabe jener Passagiere gefordert.

Am Generalstreik!

Philadelphia, 25. Febr. Ein Generalstreik sämmtlicher Gewandmacher dahier wurde am Nachmittag proklamirt.

Etwa 10,000 beträgt bis jetzt die Zahl der Ausständigen.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen.

Nur für morgen—Schneidet dies aus

$2.50 Knoop-Stamps frei

Nur gut für Samstag, 26. Februar.

mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries. Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c, keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringen Sie Ihr Buch mit oder fangen Sie ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden, keine an Kinder.

Koupons werden im Booth des Unterzeug-Departments eingelöst, am Haupt Floor.

Die deutschen Schnitter.

Roman von Victor Helling.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(34. Fortsetzung.)

„Was? Ein Spion?" — Wär's also doch wahr! — „Reiten Sie links herum, Schuth!" wandte er sich an seinen Dragoner. Und dann mußte Füsilier Groterjahn erzählen. Der Schäfer, den der Rittmeister hier vorhin hatte sitzen sehen, der war dem Unteroffiziersposten schon seit ein paar Tagen verdächtig gewesen. Und nun habe Unteroffizier Kräpke, der sich auf einem Baum auf die Lauer gelegt habe, gestern beobachtet, wie sich der Mann im Walde den Schäferkittel abgestreift und sich verkleidet davongemacht habe.

„Un en junges Mäten hedd ihm 'nen Zeddel zugesteckt, sedd Unteroff'zier Kräpke ook!" schloß der Mecklenburger.

Graf Kannstädt überlegte nicht lange. Es mußte doch wohl an der Sache etwas dran sein, und da er nun einmal hier war, konnten Pferdebeine nur nützlich sein. In gestrecktem Galopp jagte er auf den Unteroffizier zu, der sofort in knapper, militärischer Art die Angaben seines Füsiliers vervollständigte.

Ja, der verdächtige Kerl — der angebliche Schäfer — stecke noch bestimmt in dem Holzstück drin. Unteroffizier Kräpke hatte es von sämmtlichen verfügbaren Leuten seines Postens umstellen lassen, als er seiner Sache sicher gewesen sei. Nur das junge Bauernweib, das er dabei beobachtet habe, wie es heute um die Mittagsstunde einen Brief unter einen Stein versteckt habe — genau an der Stelle, wo er gestern die Kleider des Schäfers gefunden habe, sei entwischt.

„Aba die kriegen wir schon noch, Herr Rittmeister Unter Hunderten find' ick die 'raus!"

„Na, denn mal los! 'ran an den Kerl!"

Der Rittmeister ritt rechts, sein Dragoner links um das Holz herum. Es zeigte sich, daß der Unteroffizier seine Leute gut verteilt hatte. Das mußte wunderbar zugehn, wenn aus diesem Waldstück jemand unbemerkt entkam. Ehe der Schäfer das nahende Verhängniß ahnte, war er eingekesselt. Nicht einmal zum Schuß brauchte es zu kommen. Völlig überrascht nahm ihn Unteroffizier Kräpke beim Kragen — einen am ganzen Leibe schlotternden Alten, der gerade beim Entledigen seines Schäferrocks war und unaufhörlich stammelte: „Nix tun — gutt! Nix tun — gutt Freund!"

Damit schien sein deutscher Wortschatz erschöpft zu sein. Als Rittmeister Graf Kannstädt im Galopp auf ihn zugesprengt kam, sank er heulend in die Knie.

„Scheint wahrhaftig kein schlechter Fang zu sein!" Der Rittmeister ließ sich die Schriftstücke, die der Alte in den Taschen hatte, reichen. Den Brief, der unter dem Stein verborgen gewesen war, hatte schon Kräpke an sich genommen.

„Französisch!"

„Natürlich! Und der Mann bleibt Ihr Gefangener, Unteroffizier!" Rittmeister Kannstädt überflog den weißen Bogen. „Alle Wetter" fuhr es ihm heraus. „Hier sind tatsächlich alle Truppenteile drauf vermerkt, die hierher gerückt sind! Der Kerl wird sofort gefesselt."

„Ich händige Ihnen das Beweisstück wieder ein und schreibe Ihnen für alle Fälle meinen Namen auf 'ne Meldekarte," fügte er hinzu, als Kräpke die Arbeit beendet hatte und der glattrasirte Graukopf die Hände auf dem Rücken gebunden vor ihm stand und noch einmal den Versuch machte, dem Rittmeister seine Unschuld zu beteuern. „Wer ist Ihr Bataillonskommandeur?"

„Batalljong führt jetzt Hauptmann Miete. Wir dürften schon erwartet werden. Zwei Uhr sollte der Posten einjezogen werden."

„Na, dann los!" — den Schurken noch auszufragen, dazu hatte Kannstädt keine Lust. Der war in sicheren Händen. Der Mecklenburger hatte sich mit dem Kleiderbündel und dem Strickstrumpf des Mannes beladen. „Ja, kik Du man! Schurko!"

„Vorwärts nun!"

Auch für Kannstädt war es Zeit, seine Jägerkompagnie, bei der er den verwundeten Kompagniechef vertrat, zu erreichen. Er warf noch einen Blick auf den jammernden Franzosen und gab seinem Pferde die Sporen.

Daß man dieses widerwärtige Schauspiel doch immer wieder erlebte! Das Gesindel wurde nicht alle. Immer wieder fanden sich Käufliche und Verblendete, die sich zu dem niedrigsten aller Gewerbe hergaben. Aber Gnade gab's da nicht — hier besonders nicht! Mit dem Spion würde sein künftiger Schwiegervater kurzen Prozeß machen...

Oberleutnant Reckin hatte schon ausgeschaut, wo um alles in der Welt der selbständige Unteroffiziersposten Nummer 1 bliebe. Von Unteroffizier Kräpke war man doch Pünktlichkeit gewöhnt... da kam der Halbzug an, den gefesselten Burschen unter scharfer Bedeckung heranbringend. Oberleutnant Reckin überflog die Meldekarte des Rittmeisters, auf der dieser dem Verhalten Kräpkes seine Anerkennung ausgesprochen hatte. Dann nahm er die Papiere, durchlas sie flüchtig und warf einen Blick des Abscheus zu dem Alten hinüber.

„Das findet sich später. Die Kompagnie hat jetzt Wichtigeres vor, als den Lumpen an den Strick zu befördern. Wo ist der Kerl zu Hause?"

„Wer bekommt aus so einem Schurko was heraus?"

„Haben Sie recht! 'runter in den Keller der Ferme hier! Sie finden da den Posten, der die französischen Flieger bewacht. Und dann eintreten! Essen fassen Patronen fassen!"

„Zu Befehl!"

Jochen Groterjahn nahm den Gefangenen am Rockkragen, da ihm die Beine versagten. Seine Glieder flogen nur so. Wie ein Bündel blieb er in der Kellerecke liegen.

„Na, kommt!" rief Kräpke seinen Begleitern zu. „Die andere holen wir uns morjen!"

Das war seine feste Ueberzeugung. So 'n Mädel vergaß man nicht. Denn hübsch war das Bauernweib gewesen, das den Brief aus der Schürze genommen und sich dann so lautlos entfernt hatte. Und auch d a s war Unteroffizier Kräpke zweifelfrei: daß man's mit diesem Geschöpf, das der rote Rock so prall umspannt hatte, ebensowenig mit einem echten Bauernmädel zu tun hatte, wie bei dem grauhaarigen Halunken im Kellerwinkel mit einem Schäfer. Dazu war sie zu sorgsam angezogen gewesen, dazu waren die Arme nicht braun genug, die nackten Beine nicht rissig genug gewesen von den Stichen der Stoppeln. Nun, die Untersuchung würde das schon ans Licht bringen, und war der Alte etwa beim Verhör verstockt, dann würde er, Willi Kräpke, der sich kein X für ein U vormachen ließ, bei erstbester Gelegenheit Urlaub nehmen und die gesammte Nachbarschaft abklappern.

Nee! so'n Mädel vergaß sich nicht so flink! Er sah sie noch deutlich vor sich, während er mit angehaltenem Atem oben in seinem Astversteck gehangen hatte... wie sie sich niedergebeugt und wie sich ihre Hüften da gestrafft hatten! Und als ihr das weiße Tuch vom Kopf gerutscht war — Dunnerlitzchen! Wie lodernde Flammen hatte da das rote Haar ihr Gesicht umstanden! Das strotzende Leben war das gewesen, und dennoch so verschlagen, so grundfalsch, dennoch nicht einen Sechser besser als der Lump, den sie glücklich gerlemt ins Kellerloch gestoßen hatten...

Auch in Gellbergs Kompagnie wurden die Patronenbestände ergänzt. Die Zugführer meldeten die Bereitschaft ihrer Züge. Als Ernst Arndt mit seiner Meldung kam, drückte ihm Hellmut Gellberg die Hand.

„Hätten sich vorsorglich 'n Paar Achselstücke einstecken sollen, mein Lieber! Nun sind Sie eben Leutnant geworden und keiner sieht's Ihnen an!"

Aber da kam Dr. Voß. Er hatte die letzten Worte gehört. Triumphirend schwang er in der Hand ein Achselstückenpaar.

„Was?" Dem säh's keiner an? Gellberg, da braucht man doch nur das strahlende Gesicht anzusehen. Und Sie dürfen auch stolz sein und freudig bewegt dazu, lieber Freund! Aus eigener Kraft haben Sie die schimmernde Würde erreicht! Heisa — wie wird ihr Bräutchen jubiliren, wenn die große Neuigkeit zu ihr geflattert kommt! Aber für alle Fälle hab' ich Ihnen die Glitzerdinger hier mitgebracht — alte von mir aus den Packtaschen. Bissel feldgrau einspinnen müssen Sie sie freilich. — So, und nun nochmals Heil und Sieg!"...

Mit dem Schlag 3 Uhr Nachmittags geht's los! Die krachenden Rollsalven eines schwersten Kalibers geben das ersehnte Signal. Dann — nach jäher Pause — dröhnt und tobt es gleichzeitig von allen Seiten, aus allen Rohren. Höchstgesteigertes Schnellfeuer aus sämmtlichen Geschützen! Unter Donnerkrachen und Brüllen setzt der Gigantenkampf ein. Ein lohender, zuckender Feuerstrom, ein ungeheuerlicher Eisenhagel fegt in breiten, tot- und verderbenbringenden Garben nach der feindlichen Höhe. Im Nu ist das ganze Gewirr und Gewinkel der Gräben nichts anderes als ein Vulkan, als eine einzige feuerspeiende Schanze. Sämmtliche Geschützgruppen, vom leichten Feldgeschütz bis zum schweren Mörser donnern ununterbrochen in langverhaltener und wutschnaubender, alles betäubender Wucht ihre Eisenmassen auf Ban de Sapt und das dahinterliegende Fontenelle. Als solle Himmel und Erde zusammenstürzen, so kracht's und dröhnt es aus den wütenden, ehernen Mäulern, brüllen die auf den Riesenlafetten zuckenden Kanonen, heult's grauenhaft, in allen Fugen die ächzende Erde erbeben lassend, mit nervenlähmenden, ohrenbetäubenden Wetterschlägen aus den heißen Rohren.

Schweißgebadet arbeiten fieberhaft die Kanoniere. Turmhoch steigen drüben die schwarzen Rauchsäulen empor, braune Erdfontänen, mit Balken und Brettern untermischt, werden haushoch in die Höhe gejagt. In Rauch und Feuer eingehüllt, ein Flammenstrudel ist der ganze Berg. Das Tosen der Hölle ist es, das unbarmherzig, furchtbar donnernde Losschlagen und Niedersausen von tausend Riesenhämmern.

Schauerlich ist das Schauspiel. Schauerlich, dämonisch, schauerlich schön....

General v. Klimten nickt. So hat er's haben wollen! So lohnt sich die heiße Mühe wochenlanger, aufreibender Arbeit. Gleichmütig und ruhig steht er inmitten einer todspeienden, rauchumwogten Batteriestellung. Die große Ueberrumpelung ist geglückt! Völlig überrascht der Gegner. Seit dem ersten tosenden Schlage, der die Erde zittern machte, ist schon mehr denn eine Viertelstunde verflogen und kein Gegenschlag antwortet. Der Gegner muß, von Entsetzen gelähmt, in die Unterstände gewankt sein.

„Anders kann ich mir's nicht erklären," sagt Major Lasker. „Es ist, als ob bei ihnen da drüben jede Befehlserteilung aufgehört hat —"

„Und abgerissen ist! Zerschossen jeder Draht!" Exzellenz dreht sich zu Oberst Schäfer herum. Er muß schreien und die Hände als Sprachrohr vorhalten, um sich verständlich zu machen.

„Ach, Kerls! Wie könnt Ihr schießen!"

Ja, der Vorsprung, den die eigene Artillerie hatte, der war gar nicht einzuholen! — Alle fühlten's — freuten sich, frohlockten und lauschten. Alle, die vielen Hunderte, die auf halber Höhe des Berges in den Unterständen lagen, die wartenden Sturmkolonnen, die in den Laufgräben ihres Zeichens harrten. Vom Führer bis zum letzten Mann lauschten sie fieberglühend dem betäubenden Hall.

„Da leiht noch ebbes drin!" schmunzelten die Frankfurter und sie faßten ihre Knarren fester.

„T' kümmt noch stripiger, Kinner!" Groterjahn lachte — konnte lachen! bei jeder neuen Lage, die die bayrische Batterie zu seiner Linken abgab und die jedesmal den Unterstand erschütterte wie ein Erdbeben.

(Fortsetzung folgt.)

Cascarets kuriren Kopfweh, Erkältungen, Verstopfung.

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und beseitigt Kopfweh, Erkältungen, sauren Magen.

Besorgt Euch eine 10c Schachtel.

Nehmt ein Cascaret am Abend, um Eure Leber, Magen und Eingeweide zu reinigen, und Ihr werdet Euch am Morgen großartig befinden. Ihr Männer und Frauen, die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge habt, die Ihr nicht schlafen könnt, Euch biliös, nervös, unbehaglich fühlt und mit einem kranken, aufgeblähten Magen geplagt und ganz erschöpft seid. Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rhizinus-Oel?

Cascarets reinigen und reguliren unmittelbar den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und in Gährung übergegangene Nahrung und schlechte Gase, sie entfernen überschüssige Galle aus der Leber und bringen Speisereste, die sich angehäuft haben, und Giftstoffe aus den Eingeweiden und Därmen.

Denkt daran, daß ein Cascaret am Abend Euch Morgens gesund erwachen läßt. Eine 10-Cent-Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet normale Tätigkeit der Eingeweide, einen klaren Kopf und heitere Stimmung auf Monate hinaus. Vergeßt nicht die Kinder.

Unter furchtbarem Verdacht.

Matthew Stark behauptet, sein Alibi beweisen zu können.

Unter dem Verdacht, vor länger als Jahresfrist Theresa Hollander auf einem Friedhof in Aurora ermordet zu haben, befindet sich der 52jährige Matthew Stark, Nr. 7059 S. Western Ave., in der Wache in Englewood in Untersuchungshaft.

Stark, der früher in Aurora gewohnt hat, gibt zu, Frl. Hollander gekannt zu haben, beteuert aber, zur Zeit des Mordes im Gefängniß gewesen zu sein.

Da er gestern auf Veranlassung des Frl. Lillian Collins, Nr. 2920 Groveland Ave., unter schwerer Anklage verhaftet wurde und schon dreimal zuvor unter ähnlichen Anklagen sich in Haft befand, glaubt die Polizei guten Grund zu der Annahme zu haben, daß er der langgesuchte Mörder sei.

Auf Grund der Aussage eines Zeugen ist gestern James „Lefty" Lynch, Nr. 2348 Bloomingdale Avenue, der frühere Geschäftsagent der Chicago Excavating, Grading and Asphalt Teamsters Union Nr. 731, unter der Anklage verhaftet worden, seinen Amtsnachfolger Marcus Looney vorgestern niedergeknallt zu haben. Der Häftling, der unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht worden ist, und sein angebliches Opfer, das im St. Lukashospital in bedenklichem Zustande darniederliegt, weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Das Börsenspiel.

James A. Patten büßte gestern $300,000 bis $400,000 ein.

Während man bisher immer nur von den großen Gewinnen hörte, welche der bekannte Börsenspekulant J. A. Patten erzielte, wird jetzt bekannt, daß er gestern auf einen Schlag $300,000 bis $400,000 verlor. Er büßte nämlich an 3,000,000 bis 4,000,000 Bushels Weizen, die er auf den Markt warf, je 10 Cents ein, da die Preise für Maiweizen, die im Laufe des Monats schon um mehr als 15 Cents zurückgegangen waren, um weitere 7 Cents fielen. Um nicht noch größere Verluste zu erleiden, sah er sich gezwungen, alle von ihm gekaufte Waare wieder zu verkaufen, was den Markt natürlich noch weiter demoralisirte.

Auch Arthur Cutten sah sich plötzlich veranlaßt, zu verkaufen, nachdem er noch an den ersten Börsenstunden stark gekauft hatte, und zahlreiche andere Makler leisteten seinem Beispiel Folge, zumal da sich das Gerücht verbreitete, es sei zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bereits zum Bruch gekommen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Predigten mit Lichtbildern.

In der Kirche 2318 Roscoe Str., nahe Western Ave., werden am Sonntag und Mittwoch Abend der kommenden Woche J. H. Miller aus Los Angeles, Kal., und R. C. Gardner aus Richmond, Va., sowie andere Redner deutsch und englisch predigen, und zwar am Sonntag über „Eine Prophezeiung von der Zukunft" und am Mittwoch über „Die Wiederkehr Christi". Gesang, um 7:45 Uhr beginnend, wird der Predigt vorangehen, D. M. Lawrence aus San Francisco, Kal., wird als Sänger mitwirken. Lichtbilder werden die Predigt begleiten.

Neues Jahrbuch.

Die Vereinigung amerikanischer Brauer hat ihr neues Jahrbuch 1915 nunmehr herausgegeben. In dem interessanten Werke finden sich viele Abhandlungen, welche die Alkoholfrage in angemessener Weise behandeln und verschiedene Vorschläge machen, wie gewissen Uebelständen abgeholfen werden könnte, ohne die persönliche Freiheit der amerikanischen Bürger zu beeinträchtigen. Das Buch ist bei der United States Brewers' Assocication, Nr. 50 Union Square, New York City, erhältlich.

* Als der Schulrat vor einigen Tagen gegen 30 Angestellten rückständiges Gehalt im Gesammtbetrage von etwa $11,000 ausbezahlte, entstand das Gerücht, daß er sich damit einer Verletzung des Zivildienstgesetzes schuldig machte, indem er diese Angestellten vor anderen bevorzugte. Es wurde deshalb vom Stadtschatzmeister Sergel eine Untersuchung eingeleitet, welche die vollständige Haltlosigkeit des Gerüchts ergab.

Das Hausmittel

für die Leiden, von denen fast Jedermann hin und wieder geplagt wird Migräne, Verstopfung, unruhiger Schlaf, unreine Gesichtsfarbe, Mattigkeit, Kreuzschmerzen, Niedergeschlagenheit und andere Folgen von unregelmäßiger Verdauung sind

BEECHAM'S PILLS

Sie haben sich die Auszeichnung erworben, daß sie die am ausgebreitetsten gebrauchte Arznei auf der Welt sind, da Millionen heute sie als zuverlässig und schnell und sicher auf Magen, Leber, Nieren und Eingeweide wirkend ausgefunden haben.

Beechams Pills, aus vegetabilischen Produkten hergestellt, sind frei von schädlichen Mineralien u. gefährlichen Drogen. Sie befördern nicht die Abführgewohnheit — reizen nicht die Eingeweide. Sollten von jedem Mitglied der Familie beim ersten Anzeichen von Unwohlsein genommen werden — so milde und wirksam, daß sie für alte Leute und die Leiden der Kindheit gut sind, sind sie

Für Kinder gefahrlos.

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

The Reliable Store — KOOP'S — EST. 1885 — Chicago Ave. near Ashland Ave. — 5% Merchandise Tickets with Every Purchase

Wiederum bieten die Samstag-Verkäufe spezielle Partien von frischen Waaren, die anziehend markirt sind. Alle Partien repräsentiren Vor-Frühjahr-Moden aus garantirten Stoffen, und es sind die populärsten Waaren, die wir Euch bis jetzt offerirt haben. Dies trifft besonders für die Damenschuhe zu, das Ueberschuß-Lager eines wohlbekannten Fabrikanten.

Wunderhübsche, neue Frühjahrs-Blusen, zu mäßigen Preisen.

Damenblusen aus schwerer japanisch. Seide, in den allerneuesten Frühjahrfassons, mit den neuesten Kombinationkragen, in Old Rose, Nilgrün, Orange, Blau, Maisfarbig und Weiß. Diese Blousen sind von außergewöhnlich feiner Qualität Seide, und die zarten einfarbigen Schattirungen machen sie zu den wünschenswertesten Blusen, die bis jetzt für den Frühjahrgebrauch gezeigt wurden. Der Preis beträgt

$2.95

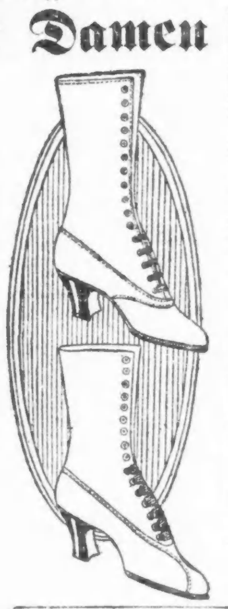
Drei spezielle Partien Damenblusen für den Samstagverkauf offerirt; aus feinem Lawn mit bestickter Front, aus farbigen gestreiften Pongees, und aus schwarzem und farbig gestreiftem Sateen. Dieses sind alles neue, frische Frühjahrblusen und alle in neuen Fassons. Wir kauften diese Partien zu einer speziellen Preisherabsetzung, und darum werden diese $1.00 Blusen morgen offerirt zu

59c

Außergewöhnliche Bargains in Schuhen für Damen

Wir kauften 300 Paar Damenschuhe von einem überladenen Fabrikanten zu einer großen Ersparniß. Diese Schuhe sind aus feinem Velvet in blau, braun und schwarz, in den neuen GypsyBoot Fassons. Auch einige Schuhe aus Vici Kid, mit Patent Tips, in Schnür- und Knöpf-Fassons. Gemacht um zu $3.00 verkauft zu werden, speziell zu

$1.45



Neue Frühjahr-Modelle in Kleidern für Knaben

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen aus fancy Cassimeres, Worsteds und wollenen Mischungen in Norfolk u. russischen Fassons, Größen bis 17, sind ganz speziell markirt für Samstag zu

$4.95

Knabenhosen aus stark. Worsteds und wollenen Mischungen: alles Knicker-Fassons; Größen bis 17; garantirte Non-Rip Nähte; speziell am Samstag zu

50c und 59c

Vorverkauf von Männer-Hemden

Männerhemden aus feiner Qualität Soiesette, in den allerneuesten Farben; Hemden, von denen Ihr Euch einen Vorrat zulegen wollt, wenn Ihr sie seht. Alle sind in Passefasson mit französischen Manschetten, und speziell markirt zu

$1 bis $1.50

Schwere Seiden-Messaline Damen-Unterröcke

Schwere Seide-Messaline Unterröcke für Damen, in Old Rose, Orange, Schwarz u. schillernden Schattirungen. Diese Röcke liegen glatt an den Hüften an u. haben große bauschige Flounces. Die reguläre $2.50 Sorte zu

$1.45

Vorverkauf von Männer-Hemden

Männerhemden aus Fiberseide und reiner Waschseide, in den neuesten Schattirungen der Saison. Alle haben schwere Satinstreifen und tragen sich ausgezeichnet. In Passe-Fassons mit französischen Manschetten. Größen 14 bis 16, speziell zu

$2 bis $3.25

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein elegantes Nachmittagskleid.

Dieses elegante Kleid hat vorn ein festes Schulterjoch, unter dem derStoff in enge Falten gelegt ist. Am Hals ist es ausgeschnitten und hat einen weiten Kragen.

Die Aermel sind lang und dem Arm angepaßt.

Der Rock, der aus vier Bahnen besteht, ist oben eng anschließend und wirft unten Falten.

Für mittlere Größe sind 4 Yards 44 Zoll breiten Materials, $2\frac{1}{2}$ Yds. breiter Borte, $2\frac{1}{4}$ Yards schmaler Borte und $\frac{3}{8}$ Yards 18 Zoll breiten Stoffes für den Kragen erforderlich.

Schnittmuster No. 7437. Größen 34 bis 44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Frau Mattheys Vortrag.

Die Nordseite Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt.

Frau Hilda Matthey wiederholte gestern Abend im dichtgefüllten Saale der Nordseite Turnhalle den Bildervortrag über Deutschland, Belgien und Ostpreußen im Kriege, den sie am Dienstag Abend im Germaniaklub mit so großem Erfolge gehalten hatte und über den bereits ausführlich berichtet wurde.

Nachdem Herr Henry W. Huttmann die Versammlung eröffnet und mitgeteilt hatte, daß wegen Erkrankung von Herrn Fred Maas dessen angekündigter Klaviervortrag ausfallen müsse, erfreuten drei hochgeschätzte Gesangskräfte das Publikum mit schönen Vorträgen: Herr Adolf Gill, der Tenorist, mit „Frühlingslied" von Kretschmar und „Still wie die Nacht" von Bohm, Frau Anna Langrich mit „Das Erkennen" von Loewe, „Strampelchen" von Hildach und „Heimweh" von Wolf, und Herr Josef Keller, der Baritonsänger, mit „Stolzenfels am Rhein". Die Klavierbegleitung führten Herr W. Böppler, bezw. Frl. Agathe Langrich und Herr Bruno Knecht aus.

Herr Huttmann richtete sodann eine Ansprache an die Versammlung. Er bediente sich der englischen Sprache, indem er sagte, daß die Veranstaltung zwar eine grunddeutsche, aber immerhin doch eine Bindestrich-Affäre sei und Frau Matthey, um allen Anwesenden verständlich zu sein, englisch reden werde. Er sprach dann im Namen der „Gesellschaft Erholung", welche den Abend veranstaltet hatte, den Dank für den so zahlreichen Besuch aus und betonte, daß die gesammte Kasseneinnahme ohne jeden Abzug dem Deutschen Roten Kreuz zufließen werden, denn Frau Matthey halte ihre Vorträge ohne irgendwelche Vergütung anzunehmen, und auch die übrigen Herren und Damen hätten ihre Dienste unentgeltlich der guten Sache zur Verfügung gestellt. Herr Huttmann zollte namentlich denDamen der „Erholung" und Herrn August Lüders dankbare Anerkennung für ihr selbstloses Wirken.

Frau Matthey hielt sodann ihren von 150 Lichtbildern begleiteten Vortrag über ihre in sechs Monaten in Deutschland, Belgien und Ostpreußen gemachten Beobachtungen. Einen großen Teil ihrer Rede widmete sie dem vorbildlichen deutschen Sanitätswesen, dem auch das Amerikanische Rote Kreuz seine dankenswerte Unterstützung leiht. Schilderungen aus belgischen Städten, wie Löwen, Mecheln, Brüssel, Antwerpen schlossen sich an, die Verpflegung der Millionen von Kriegsgefangenen in Deutschland wurde in Wort und Bild vorgeführt und zum Schluß kamen die von den Russen zerstörten Stätten Ostpreußens den Zuschauern vor Augen. Frau Matthey erntete für ihre Ausführungen den herzlichsten Beifall.

Verhütung der Grippe.

Ist eine Erkältung im Anzug, verhütet sie durch Laxative Bromo Quinine und setzt den Körper in den Stand, der Grippe zu entgehen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. fn21fr

Der rote Hahn.

In Englewood treibt ein Mann, der an Brandstiftungsmanie leidet, sein Unwesen.

Dienstag früh wurde dem Robert Kibbie, Nr. 7329 S. Morgan Straße, das Haus über dem Kopfe angezündet. Zum Glück erwachte er rechtzeitig und konnte, von seinen Angehörigen tatkräftig unterstützt, den Brand im Keime ersticken.

Am Abend desselben Tages überrumpelte Frau Anna Loftus im Keller unter der Wohnung ihrer Schwiegermutter Frau Ellen Loftus, Nr. 7325 S. Morgan Str., einen Kerl, der eben im Begriffe war, einen Haufen ölgetränkten Papiers anzuzünden. Der Brandstifter entkam.

Seither werden die beiden Wohnungen polizeilich bewacht.

Lieber tot!

Arme Wittwe befürchtete, daß sie ihren Kindern zur Last fallen werde.

Frau Pauline Kruszinski, Nr. 3039 Christian Ave., eine Wittwe, versuchte gestern Abend ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Sie wurde jedoch von Nachbarn aufgefunden und mit Hilfe eines Pulmotors wieder ins Leben zurückgerufen. Die Unglückliche, deren Vermögen bis auf $500 zusammengeschmolzen war, fürchtete, daß sie nicht mehr lange für sich selbst werde sorgen können, und wollte ihren vier Kindern, die alle verheiratet sind, nicht zur Last fallen.

Weil er angeblich nicht den Hang zur Flasche meistern konnte, hat gestern Joseph Wilke in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 1815 S. State Straße sich den Hals abgeschnitten. Er war verblutet, als man ihn fand.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lowe verkaufts billiger!

LOWE'S 1315 MILWAUKEE AVE. Ecke Paulina Str.

Eröffnungs-Verkauf
Frühjahr-Hüte für Damen!

Erste Ausstellung von Putzwaaren in unserer neuen Abteilung auf dem zweiten Stockwerk.

Um diese neue Abteilung bekannt zu machen, legen wir die bemerkenswertesten Werte in Putzsachen zum Verkauf auf, die an der Avenue gezeigt werden. Fünfhundert Hüte, in den neuesten Frühjahr-Moden, Satin- und Hanf-Kombinationen oder Satin und Milan oder fancy Stroh-Kombinationen zum

halben Preise.

Fancy Satin-Turbans für Damen, in den neuesten Facons und allen Farben; reguläre 1.50 Sorten; während dieses Verkaufs.......69c

Garnirte Damenhüte, in einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit all der neuesten Facons und Moden; 3.00 Hüte, während dieses Verkaufs.........1.49

Hüte werden frei garnirt.

Damen-Suits und Mäntel

25.00 Suits für Damen, aus reinwoll. Poplin, mit seidegestreiftem Poplin gefüttert; neueste Frühjahr-Moden; Eure Auswahl bei diesem Verkauf....14.98

Fancy Shepherd Plaid-Mäntel für Damen, hübsch gemacht; 6.50 Werte, zum Verkauf............4.98

Reinwollene Serge-Mäntel für Damen, nach den neuesten Moden gemacht; hübsch gefüttert, zum Verkauf....7.98

Kinderkleider

Ein großer Einkauf von Kinderkleidern, in all den neuesten Moden, hübsche Muster zur Auswahl; 1.50 Kleidungsstücke, zum Verkauf.....................98c

Damenblusen

Neueste Waists in Organdies, Lawns und Voiles, Allover-Stickerei und mit Spitzen besetzt; 1.00 Sorten, Verkauf. 59c

Neueste Damen-Waists, in Organdie und Voile, Allover und Spitzenbesatz; die 1.69 Kleidungsstücke, zum Verkauf.............................1.24

3.00 Crepe de Chine Damen-Waists, in Weiß und Fleischfarbe; hübsch bestickt, zum Verkauf für.......3.49

Schuhverkauf

Bronze Gypsy-Stiefel für Damen, weiße Schnürbänder, die regulären 3.50 Sorten, zum Verkauf für....1.98

Patentleder- oder Vici Kid-Schuhe für Kinder, Größen 2 bis 8; reichhaltige Mannigfaltigkeit, zum Verkauf.....59c

Strümpfe

Farbige Männersocken, in Lavender grau und schwarz, 10c Sorte, zum Verkauf.............................6c

10c waschechte schwarze Damenstrümpfe, zum Verkauf..............6c

Männerhemden

Feinste gestärkte Männerhemden, hellgestreift, in einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit von Mustern, die 50c Sorten, zum Verkauf......................39c

Schleierstoffe

Neueste bordirte Schleier, die neuesten Moden, zum Verkauf.....25c

Handtaschen für Damen

Damen-Handtaschen, aus echtem Leder, neueste Facons, zum Verkauf. 49c

1.00 Damen-Handtaschen, in Jeweled Tops, Brocaded Seidefutter. 69c

Fancy Bänder

Schlichte und fancy Bänder, fünf und sechs Zoll breit, zum Verkauf...10c

Leset die „Sonntagpost".

Zur Kriegslage.

Die Bedeutung Verduns früher und jetzt. — Die größte Schlacht dieses Krieges. — 6 Meilen von der Festung entfernt. — Beschießung der nördlichen Außenforts. — Im Westen und Südosten Verduns herrscht noch Ruhe. — Große französische Streitkräfte in Gefahr, umzingelt zu werden. — Aussichten auf Frieden gestiegen.

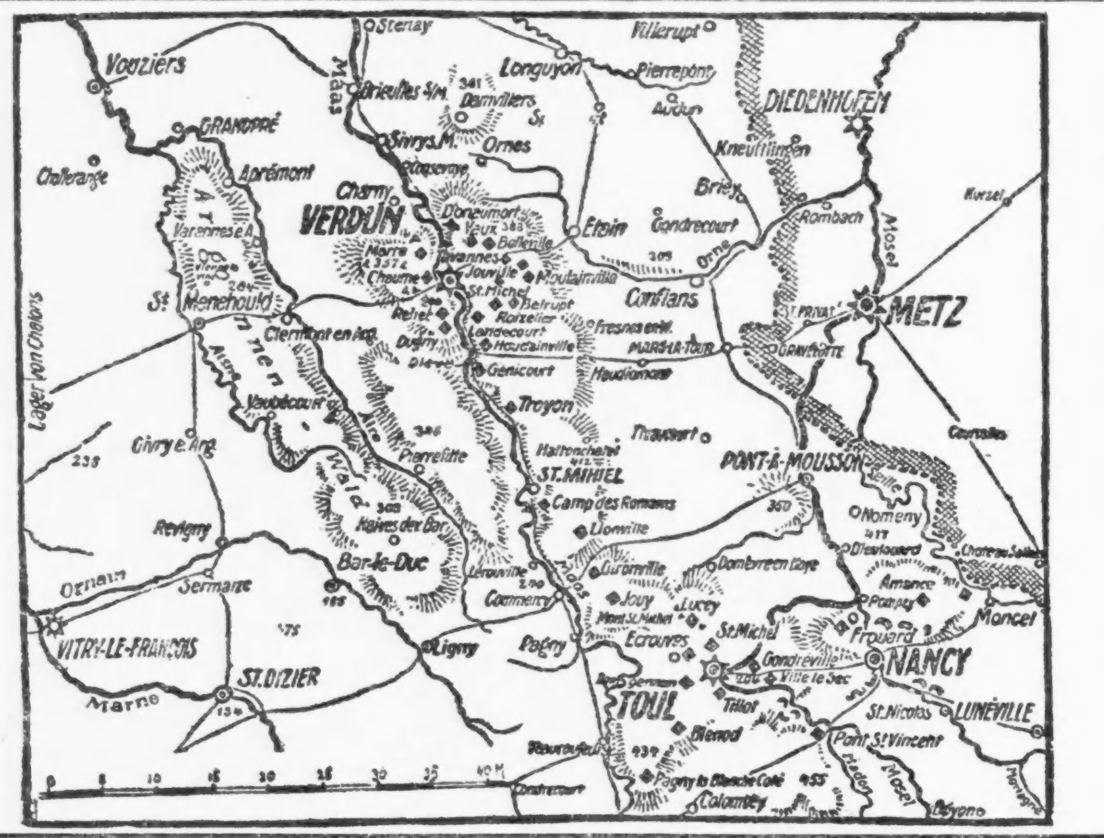
Der Angriff der deutschen Truppen auf Verdun macht große Fortschritte. Die ungeheure Bedeutung der Feste und die Schwere des Schlages, der die Alliirten treffen würde, wenn die Stadt mit ihren Forts in die Hände der Deutschen fällt, erhellt auch dem Laien ohne weiteres, wenn er nur einen Blick auf die Karte des östlichen Frankreich wirft. Im 16. Jahrhundert war Verdun deutsche Reichsstadt und wurde im Westphälischen Frieden förmlich an Frankreich abgetreten. Die Bedeutung der Stadt als Maasübergang an der Ostseite der schwierigen Argonnenpässe trat schon in der Revolutionszeit bei dem Angriff der Preußen 1792 und dann wieder 1870 hervor, wo die Festung erst nach zweimonatiger Belagerung fiel. Seit der Abtretung von Metz ist Verdun von Frankreich, als Kreuzungspunkt der Straßen und Eisenbahnen an der Ostgrenze, durch zahlreiche Forts zu einer der stärksten Festungen umgeschaffen worden. Die Verbindung mit Toul sichern fünf Sperrforts auf dem rechten Maasufer.

Seit jenem denkwürdigen Vormarsch des Generals Kluck im August und September 1914 haben die Deutschen keinen anderen mit so enormer Anspannung riesiger Streitkräfte unternommenen Durchbruchsversuch der französischen Linien gemacht, wie jetzt den bei Verdun, der sich zur größten Schlacht dieses Krieges entwickelt hat. Der Angriff auf die Festung ist unter der Oberleitung des deutschen Kronprinzen bis jetzt nur von Norden aus erfolgt, wo die deutsche Infanterie nach voraufgegangener tagelanger heftiger Beschießung der feindlichen Linien durch die Artillerie bis Samogneux vorrückte, ein Dorf, das nur 6 Meilen von der eigentlichen Festung entfernt liegt.

Den neuesten Nachrichten zufolge ist mit der Beschießung der nördlichen Außenforts bereits begonnen worden. Ueber den Aktionsradius der großen Krupp- und Skodageschütze ist zwar nichts genaues bekannt, aber die bisherigen Kriegsereignisse (man denke an Dünkirchen und Belfort) lehren, daß die Riesenkanonen ihre todbringenden Stahlmassen ungefähr 12 Meilen weit schleudern können. Wenn also die heutigen Depeschen von Hunderten von Kanonen reden, die Verderben über Verdun ausspeien, so hat diese Nachricht weiter nichts Ueberraschendes. Die Geschütze werden schon lange Zeit hinter der deutschen Front aufgestellt gewesen sein, man hat nur damit gewartet, sie in Tätigkeit zu setzen, bis die Infanterie weit genug vorgerückt war, um einen erfolgreichen Sturm ausführen zu können. Vorläufig werden Fort de Marre, am westlichen, und die Forts Donaumont und De Belleville am östlichen Ufer der Maas beschossen. Das Schicksal Verduns dürfte damit besiegelt sein, und wir sind vielleicht in die Epoche der letzten Entscheidungen in diesem ungeheuren Völkerringen eingetreten.

Im Westen und Südosten Verduns, wo ein deutscher Keil bis St. Mihiel (zwischen Toul und Verdun) schon seit längerer Zeit vorgeschoben ist, scheint bis jetzt noch Ruhe zu herrschen. Sind aber die ersten Forts gefallen, dann werden auch hier die Geschütze anfangen zu donnern und den Sieg vervollständigen helfen. Durch ein Vorrücken der deutschen Truppen von St. Mihiel aus könnten die ganzen französischen Truppen, die sich westlich von Verdun befinden, abgeschnitten werden, und das würde für die französische Armee eine Katastrophe bedeuten, von der sie sich wohl kaum wieder erholen könnte. Außerdem aber würde der Fall Verduns und ein Durchbruch an dieser Stelle die südlichen Festungen: Toul, Epinal und Belfort bedrohen, die durch eine Südschwenkung deutscher Armeen leicht umgangen werden könnten.

Mit einer wirksamen Wiederaufnahme der russischen Offensive in einer militärisch in Betracht kommenden Frist ist nicht zu rechnen. Der Balkan ist unterworfen, im Orient steht der Türke seinen Mann, zur See trotzen die Unterseeboote britischer Anmaßung, und schlagen der alliirten Flotte tiefe Wunden; wenn nun noch die französische Front zerschmettert und der Weg nach Paris frei wird, dann mögen die Ententemächte immerhin mit allem Hochdruck ihrer diplomatischen Maschine arbeiten, um den Dingen in letzter Stunde eine Wendung nach ihren Wünschen zu geben! Ihr Werk wird scheitern an der Stoßkraft der deutschen Heere, an dem Siegeswillen der deutschen Bevölkerung und an der Kraft der Logik und der Wahrheit.



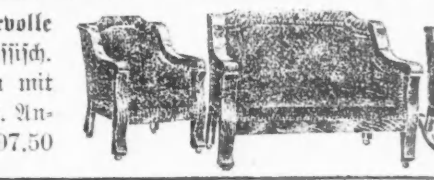
Großer Einführungs-Verkauf!

Möbel—Rugs—Oefen

Kauft in diesem gelderſparenden Verkauf. Wir wollen unseren **neuen** Laden und unsere **unübertreffliche** Bedienung bekannt machen, um **Euch** zu zeigen, wieviel Ihr **ersparen** könnt. Ihr habt die Auswahl unter **Tausenden** von Artikeln zu einer Ersparniß von 20 bis 50 Prozent. Dies ist Eure **großartige** Gelegenheit.

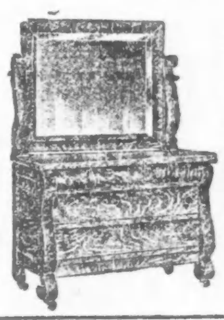
Kauft jetzt. — Baar oder Abzahlung.

Seht dieses **wundervolle** Parlor Suit aus zirkassisch. Walnußholz, überzogen mit **echtem** spanischem Leder. Anderswo würdet Ihr $97.50



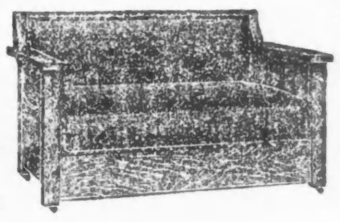
dafür bezahlen. Um unseren **neuen** Laden einzuführen, offeriren wir Euch dasselbe zu.........58.00

Hier ist ein $5.50 Vernis Martin Stahl Bett mit 2zöll. fortgesetzten Pfosten, in jeder Größe zu haben. — Ein großer Wert zu dem Preise von 2.95



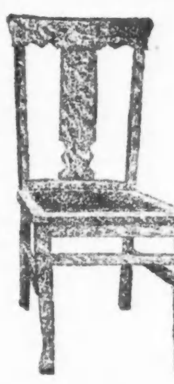
Ihr müßt diesen Dresser sehen, um würdigen zu können welch wunderbarer Bargain es ist. Goldeichen Ausführung, großer Spiegel. Einführungspreis 11.85

Warum $35.00 bezahlen, wenn Ihr dieses **massiv** eichene oder Mahagoniausführung Bett-Davenport bei **New** kaufen könnt zu.... 17.85

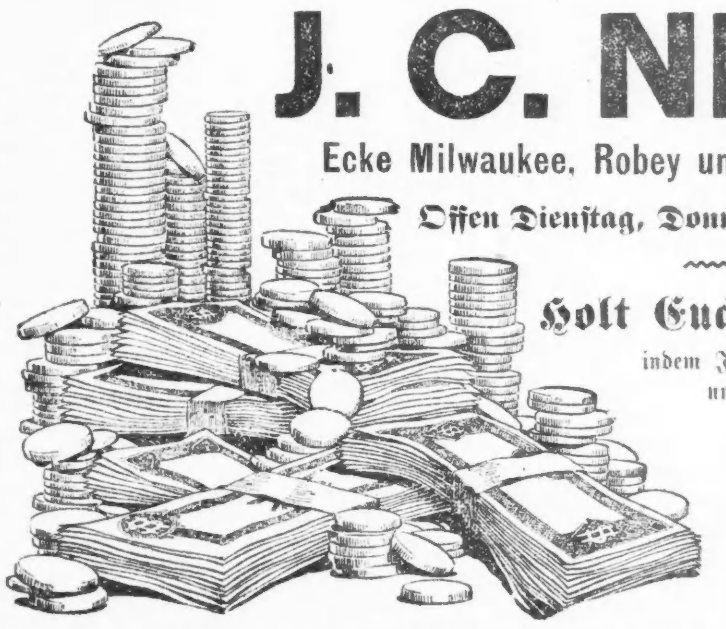


Ihr könnt diesen 6-Fuß Ausziehtisch aus massiv Eichen nicht immer zu diesem **Bargain** erhalten. Aber wir offeriren diesen $12.50 42-zölligen Tisch in unserm Verkauf zu........7.85

Dieser Eßzimmerstuhl ist ein **großer** Bargain. **Echtes** Leder und **massiv** Eichen. Ueberseht diesen Artikel nicht. Nur eine beschränkte Anzahl vorhanden. **Kauft** solange der Vorrat reicht, zu 1.59



Bereitet Euch jetzt vor, solange Ihr zu diesem Preise kaufen könnt. Bald kommen die schönen Frühjahrstage. Dieser $25.00 Kinderwagen aus Rohrgeflecht während unseres Verkaufes offerirt zu........13.65



J. C. NEW

Baar oder Kredit

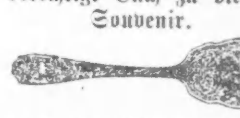
Ecke Milwaukee, Robey und North Ave.

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

Holt Euch dieses Souvenir

indem Ihr den Koupon ausschneidet und im Laden vorzeigt.

Dieser Koupon berechtigt Euch zu diesem Souvenir.



Entweder — oder!

(Fortsetzung von der 1. Seite)

New Yorker Preßstimmen über die Krise.

New York, 25. Februar. Die meisten New Yorker englischen Blätter äußern sich noch ärger deutschfeindlich, als sie es sonst schon getan, über die politische Krise in Washington.

So sagt der „N. Y. Herald": „Präsident v. Bernstorff! Wie klingt das? Die Streitfrage in Washington ist, ob der Präsident der Ver. Staaten auf Geheiß des deutschfreundlichen Elementes abgesetzt werden soll, auf den Grund hin, daß es besser sei, sich zu ducken, als für amerikanische (!!) Rechte einzustehen!"

Die „Sun" sagt: „Gegenwärtig können wir nicht abschätzen, welche Schädigung Amerika im Auslande durch diese bemerkenswerte, ja wir glauben, noch nie dagewesene Empörung im Kongreß gegen den Präsidenten angetan worden ist!"

„N. Y. World": „Deutschland ist in den Kongreß eingedrungen, aber der Kongreß ist noch nicht Belgien!"

„N. Y. Tribune": „Wenn die Amerikaner nur ein Bischen besser vertraut wären mit den deutschen Ränken in anderen Ländern, so könnten sie sich nicht über das täuschen, was jetzt in Washington stattgefunden hat! Nicht seit Abraham Lincoln gewählt wurde, hat eine schwerere Krise bestanden, als im gegenwärtigen Augenblick!"

Die „N. Y. Preß" aber, obwohl gleichfalls deutschfeindlich, gibt zu, daß Herr Wilson selber für den jetzigen bitteren Geist von Kongreßmitgliedern verantwortlich sei, welche auf „Bindestrichwähler" Rücksicht nehmen zu müssen glaubten.

Und der Hearst'sche „American" sagt: „Unsere nationale Sicherheit fordert, daß wir jetzt nicht der Regel beitreten, daß ein „Handelsschiff", welches mit Schnellfeuergeschützen ausgerüstet ist, die irgend ein Tauchboot versenken können, und geschulte Kanoniere als Besatzung hat, als „friedliches Kauffahrteischiff" angesehen werden soll!"

Vom östlichen Schauplatz.

Berlin, 25. Februar. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Auf dem russischen Schauplatz hat sich nichts Neues von Bedeutung ereignet.

„Auch vom Balkanschauplatz ist unsererseits nichts Neues zu berichten."

Was die Russen sagen.

St. Petersburg, 25. Februar. Nichtamtliche Berichte besagen, daß sich die Türken nach ihren Kämpfen in Armenien mit den Russen, und nach dem Fall von Erzerum, ungefähr 40 Meilen westlich zurückgezogen haben. Die Türken erwarten dort Verstärkungen, und man glaubt, daß sich dann eine neue Schlacht entwickeln wird; sie haben jetzt die nach den schwer zu nehmenden Stellungen nahe Kermannshah führenden Straßen besetzt.

Verschickung von Lebensmitteln nach Polen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 24. Februar. Herr John F. Smulski von Chicago, der Vorsitzende der Amerikanisch-Polnischen Hilfsgesellschaft vom Roten Kreuz, der hierher kam, um den Versuch zu machen, die Verschickung von Lebensmitteln usw. nach Polen zu erleichtern, hat nicht ganz den erwünschten Erfolg gehabt. Den deutschen Botschafter Grafen Bernstorff fand er sofort bereit, alles zu tun, was in seinen Kräften liegt, und auch die Beamten im Staatsdepartement waren der Sache durchaus nicht abgeneigt, aber anscheinend nicht dazu bereit, einen Druck auf Großbritannien auszuüben. Herr Smulski sagte, die Lage habe sich, seitdem er vor 3 Wochen in Washington war, etwas verändert, denn er wäre vom britischen Ministerpräsidenten Asquith in Kenntniß gesetzt worden, die britische Regierung würde nichts gegen die Verschickung von Lebensmitteln aus Amerika nach Polen einzuwenden haben, falls Deutschland davon absehen würde, Nahrungsmittel in Polen für seine Soldaten aufzutreiben. Deutschlands Versicherung in dieser Beziehung haben jedoch in London wenig Beachtung gefunden. Herr Smulski wird aber bei Alledem die Flinte nicht ins Korn werfen, und hofft, daß mit der deutschen Regierung doch ein Abkommen getroffen werden kann. Mehrere Schiffsladungen des Erwünschten liegen schon zu sofortiger Beförderung bereit. R.

Frau Eaton im Kreuzverhör.

Anwalt Stedman droht mit sensationellen Enthüllungen.

Malato ändert Taktik.

Anwalt der Frau Rowe verzichtet auf Angriff, den Frau Eaton bereits vorher prophezeit hatte.—Stedman warnt „Leute, die in Glasflats wohnen".

Die städtische Zivildienstkommission setzte heute ihre Untersuchung des Riesenskandals im Rathaus, zu dem die Anklagen der Frau Page Waller Eaton gegen Frau Louise Osborne Rowe, die Leiterin der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, geführt haben, fort. Nach einer Schilderung ihrer Beziehungen zu Frau Rowe und der angeblichen Zahlungen an sie, nahm Stephan A. Malato, der Verteidiger der Frau Rowe, die Zeugin ins Kreuzverhör, das zu einem förmlichen Duell ausartete. Der Anwalt versuchte sein Bestes, die Zeugin aufs Glatteis zu führen, die ihm aber geistig zum mindesten ebenbürtig schien. Sie verlor nie ihre Ruhe und Selbstbeherrschung, auch dann nicht, wenn bei dem Anwalt, der von Geburt Italiener ist, das heiße Blut seiner südlichen Heimat durchbrach. Lächelnd beantwortete sie seine Fragen bejahend, verneinend oder erklärend und zeigte dabei eine Meisterschaft der Sprache, die ihr die feinste Nüanzirung ermöglichte.

Verteidigung ändert Taktik.

Die Zeugin hatte vor der heutigen Verhandlung erklärt, sie habe gehört, die Verteidiger der Frau Rowe beabsichtigten, einen Angriff auf ihren Karakter zu machen und geschäftliche Beziehungen, die sie früher zu dem verstorbenen Bundessenator D. M. Sabin von Minnesota gehabt habe, auszubeuten. Einen Augenblick schien es, als die Verteidigung dies zu tun beabsichtige, aber eine vielsagende Bemerkung ihres Anwalts Seymour Stedman veranlaßte Malato, die Sache nicht weiter zu verfolgen.

„Kennen Sie Frau D. M. Sabin?" fragte Anwalt Malato die Zeugin, welche mit der Antwort zögerte. Die Zivildenstkommission entschied, sie müsse die Frage beantworten. Anwalt Stedman mischte sich ein mit der vielsagenden Bemerkung, daß Leute, die in Glasflats wohnten, nicht mit Steinen werfen sollten. „Wenn derartige Sachen in die Verhandlung hineingezerrt werden", erklärte er, „werden wir an das Kreisgericht appelliren. Wir werden mit gleicher Münze zahlen, und einige Häuser in dieser Stadt werden stürzen." Auf den Antrag Anwalt Malatos machte die Kommission eine kurze Pause. Als die Sitzung wieder eröffnet wurde, verfolgte er die Sache nicht weiter.

Sucht politische Motive nachzuweisen.

Im Lauf seines Kreuzverhörs suchte Anwalt Malato nachzuweisen, daß die Zeugin von politischen Feinden des Mayors angestachelt worden sei, ihre Anklagen bekannt zu machen. Auf seine Fragen gab sie zu, daß sie Vertrauen zu Mayor Thompson gehabt habe. „Sie glauben auch heute noch an Mayor Thompson?" fragte er sie. „Wenn er nichts von der Sache gewußt hat, glaube ich noch an ihn", erwiderte sie lächelnd. „Gaben Sie ihm eine Gelegenheit, zu beweisen, daß er noch heute ein ehrlicher Mann sei?" donnerte der Anwalt sie an. „Nein", lautete die lächelnd gegebene Antwort. „Wer verbot Ihnen, ihm diese Gelegenheit zu geben?" lautete die im triumphirenden Ton gestellte nächste Frage des Anwalts. „Frau Rowe", antwortete die Zeugin, die nie ihre Selbstbeherrschung verlor. „Sie hat mir stets gesagt, daß der Mayor nie um diese Transaktion wissen dürfe."

Ein weiterer Versuch Anwalt Malatos, nachzuweisen, daß die Zeugin das Werkzeug in einer Zeitungshetze sei, schlug ebenfalls fehl. „Die Zeitungen haben Sie mit Diners überhäuft?" fragte der Anwalt. „Nicht daß ich wüßte," lautete die gleichmütige Antwort. „Sie kennen die Zeitungsherausgeber?" donnerte der Verteidiger der Frau Rowe. „Ich kenne die Gattin eines Herausgebers," erwiderte Frau Eaton. „Sie haben mit ihr dinirt?" wollte der Anwalt wissen. „Ich war mit ihr zusammen und habe ein Zwiebelbrötchen gegessen," lautete die lächelnde Antwort, und die dicht gedrängte Zuschauermenge lachte.

Der weitere Verlauf des Kreuzverhörs ergab, daß die Zeugin sich nicht um den Posten in der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt beworben habe, daß er ihr vielmehr ohne irgendwelche Bemühungen ihrerseits angeboten worden sei.

Ald. Buck klagt.

Ald. Robert M. Buck, dem Mayor Thompson den Boden Chicago zu heiß zu machen gedroht hat, gab heute seine Antwort auf die Anschuldigungen, welche gegen ihn von „Mike de Pike" Heitler und Thomas Costello erhoben und von Präsident Coffin von der Zivildienstkommission veröffentlicht worden sind. Es war die Einleitung einer Klage wegen krimineller Verschwörung, um den guten Ruf des Alderman zu schädigen. Die Klage ist gegen Mayor Thompson, Coffin, „Mike de Pike" Heitler und Thomas Costello gemeinsam gerichtet. Ald. Buck klagt auf Schadenersatz von $50,000.

Heitler und Costello sind einflußreiche Karaktere in den früheren Leveebezirken.

Fand einfaches Mittel welches das Kind heilte.

Mild abführendes Mittel hilft hartnäckigen Fällen von Verstopfung ab.

Eine wichtige Pflicht, die Eltern obliegt, ist die Regulirung der Därme ihrer Kinder. Gesundheit im späteren Leben hängt großenteils von der frühzeitigen Trainirung ab und einem Kind sollten von klein auf regelmäßige Gewohnheiten beigebracht werden.

Wenn die Därme aus irgend einer Ursache mit Magenabfällen verstopft werden, sollte ein mildes Abführmittel angewendet werden, um den Durchgangsweg sanft zu öffnen und die angesammelte Masse wegzuführen. Ein höchst wirksames Mittel für diesen Zweck ist die Mischung aus einfachen abführenden Kräutern, die als Dr. Caldwells Syrup Pepsin bekannt ist. Frau W. D. Bulls, von Reed, Okla., gebrauchte Dr. Caldwells Syrup Pepsin für ihren kleinen Knaben, Harley Buren Bulls, und sagt: Er bekam ihm besser, als irgend etwas Anderes, das wir ihm gegeben haben. Seine Därme arbeiteten nur sehr schwer, aber sie arbeiten jedesmal sofort, wenn ich ihm Dr. Caldwells Syrup Pepsin gebe.

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin enthält weder Opiate noch narkotische Droogen

Harley Buren Bulls.

und es ist ein ausgezeichneteres Mittel für Kinder und auch ältere Leute. Es ist seit 25 Jahren auf dem Markte und ist das Familienhausmittel in tausend Heimen. Eine Probeflasche kann kostenfrei erhalten, wer an Dr. W. B. Caldwell, 442 WashingtonStr., Monticello, Ill., schreibt.

Hinterrücks.

Von seinem neuen Freunde niedergeknallt, als er ins Haus treten wollte.

Im Eingang zu seiner Wohnung, Nr. 709 Forquer Str., wurde gestern Abend der Italiener Guiseppe Benedett von Angelo Santucci, der in der Gegend der Jefferson und Forquer Straße wohnen soll, niedergeschossen und durch zwei Schüsse schwer verwundet. Der Mordbube, der, wie die Polizei glaubt, die Tat aus Eifersucht verübte, entfloh, wurde aber heute Morgen verhaftet. Benedetto, der nach dem Bridewell Hospital überführt wurde, berichtete der Polizei, daß er Santucci am Tage vorher bei einem Tanzvergnügen kennen lernte. Gestern Abend traf er seinen neuen Bekannten wieder vor seiner Wohnung und unterhielt sich eine halbe Stunde lang mit ihm. Als er ins Haus treten wollte, folgte ihm Santucci und jagte ihm eine Kugel in den Rücken und gleich darauf eine zweite in die rechte Seite. Kinder, die auf der Straße spielten, hörten die Schüsse und sahen den Täter fliehen. Der Verwundete stellt in Abrede, daß er einen Streit mit Santucci hatte, und behauptet auch, daß es sich nicht um einen Anschlag der „Schwarzen Hand" handle. Kapt. Baer von der Maxwell Str.-Bezirkswache hegt den Verdacht, daß Santucci am Montag auch den Wirt Frank Lombardi, Nr. 1120 Taylor Str., erschossen habe.

Während eines Streites mit dem 40jährigen Schuhflicker Stanley Jaydenski, der mit ihm zusammen im Hause Nr. 1672 Wright Str. wohnt, wurde der 39jährige Koch Stanislaw Leszinski gestern Abend niedergeschossen und schwer verwundet. Die Polizei, die die eigentliche Entstehungsursache des Streites nicht feststellen konnte, da beide sich weigerten, irgend welche Angaben zu machen, überführte den Verwundeten nach dem Alexianer Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß ihm die Kugel die Lunge durchbohrt hat. Jaydenski wurde in Haft genommen.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend etwa 30 Grad. Mäßig starker Wind, vorherrschend Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, bis auf den nördlichen Teil, wo der Himmel wahrscheinlich bewölkt sein wird. Im äußersten nordwestlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, etwas kälter heute Abend.

Nieder Michigan: Bedeckt heute Abend und morgen, wahrscheinlich leichtes Schneegestöber.

Wisconsin: Meist bewölkt heute Abend und morgen im nördlichen Teil heute Schneegestöber. Etwas wärmer heute Abend.

Sonnenuntergang, heute: 5:35.
Sonnenaufgang, morgen: 6:30.
Mondaufgang: morgen früh 1:22.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	41	2 Uhr Morgens	31
4 Uhr Nachm.	40	3 Uhr Morgens	30
5 Uhr Nachm.	40	4 Uhr Morgens	31
6 Uhr Abends	39	5 Uhr Morgens	31
7 Uhr Abends	39	6 Uhr Morgens	31
8 Uhr Abends	39	7 Uhr Morgens	30
9 Uhr Abends	38	8 Uhr Morgens	30
10 Uhr Abends	37	9 Uhr Morgens	29
11 Uhr Abends	36	10 Uhr Vorm.	29
12 Uhr Mitternacht	34	11 Uhr Vorm.	30
1 Uhr Morgens	32	12 Uhr Mittags	31

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Englands Vasall?

In den Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ist es wiederum zu einer Krisis gekommen. Und diesmal scheinen wir's mit einer wirklichen Krisis zu tun zu haben, mit einer Entwicklung der Dinge, die zu einer Entscheidung, so oder so, führen muß; zu einer Beendigung des Zustandes der Ungewißheit — zu wirklichem Frieden oder Krieg!

Diese neueste, schwerste und wirkliche Krisis haben wir einzig und allein dem Präsidenten zu danken; zunächst seiner Unbeständigkeit, am letzten Ende seiner — — — es muß sich erst noch zeigen, muß erst noch erwiesen werden, was seine eigentümliche Politik bedingt.

Als unbeständig zeigte sich der Präsident, indem er jetzt wieder fordert, daß Deutschland und seine Verbündeten ihre Tauchbootführer anweisen, auch bewaffnete Handelsfahrzeuge ihrer Feinde erst zu warnen, ehe sie dieselben angreifen, nachdem er am 18. Januar den Staatssekretär Lansing den Alliirten hatte vorschlagen lassen, von jeglicher Bewaffnung von Handelsfahrzeugen abzusehen, weil Deutschlands dahingehende Forderung vernünftig sei; und hatte andeuten lassen, daß im Weigerungsfalle die Ver. Staaten unabhängig von ihnen bewaffnete Handelsfahrzeuge, auch solche die „nur zur Verteidigung“ bewaffnet wären, für Kriegsfahrzeuge zu erklären.

Als, gelinde ausgedrückt, unbeständig zeigt er sich, indem er jetzt sein Möglichstes tut, den Kongreß an der Annahme von Resolutionen, durch die Amerikaner gewarnt würden, bewaffneten Handelsfahrzeugen der Alliirten fern zu ben, zu hindern, nachdem er am 18. oder 19. Januar den Staatssekretär Lansing hatte ankündigen lassen, daß die Regierung selbst eine solche Warnung erlassen würde, falls die Alliirten jenem Vorschlag der Regierung nachgeben und bewaffnete Handelsfahrzeuge für Kriegsschiffe erklärt werden sollten. Woher, warum dieses seltsame und gefährliche Schanken?

Der Präsident gibt in seinem Schreiben an Senator Stone, dem Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten (das Schreiben ist an anderer Stelle im Wortlaut zu finden) keine Erklärung dafür. Er behauptet, die von den Zentralmächten angekündigten Tauchbootkrieg-Pläne seien so unvereinbar mit den früher von ihnen gegebenen Zusicherungen bezüglich der Behandlung von Handelsfahrzeugen, daß er annehmen müsse, es würden baldigst Erklärungen folgen die der Frage ein anderes Ansehen geben, und sagt, es liege kein Grund vor, an ihrer Ehrlichkeit und ihrer Absicht, ihre Versprechungen zu halten, zu zweifeln, erklärt dann aber, unsre Pflicht sei auf jeden Fall klar; wenn die offensichtlichen Rechte amerikanischer Bürger verkürzt werden sollten, dann hätten wir „in Ehren keine Wahl bezüglich unseres Vorgehens“. Er könne jedenfalls nicht in eine Verkürzung der Rechte amerikanischer Bürger einwilligen. Die Ehre und die Selbstachtung der Nation stehe auf dem Spiele.

Das Letztere stimmt. Die Ehre und die Selbstachtung der Nation und der Frieden des Landes scheinen gefährdet. Aber nicht durch die deutschen Tauchbootkriegpläne, nicht durch Deutschlands Politik, sondern durch den Präsidenten selbst; durch seine ganze vorläufig noch unbegreifliche Politik. Diese Politik ist, so versichert Herr Wilson, auf die Erhaltung des Friedens gerichtet, treibt aber augenscheinlich mit aller Macht auf den Krieg hin. Scheint den Bruch und Krieg mit Deutschland zu wollen unter allen Umständen. Wenn anders, dann könnte er nicht die Ehre und Selbstachtung der Nation als gefährdet erachten durch das Festhalten Deutschlands an einer Forderung, die er selbst vor einem Monat oder so für vernünftig erklärte. Die Ehre und Selbstachtung der Nation ist gefährdet durch Wilson und seine Politik, weil für diese Schwenkung in der „Bewaffnungsfrage“ keine andere Erklärung erfindlich ist als die, daß der Präsident sich den Wünschen, oder Geboten, Englands anschließt, bezw. widerspruchslos fügt; daß er sich von England beherrschen läßt — wobei nur noch die Frage übrig bliebe, ob willig, oder gezwungen?

Es ist schwer, an die Möglichkeit eines Zwangs zu glauben. Der Gedanke an einen Zwang kann nur auftauchen, Dank des Präsidenten neuerlicher Erklärung, daß die Schwierigkeiten, mit denen er in seinem Bestreben, den Frieden aufrecht zu erhalten, kämpfen mußte, viel größer und vielfältiger waren, als der Augenschein erkennen ließ. Diese verborgenen Schwierigkeiten konnten nicht von deutscher Seite kommen, denn die Schwierigkeiten mit Deutschland wurden stets an die große Glocke gehängt, nutzlos vergrößert und breitgetreten. Die Gedanken schweifen zurück in die Zeit des Kampfes um die Panamakanalgebühren-Vorlage, da der Präsident auch von ernstesten Gefahren sprach, und diese Gefahren von jedermann ganz wo anders als bei Deutschland gesucht wurden.

Es will möglich erscheinen, daß der Präsident auch heute noch solche Gefahren fürchtet — wenn, dann ist es jetzt aber allerhöchste Zeit, daß er sie enthülle. Das Land will und muß wissen, woran es ist. Es ist nicht gewillt, sich aus Angst vor einer ungewissen und ungekannten Gefahr in einen Krieg treiben zu lassen. Und es ist vor allen Dingen nicht gewillt, dem „Mutterlande“ England als Katzenpfote zu dienen.

Wenn der Präsident, wie es scheinen will, wirklich danach strebte, die Ver. Staaten zum Kriegsknecht zu machen, dann muß der Kongreß die Zügel ganz allein in die Hand nehmen; dann wäre ein Anklageverfahren gegen den Präsidenten in Ordnung. Noch dürfen wir hoffen, daß nur der Schein gegen den Präsidenten ist und er verstehen wird, seine Politik zu rechtfertigen. Aber die Erklärung muß bald folgen. Je schneller, desto besser. Sofort!

Die Schweiz und der Krieg.

Unter den Neutralen Staaten Europas hat vielleicht die Schweiz am meisten unter den Kämpfen der anderen Nationen zu leiden. Rings von den Gebieten der Kriegführenden eingeschlossen, ohne Zugang zum Meer, ist die Eidgenossenschaft, was die Ernährung ihrer Bevölkerung anbelangt, ausschließlich auf den guten Willen jener angewiesen. Da aber im Kriege für das Volk naturgemäß die Parole gelten muß „Ein Jeder ist sich selbst der Nächste“, sorgen die Regierungen aller um die Schweiz herumliegenden Länder vor allen Dingen für die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse und lassen der Schweiz nur das zukommen, was sie selbst entbehren können. Infolgedessen sind solche Schweizer Industrieen, die ihre Rohstoffe aus dem Auslande beziehen, schon mehrfach in arge Verlegenheit gekommen. Daß die Rohstoffversorgung des Ländchens nicht schon längst ganz aufgehört hat, liegt daran, daß die Schweizer eine verhältnismäßig große Menge landwirtschaftlicher Produkte ausführen und diese während der gegenwärtigen Kriegszeit von den im Kampfe stehenden Völkern als willkommene Ergänzung ihrer eigenen unzureichenden Produktion angesehen werden. Handel beruht stets auf Gegenseitigkeit. Wollen die Kriegführenden den Schweizern Milch, Butter und Käse und andere für sie wertvolle Waren abkaufen, so sind die Landsleute des wackeren Tell in der glücklichen Lage, den Ablaß der für sie notwendigen Rohstoffe zur Bedingung für den Handel zu machen. Das ist denn auch geschehen und in der Regel sind auf diese Weise beide Teile auf ihre Rechnung gekommen.

Eine andere unangenehme Folge des Krieges für die Eidgenossenschaft war der bedeutende Rückgang der Fremdenindustrie, auf welcher der Wohlstand des Landes fußt. Zu Tausenden und Abertausenden verließen nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten die Landfremden den gastfreundlichen Boden des Ländchens und kehrten in die Heimat zurück. Dem hieraus sich ergebenden Mißstande hat die schweizerische Regierung nicht in gleichem Maße abhelfen können. Sie hat es zwar nicht an Bemühungen fehlen lassen, durch Erklärungen, daß sich die Schweiz vollkommen neutral verhalten werde, den Fremdenzuzug noch während des Krieges zu heben. Aber der Erfolg dieser Bestrebungen mußte begreiflicher Weise unbefriedigend bleiben. Die kriegführenden Völker haben unter den jetzigen Umständen weder das Geld noch die Lust zu kostspieligen Auslandreisen, die aus vielen leicht verständlichen Gründen auch von ihren Regierungen nicht gern gesehen werden, und die Angehörigen neutraler Nationen können nicht in die Schweiz gelangen, ohne durch das Gebiet kriegführender Staaten zu reisen, was selbstverständlich mit vielen Scherereien und Unzuträglichkeiten für sie verbunden ist. Zudem hat sich die Lebenshaltung auch für sie nicht unerheblich verteuert und Sparsamkeit ist für sie zu einer notwendigen Tugend geworden. Da ist man denn in der Schweiz auf den Gedanken gekommen, das Land in den Dienst der Verwundetenpflege zu stellen und seine Erholungsorte den Invaliden aller Kriegführenden zu öffnen. Dadurch bringt man einmal wieder Geld ins Land und dann nimmt man den befreundeten Nationen auf diese Weise einen Teil ihrer Sorgen ab. Inwieweit diese schweizerische Liebestätigkeit sich auf die Dauer bewähren wird, bleibe dahingestellt. Solange man die Angehörigen der verschiedenen Heere oder die Gefangenen von einander getrennt hält, wird die Unternehmung wohl keine Unzuträglichkeiten mit sich führen. Aber es wird immer nur ein schwacher Ersatz für den früheren Fremdenverkehr bleiben.

Noch ein weiterer Uebelstand hat sich im Laufe des Krieges in der Schweiz ergeben, und er hat seine Ursache in der Zugehörigkeit des Landes zur Lateinischen Münzunion, der außer der Eidgenossenschaft auch eine Reihe von kriegführenden Staaten, meist auf Seiten der Alliierten, angehört. Die Valuta Belgiens, Frankreichs, Italiens und Serbiens, um nur ein paar Beispiele anzuführen, hat sich jedoch während der letzten anderthalb Jahre so beträchtlich verschlechtert, daß man in der Schweiz ernstlich an eine Kündigung des Pariser Vertrages vom Jahre 1865 denkt, der den Ausgangspunkt für die große Münzkonvention bildet. Eidgenössische Blätter aller Schattierungen sind zu dem Schlusse gekommen, daß die Zugehörigkeit zu jener Münzgemeinschaft mit unzähligen Nachteilen verknüpft ist, während von den ursprünglichen Vorteilen unter den gegenwärtigen Verhältnissen kein einziger geblieben sei. Dem Volke stehe infolge der Münzunion ein in die Millionen gehender Schaden bevor, der nur dadurch einigermaßen verhindert werden könne, daß man schon vor der Kündigung des Vertrages versuche, einen Teil der im Lande kursierenden fremden Münzen in ihr Herkunftsland zurückzuleiten. Die ganze Frage wird in allen Teilen der Schweiz offen und gründlich erörtert und es scheint kein Zweifel mehr daran vorhanden zu sein, daß die Eidgenossenschaft bald nach Friedensschluß aus der Münzgemeinschaft ausscheiden und zu einer eigenen Goldgewährung übergehen wird. Andere Länder werden wohl früher oder später zu dem gleichen Entschlusse kommen, wenn sie sich erst einmal klar gemacht haben, welchen Schaden sie trotz ihrer Nichtbeteiligung am Kriege durch ihre Zugehörigkeit zur Lateinischen Münzkonvention gehabt haben.

„Crush Prussia!“

Also sprach Asquith, der britische Premier, in ehernem Tone zu den „Gemeinen“ im britischen Parlament am 23. Februar: „Wir werden nicht eher irgend eine Bedingung für Frieden annehmen, bevor der preußische Militarismus vernichtet ist. „Crush Prussia“ ist die Losung, ist die einzige Garantie für einen zukünftigen Frieden.“

Und als Echo schallt es prompt aus dem Munde des russischen Auslandsministers Szasonow in Petersburg am gleichen Tage: „Wir sollen nicht aufhören, bis wir uns überzeugt haben, daß die Menschheit von dem „Fluch des Prussianismus“ auch wirklich befreit ist. Unser Sieg muß ein vollständiger sein. Wir müssen ohne beständige Kriegsfurcht leben dürfen. Die Sache muß durch diesen Krieg so erledigt werden, daß die Völker sich sicher fühlen werden.“

Szasonow ist nicht nur „Großmaul“, er ist obendrein auch noch kümmerlicher „Plagiator“, denn der letzte Satz ist eine wörtliche Wiederholung dessen, was der deutsche Reichskanzler von Bethmann-Hollweg gesagt hat. Ist aber weiter nicht zu verwundern, denn Rußland „leiht“ Geld von Frankreich und England, warum sollte es nicht „Gedanken leihen“ von Deutschland? Das sogar an beidem Ueberfluß hat!

Asquith und Szasonow sind zwei Maulhelden. Mit ihrem M—undwerke leisten sie vorzügliches und reizen immer wieder aufs neue unsre Lachmuskeln. Denn ernst nehmen kann man diese Herren nicht mehr, selbst nicht, selbst nicht, wenn Asquith zur Erhärtung seines unerschütterlichen Willens vor den „Gemeinen“ seine Tirade wiederholt, die er im November 1914 in der Londoner Guildhall hielt:

„Wir werden nimmer das Schwert in die Scheide stecken, das wir nicht leichtfertig gezogen haben, bis Belgien — und ich will hinzufügen auch Serbien — in vollem Maße alles und noch mehr wiedererhalten haben, was sie geopfert haben; bis Frankreich sich gleicherweise gegen alle Angriffe gesichert hat; bis die Rechte der kleinen Nationen von Europa auf eine unanfechtbare Grundlage gestellt sind; bis die Militärherrschaft Preußens ganz und endgiltig vernichtet ist.“

Das ist ein bischen viel auf einmal, mein lieber Herr Asquith! — Die Nachrichten dieser Woche vom westlichen Kriegsschauplatz lassen vermuten, daß es „ganz anders“ kommt. Belgien, das kleine, unschuldige, neutrale Belgien ist vom „Prussian Militarismus“ bereits „gekruscht“ (famoses neues deutsches Wort!), Serbien ist „gekruscht“, Montenegro ist „gekruscht“, letztere beiden vom preußischen und österreichisch-ungarischen Militarismus. Und jetzt ist, wie es scheint, Frankreich an der Reihe, „gekruscht“ zu werden. Italien wartet mit Zähneklappern auch aufs „gekruscht“ werden. — Nur nicht drängeln, kommt jeder hübsch nach der Reihe daran, zuletzt England. Und wenn England „gekruscht“ ist, wenn der britische Navalismus vernichtet ist, dann wird man das geistreiche Katzenjammerlied anstimmen: „Europa hat Ruhee, Europa hat Ruh', und wenn Europa Ruhee hat, dann hat Europa Ruh'!“

So ähnlich sang man vor über 100 Jahren in England, als mitten im Frieden vor Kopenhagen die britischen Kanonen donnerten, und die dänische Kriegsflotte, das letzte Bollwerk der Freiheit der Meere, gefangen weggeschleppt wurde. Damals erklärte das britische Ministerium, unbeirrt des Entrüstungsschreis der übrigen Welt, kaltlächelnd: „Jetzt erst, nachdem Dänemarks Flotte beseitigt ist, wird Europa die ihm nötige Ruhe genießen!“

Diesmal wird es heißen: „Wenn Englands Seemacht vernichtet ist, wird nicht nur Europa, sondern die ganze übrige Welt Ruhe haben.“

Sonderbar und drollig ist es nur, daß mit unheimlicher Regelmäßigkeit jedesmal, wenn ein britischer Minister das M—ündchen zu weit aufriß, die Alliirten, sei es zur See, sei es zu Land, sei es auf beidem, jedesmal böse Prügel bezogen. So auch diesmal. — Verdun zu Lande! „Möwe“ zur See!

Veranlassung zu der „Siegesfanfare“ Asquiths war die Chamade des Führers der „Independent Labor Party“, Mr. Snowden, der gelegentlich der Debatte über die Nationalschuld zaghaft anfragte, ob es denn jetzt endlich nicht an der Zeit sei, mal ein bischen über Frieden zu reden, da man ja doch nicht „weiter käme“ und ein „crushing victory“ noch in weiter unabsehbarer Ferne liege; wenn die Geschichte so weiter ginge, würde es ein Bankerott an Mannschaft und Geld geben. — Ahnungsvoller Engel! Dieser Snowden! Er hat die Sachlage richtig erfaßt: Englands Bankerott an allen Ecken und Enden!

Wie hübsch klingen dazu die Schlußworte des russischen Ministers Szasonow:

„England, Frankreich und Rußland sind verantwortlich für die Zukunft Europas, die gleichbedeutend ist mit dem Schicksal der Welt. Es mag lange dauern, bis wir den „Prussianismus“ zerstören. Aber wir sind darauf vorbereitet. Rußland wünscht den Frieden der Welt. Die Russen wollen keinen Krieg. Sie kämpfen jetzt nur, um den Krieg zu beenden. Wir beabsichtigen nicht Deutschland, sondern nur den „Prussianismus“ zu vernichten.“

Der erste Satz ist absolut richtig mit der Verantwortung Englands, Frankreichs und Rußlands für die Zukunft Europas und das Schicksal der Welt. Nur im entgegengesetzten Sinne, wie Szasonow es meint. Die 3 Mächte tragen die Verantwortung. Aber nun wird sie ihnen Deutschland abnehmen — zum Heil und Segen der ganzen Welt.

Auch Szasonow ist ein ahnungsvoller Engel, wenn er sagt: „Es mag lange dauern...“, stimmt auffallend — bis zum Nimmerleinstag. Auch das ist richtig: „Die Russen wollen keinen Krieg.“ Stimmt. — Das russische Volk wollte keinen Krieg, wohl aber die Großfürsten. Und dann schließlich das alte Plagiat von der Freundschaft für das deutsche Volk, aber unerbittlicher Feindschaft gegen den preußischen Militarismus — das bereitet uns unverhohlnes Entzücken, wenn man sieht, wie sie alle, alle — England voran und hinter ihm geschämig das „neutrale“ Amerika — die verzweifeltsten Anstrengungen machen, sich auch diesen famosen preußischen Militarismus zuzulegen.

Where a will, there a way! — Das stimmt nicht immer bei allen. Bei Deutschland stimmts schon: Wir wollen siegen! — Und da siegten sie. — Wir müssen durchhalten! — Und sie halten durch. — Der Kaiser sagte: „Nun wollen wir sie verdreschen!“ — Und da fielen die Dresche hageldicht. — Und der Kronprinz sagte: „Nur feste druff!“ — Und da brach er bei Verdun durch. — Aber als England und Rußland sagten: „We will crush down the Prussian Militarism.“ — Da kams anders — — da wurden sie selber „gekruscht“! — Und das ist auch gut so. Zu ihrem eignen und der ganzen Welt Heil und Segen! —

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Josephine“, Lustspiel in vier Akten von Hermann Bahr.

Hermann Bahrs „Josephine“ ist ein Lustspiel ohne die Spur einer Handlung und darum auch ohne richtigen Abschluß. Wenn das Stück anstatt mit der Talmaszene schon einen Akt früher schließen würde, so würde das eben so wenig einen Unterschied machen, als wenn der Verfasser noch einen Akt angehängt hätte. Es ist ganz einfach ein, allerdings sehr geschickt zusammengestelltes und elegant geschriebenes Zeit- und Charakterbild, oder vielmehr eine Reihe solcher Bilder. Hermann Bahr ist, was man auch sonst alles gegen ihn als Schriftsteller einzuwenden haben mag, ein Meister allerliebster kleiner Stilkünste und es mangelt ihm nicht an Talent und Begabung. Davon legt auch seine „Josephine“, die mit zu dem Besten gehört, was aus seiner Feder hervorgegangen ist, beredtes Zeugnis ab. Seine Geistesfunken sprühen unaufhörlich, ein guter Einfall verdrängt den anderen, eine treffende Bemerkung jagt die vorhergehende. Bahr besitzt zudem Temperament und eine natürliche leidenschaftliche Sehnsucht nach Schönheit und verleugnet das österreichische Blut auch in seinen Werken nicht. Alles dies trägt dazu bei, seine liebenswürdigen Schöpfungen auch da unterhaltsam und wirksam zu machen, wo der Aesthetiker in ihm ironisch oder pathetisch wird. Unser Deutschtum sollte sich der Theaterleitung durch einen regen Besuch der Wiederholungen dafür erkenntlich zeigen, daß sie ihm die Bekanntschaft mit diesem liebenswürdigen Stücke vermittelt hat.

Die gestrige Aufführung war wohl gelungen. Zu diesem Erfolge verhalf in erster Linie Frl. Tarau, welche wir nach langer Pause zum ersten Male wieder auf der Bühne begrüßen durften, als liebreizende, liebende und geliebte, kokett mit den Männern spielende, sich ihrer Macht über sie wohl bewußte Josephine. Ueber die Art und Weise der Auffassung der nicht leichten, aber jedenfalls sehr dankbaren Rolle durch die Künstlerin, darf man vielleicht verschiedener Meinung sein. Unserem Empfinden nach stellte sie das Weib, das einen so gewaltigen Einfluß auf Napoleon ausgeübt hat, zu jugendlich dar. In dem Jahre, in dem die ersten drei Akte des Stückes spielen, war die schöne Frau bereits 33 Jahre alt, in der Blüte ihrer Jahre gewiß, aber kein junges Mädel mehr. Im Zusammenspiel mit ihrem Stiefsohne Eugen Beauharnais wurde Josephinens Jugendlichkeit beinahe peinlich. Denn Herr Schubert, der diesen — übrigens mit wenig Geschick — spielte, sah viel zu alt für diesen jungen Burschen aus. Man konnte ihn leicht für älter als seine Mutter halten. Der junge Mann war im Jahre 1796 doch noch keine sechzehn Jahre alt. Aber abgesehen von ihrer allzu großen Jugendlichkeit war die Leistung Frl. Taraus bewundernswert. Sie spielte in den ersten drei Akten mit Bonaparte wie die Katze mit der Maus und wickelte ihn um den Finger, wußte aber auch im letzten Aufzuge dem Schmerz um die aus dem Ehrgeiz und dem Stolz ihres Herrn Gebieters entstandene Kluft zwischen ihnen natürlichen Ausdruck zu verleihen.

Herr Haupt besitzt leider nicht die richtige Figur für einen Napoleon, weil er um mindestens einen Fuß zu groß ist. So wirkte es denn wie unfreiwillige Komik, wenn man Moustache und Larose von ihm als dem „Kleinen“ sprechen hörte. Aber Herrn Haupts Spiel war durchweg gut, sowohl wenn er die bäurische Grobheit, Ungeschliffenheit und Rohheit des jungen Emporkömmlings wiedergab, als auch da, wo er die Leidenschaft des bis zum Rasendwerden in Josephine Verliebten zur Darstellung brachte. Die künstliche Würde Bonapartes im vierten Aufzuge gelang Herrn Haupt nicht ganz so gut. Er fühlte sich bei Talmas Lektion wohl selbst nicht ganz wohl in seiner Haut. Jedenfalls neigte er in jener Szene mehr zur Uebertreibung, als unbedingt nötig gewesen wäre. Ein klein wenig mehr Mäßigung bedeutet da ein Mehr.

Gegen diese beiden Hauptrollen des Stückes treten alle anderen zurück. Die nach der Drucklegung des Theaterzettels vorgenommenen Veränderungen in ihrer Besetzung stellten keine glückliche Wahl dar. Herr Jürgens hätte den ungestümen Stiefsohn Josephinens vermutlich besser gespielt als Herr Schubert und der Barras des Herrn Rettwitsch war unerträglich langweilig. Herrn Ludwigs Oberst war nicht so übel. Eine ganz ausgezeichnete Leistung war die Verkörperung des eitlen, selbstbewußten Schauspielers Talma durch Herrn Danner. Ebenso vorzüglich spielten Herr Hansen als treuer Korporal Moustache, der über seinen Herrn wacht und für ihn sorgt, ja ihm auch, wenn es Not tut, die Leviten liest, sich aber später nicht an die Etikette gewöhnen kann und darum kreuzunglücklich wird, und Frl. Vollmer-Tietgen als derbe Marketenderin und später als zu Wohlstand gekommene Kartenschlägerin. Frl. Wagner als Josephinens Gesellschafterin und Freundin bemühte sich redlich, ihrer vom Verfasser nur als Staffage gedachten und darum wenig ausgearbeiteten Rolle gerecht zu werden.

Die Spielleitung des Herrn Haupt verbürgte eine entsprechende Ausstattung und Inszenierung. Beides ließ denn auch nichts zu wünschen übrig. Nur verzögerte sich der Beginn der Aufführung übermäßig lange. Auf dem Theaterzettel war acht Uhr als Anfangszeit angegeben. Es war aber bereits fast eine halbe Stunde später, als der Vorhang sich zum ersten Male hob. Da das unpünktliche Anfangen neuerdings zur Gewohnheit zu werden scheint, so möchten wir die Theaterleitung darauf aufmerksam machen, daß Pünktlichkeit nicht bloß eine Höflichkeit der Könige, sondern auch der Schauspieler ist.

Unter der Regie des Direktors Jose Danner erfolgt heute Abend im Deutschen Theater eine Wiederholung des schwäbisches Volksstückes „s'Lorle“ oder „Dorf und Stadt“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. Die einzelnen Rollen liegen in den Händen der Damen Berta Walden, Frances Wagner, Emilie Schönfeld und Julie Niemann, sowie der Herren Ullrich Haupt, Jose Danner, Willy Schubert, Hans Hansen, Otto Ludwig, Fritz Sternau und Karl Stein. Morgen Abend erfährt Hermann Bahrs vieraktiges Lustspiel „Josephine“ mit Frl. Margarete Tarau in der Titelrolle und Direktor Ullrich Haupt als Bonaparte eine Wiederholung. „Josephine“ kommt auch am Sonntag Abend nochmals zur Aufführung, während die Matinee zum fünfzehnten und letzten Male „Kasernenluft“, den großen Schlager von Stein und Söhngen, bringt. Wer dieses packende Stück mit seinen Szenen aus dem deutschen Soldatenleben noch nicht gesehen hat, versäume die Gelegenheit am Sonntag Nachmittag nicht. E. Brachvogels Schauspiel „Narziß“ kommt am kommenden Mittwoch gelegentlich des Ehrenabend von Direktor Jose Danner zur Aufführung. In demselben spielt der Benefiziant die Hauptrolle.

Wilson augenblicklich obenauf.

Der Kongreß wird sich bis auf Weiteres in die diplomatischen Verhandlungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland nicht mischen.

(Sonderdepesche der „Abendpost.“)

Washington, D. C., 25. Februar. Wenn auch die Grundsätze in den plötzlich zwischen dem Kongreß und dem Präsidenten entstandenen Mißhelligkeiten keine Aenderung erfahren haben, so ist doch ein Uebereinkommen zustande gekommen. Präsident Wilson hat, für die Gegenwart wenigstens, die Oberhand, und der Kongreß wird sich in die diplomatischen Verhandlungen zwischen unserer Regierung und Deutschlaind nur dann einmischen, wenn es zum Aeußersten kommen sollte. Das ist aus den Verhandlungen zwischen dem Präsidenten und Senator Stone zu ersehen, und aus der gemeinschaftlichen Besprechung zwischen dem Präsidenten, Senator Stone, dem Sprecher des Hauses Clark, dem Führer im Hause Kitchin, und dem Abgeordeten Flood, Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten. Dem Präsidenten wurde die Versicherung gegeben, daß der Kongreß sich in die diplomatischen Angelegenheiten nicht einmischen würde, und daß auch vorläufig keine Resolution gefaßt werden solle, in der Amerikaner gewarnt werden, auf Schiffen zu fahren, die zu Verteidigungs- oder Angriffszwecken bestückt sind. Sollten die Beziehungen zwischen beiden Ländern so spannend werden, daß es heißen würde „Krieg oder Frieden“, dann würde sich der Kongreß natürlich nicht vom Einschreiten abhalten lassen, besonders nicht das Abgeordnetenhaus. Die Stimmung in maßgebenden Kreisen ist heute auch etwas beruhigter, aber aus dem deutschen Botschafter Graf Bernstorff, der die ganze Lage durchaus überschaut, ist kein Wort herauszuholen. Man weiß aber ziemlich sicher, daß sich die deutsche Note in seinem Besitz befindet, sie er es aber nicht für gut befindet, sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen der hiesigen Regierung zu überreichen. Aus halbamtlichen Quellen kommt auch die Nachricht, daß Deutschland seinen neuen Tauchbootkrieg auf einen Monat verschieben werde, um der amerikanischen Regierung die Gelegenheit zu geben, die deutsche Note gründlich zu studiren. Maßgebende deutsche Persönlichkeiten sind davon überzeugt, daß unsere Regierung einsehen wird, daß die britische Admiralität den Kapitänen von Handelsschiffen Befehle erteilt hat, welche die von der deutschen Regierung geplanten Maßnahmen unbedingt notwendig machen. Bis sich der Präsident persönlich gründlich überzeugt hat, wird sich die ganze Sache in der Schwebe befinden, und vorläufig können der Kongreß und Diplomaten nicht viel tun. K.

Streik in Schlachthäusern.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Sioux City, Jowa, 25. Febr. Beim Streik der mehr als 2700 Arbeiter in den hiesigen Schlachthäusern hat sich die Lage nur wenig verändert. Die Führer der Leute versichern, daß wenn die Angelegenheit hier nicht bald geschlichtet wird, der Streik sich auf die Anlagen in Omaha, St. Joseph und Kansas City verbreiten dürfte. Die Streitenden behaupten nach wie vor, daß sie das Anerbieten der Arbeitgeber nicht annehmen könnten, sondern auf ihren eigenen Forderungen bestehen müßten. Die Betriebsleiter erklären jedoch, daß die Anlagen am Montag geschlossen werden sollen, falls bis dahin der Streik nicht zum Abschluß gekommen ist.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Wichtige Nachricht!

Großer Ausverkauf bei Stern's.

Alle Winter-Ueberzieher u. Anzüge müssen verkauft werden.

Preise sind 25% bis 50% niedriger jetzt in diesem Verkauf

und könnt Ihr von $5.00 bis $15.00 sparen an jedem Kleidungsstück. Die besten Werte zu

$12.50 $15 $18

Kauft jetzt und spart Geld!

Herren-Ausstattungswerte bedeutend reduzirt

Winter-Kappen zum halben Preise.

Nordamerika und Deutschland

von Eduard Meyer. Nebst drei amerikanischen und englischen Abhandlungen über den Krieg und über die Stellung Irlands. 120 Seiten, gebunden, $1.00.
Eugen Kuehnemann: Deutschland, Amerika und der Krieg, 10c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Louis Peters

am 24. Febr. 1916 im Alter von 69 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2041 N. Salmer Ave., nach der evang.-luth. Christus-Kirche, Richmond und McLean Ave., von da mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Peters, Gattin.
Emma, August, Anna, Willie, Edward, Alma, Marthe, Amanda, Louis und Marie, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Lade

am Donnerstag, den 24. Febr. 1916 im Alter von 55 Jahren in ihrer Wohnung, 5005 Addison Str., entschlafen ist. Die Beerdigung wird morgen bekannt gemacht werden. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Lade, Gatte.
Otto Geroll, Emma Eidson, Olga Daugherty, Meta Sanders, Elsie Phillips, Herbert Geroll, Augusta Wiehle, Willie, Olga und Emilie Lade, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Goergen

am 23. Februar im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Samstag, den 26. Febr., 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2116 W. 13. Str., nach der Holy Trinity-Kirche, wo feierliche Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susan Goergen, geb. Thomas, Gattin.
John, Joseph P., Frau George M. Schleyer, Mayme, Frances und Peter J. Goergen, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Karoline Schlon

im Alter von 77 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1921 Cornelia Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Fogl, Tochter.
Michael Fogl, Schwiegersohn.
John, Otto, Elsie und Harry Fogl, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Etta Barfuß,

Tochter des verstorb. John Barfuß, am 24. Febr. 1916, Nachm. 5:20, im Alter von 20 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2848 N. Robey Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Barfuß, Mutter.
Walter, George, Selma, Frieda und Cora, Geschwister.
Josephine Barfuß, Schwägerin.
William Peukie(?), Schwager; nebst Verwandten. fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Friederida Becker, geb. Bunde,

Mutter der verstorb. Frau Augusta Wilk und Otto F. Becker, im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten am 23. Febr. 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4011 Federal Str., nach der deutschen luth. St. Petri-Kirche, Herr Pastor F. P. Merbitz, von da mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Wilhelm C. Becker, Gatte.
Frau Bertha Schoinegal(?), Paul F. und William F. Becker, Frau Mariha Mulsow und Henry F. Becker, Kinder, nebst Verwandten. dofria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Olga Muth, geb. Fritz,

im Alter von 28 Jahren am Mittwoch, den 23. Febr. 1916, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. Februar statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1455 Garfield Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frederick Muth, Gatte.
Alex und Olga, Kinder.
Theofiel Kocht(?), Leocadia Begeld(?), Ferdinand und Rudolph Fritz, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elsie T. Pries

entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, den 26. Febr., um 1 Uhr Nachm., im Hause und um 2 Uhr in der St. Pauls-Kirche in Niles Center, Ill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau John Pries, Eltern.
Herman, Mathilda, Hilda, John und Arthur, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen und Schwester

Bernice K. M. Piff(?)

sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 3231 N. Ridgeway Ave., mit Autos nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto H. Piff, Vater.
Hedwig Piff, geb. Wirtz, Mutter.
Otto und Herbert, Brüder; nebst Verwandten und Bekannten.

Zur Erinnerung

An liebevoller Erinnerung gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Henry Scherer,

welcher heute vor einem Jahre, am 25. Februar 1915, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du schlafest ein und ruhst in Frieden
Und alle Leiden deckt dein Grab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich einst dein Heiland weckt.
Blumen blühen, welken und fallen ab,
Freunde vergessen; ich aber nicht,
Bis einst meine Stunde schlägt,
Ich bin da, wo du jetzt bist.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Jennie Scherer, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter, gestorben am 25. Februar 1915.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Gattin und Mutter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken;
Wir können's bis heut' noch nicht verstehn,
Daß du so schnell mußtest von uns gehn.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem Gatten:
Nick. Mathonh, nebst Kindern.

Obstbäume
Preisgekröntes Buch von Pekrum: Rationeller Schnitt aller Obstbaumformen, reich illustrirt und gebunden. Preis $1.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Ruebenhagen

im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2853 Clybourn Ave., mit Kutschen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Ruebenhagen, Maria Schlag, Kinder.
Helen Ruebenhagen, Albert, Agnes, Gertrude und **Lillian Schlag,** Enkelkinder.
Robert Schlag, Schwiegersohn; nebst Verwandten und Bekannten.

frsaso

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Ernest Peterson

am Freitag, den 25. Febr., um 7:30 Morg., im Englewood-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 6816 S. Ashland Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Peterson, geb. Hulke, Gattin.
Clinsache Peterson, Schwester.
Fritz Peterson, Bruder; nebst Schwägern u. Schwägerinnen.

Mitglied der Konstantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M., und der Plattdeutschen Gilde Nr. 18. New York Zeitungen bitte zu kopiren. frsaso

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter, Tochter und Schwester

Emilie Curth, geb. Oswold,

im Alter von 52 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Bestattung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1629 N. Maplewood Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof.

L. Curth, Gatte.
Gustav, Arthur und **Otto Curth,** Söhne.
Florence Curth, Schwiegertochter.
Laura, James und **Robert,** Enkelkinder.

Bitte zu kopiren. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ernst Petersen

am Freitag, den 25. Februar, in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Februar. — Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 12 Uhr Mittags in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aug. Harnisch, Meister v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Tochter

Wilhelmine Feitner, geb. Zimmerman,

am 24. Febr. 1916 im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 329 Circle Ave., Forest Park, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Samuel E. Feitner, Gatte.
Ludwig Zimmerman, Vater.

Um Size bitte Forest Park 3202 aufzurufen. frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Vogelgesang

am 23. Februar im Alter von 66 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1652 N. Clark Str., nach der Kapelle auf dem Oakwoods-Friedhof, woselbst die Trauerfeier um 3 Uhr Nachm. abgehalten wird. Um stille Teilnahme bitten:

Martha Vogelgesang, geb. Fromhold, Gattin.
Carl Vogelgesang, Sohn. fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna E. Lorenz,

Gattin des verstorbenen Nickolaus Lorenz, am 23. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5549 Emerald Ave., mit Automobilen nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, William, Frank und **Arthur Lorenz,** Kinder.
Harry, Richard, Roy und **Violet Lorenz,** Enkelkinder. mifr

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

Carl Busch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, von H. W. Muellers Bestattungsgeschäft, 3221 Armitage Ave., nach Waldheim.

C. Schubert, Präsident.
M. Fink, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Elizabeth A. Reiz

am 23. Februar 1916 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3101 Monroe Str., mit Automobilen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Anna M. Reiz und **Louise M. Schaefer,** Schwestern.
Julius A. Schaefer, Schwager.

frsaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Wendorf, geb. Behn,

am 24. Februar im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 825 S. Harvey Ave., Oak Park, nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Wendorf, Gatte.
Carl Wendorf, Sohn.

frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Sophia Fanselow, geb. Mueller.

Insbesondere danken wir den Mitgliedern des Edelweiß Damenvereins, des Beethoven Frauenvereins und des Carnation Hive Nr. 73, L. O. T. M., für ihre Teilnahme, auch dem Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge.

Wm. Fanselow und Familie.

Danksagung.

Unseren allerherzlichsten Dank sagen wir hiermit allen unseren Verwandten und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Adolph C. Hasenbalg.

Nochmals vielen Dank.

Frau Elise Hasenbalg, Gattin.
Albert und **Emil Hasenbalg,** Söhne.

ZUR BLAUEN DONAU.
Jeden Abend:
KONZERT und Gesangs-Vorträge
und Sonntags von 4 Uhr Nachm. an.
Johann Wolf.
16fb,mifr1mt

Zur alten feuchten Ecke
678 Wells Str., Ecke Huron.
Hiermit lade alle meine Freunde und Gönner nebst Familien zum **zweiten Bockbierfest für morgen, Samstag,** ein. — Prima Rochester, N. Y., Bockbier am Zapf. — Feinste Bockwurst mit Kartoffelsalat servirt und für beste musikalische Unterhaltung gesorgt.
Conrad Müller, Eigentümer.
frsa

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft.
26ja,1ja2

Massen-Schauturnen!
International Amphitheater
42. und Halsted Straße,
Sonntag, den 19. März 1916.
Anfang präzis 3 Uhr Nachmittags, Ende 7 Uhr.
Die größte turnerische Schaustellung je veranstaltet in Chicago.
Tickets: Reservirte Size $1.00. Allgemeiner Eintritt 50c, von den Turnvereinen im voraus verkauft, 25c.
Wegen Logen und reservirten Sizen schreibe man an Leopold Grand, Sekretär, 5441 So. Halsted Str., Telephon: Yards 5077.
fb25,mz1,4,9,13,17

Rheinischer Verein von CHICAGO.
Der
Große Maskenball
findet statt am **Rosenmontag, den 6. März,** in **Yondorfs Halle,** Ecke North Ave. und Halsted Str. — Anfang 8 Uhr Abends. — Eintrittskarten 50c die Person, im Vorverkauf 35c.
fb25mz3

Rep. Massenversammlung
zugunsten von
Richard Martin,
Republ. Stadtrats-Kandidat in der 15. Ward,
findet **heute Abend** im **Old Style Inn,** California Ave. und Division Str., statt.
Ansprachen werden halten Stadtschreiber **John Siman,** Coroner **Peter Hoffman, Emil Wenzlaff,** Richter **W. M. McEwen** und Alderman **Henry Utpatel.**

Roosevelt soll erklären.

Staatssekretär will wissen, ob er Präsidentschaftskandidat ist.

Die Stadtratskampagne.

Mayor Thompson schlägt feinen Ton in der 7. Ward an. — Greift Merriam an. — Ald. Buck verheißt kriminelles Vorgehen gegen Coffin und Genossen.

Staatssekretär Lewis G. Stevenson hat von Theodore Roosevelt eine Erklärung verlangt, ob er sich in Illinois als Kandidat um die republikanische Präsidentschaftsnomination zu bewerben beabsichtigt oder nicht. Er hat ein dahingehendes Schreiben an den Sekretär des „Körnels" in Oyster Bay gesandt, der es seinem Herrn jedenfalls nach Westindien nachschicken wird. Der rauhbeinige Rauhreiter befindet sich auf einer Erholungsreise. Verschiedene Kandidaten für Delegatenposten haben Nominationspetitionen beim Staatssekretär eingereicht, in denen sie sich verpflichten, für ihn im Nationalkonvent zu stimmen. Es wird unzweifelhaft die Pflicht des Staatssekretärs sein, diese Nominationspetitionen zurückzuweisen, falls Col. Roosevelt erklären sollte, er sei nicht als Kandidat anzusehen. Auf jeden Fall wird der „Körnel" sich genötigt sehen, Farbe zu bekennen.

Merriam geißelt Mayor.

Daß das Laster immer weiter um sich greift, während der Mayor mit frömmelnder Heuchelei um die Unterstützung der anständigen Elemente der Bürgerschaft für die Vorwahlenkampagne nachsucht, erklärte gestern Ald. C. E. Merriam in einer Ansprache in der 13. Ward zugunsten Ald. Frank H. Rays. Er erklärte, Angriffe des Stadtoberhauptes auf Aldermen vom Schlage Rays und Nances seien Angriffe auf die repräsentative Regierungsform.

Buck verspricht Klage.

Ald. Robert M. Buck erwiderte in einer Ansprache in der 33. Ward gestern auf die Angriffe, welche die Zivildienstkommission gemacht hat, und kündigte an, er werde kriminell gegen Präsident Coffin, „Mike de Pike" Heitler und Thomas Costello vorgehen, auf deren Aussagen die Angriffe sich stützen. Der Stadtvater erklärte, er habe eine eidesstattliche Aussage eines Spielhöllenbesitzers der Westseite in seinem Besitz, daß der Anhang des Mayors versucht habe, ihn, den Spielhöllenbesitzer, zu falschen Aussagen gegen den Stadtvater zu veranlassen. Als Belohnung sei ihm ein Anteil an der Kontrole des Leveebezirks der Westseite versprochen worden.

Neue Kampagnemethode.

Ald. Oliver L. Watson wandte gestern Abend in einer Ansprache in der 27. Ward eine neue Kampagnemethode an. Der Mayor hatte am Mittwoch in der Ward gegen ihn gesprochen. Ald. Watson verlas eine stenographische Nachschrift der Ansprache des Stadtoberhauptes, die er mit erläuternden Bemerkungen versah. Die Zuhörer wälzten sich vor Vergnügen.

Ein vergessenes Lob.

Ald. Kjellander machte sich gestern in einer Ansprache in der 23. Ward das boshafte Vergnügen, ein Schreiben des Mayors vorzulesen, in dem dieser ihn vor zwei Jahren, als er zur Wiederwahl stand, als ehrlich, fähig und tüchtig gepriesen hatte. Jetzt bekämpft das Stadtoberhaupt Ald. Kjellander aufs schärfste und reißt ihn herunter.

Mayor schlägt feinen Ton an.

Einen feinen Ton schlug Mayor Willia Hale Thompson gestern Abend in einer Versammlung in der 7. Ward an, in der er zugunsten seines Stadtratskandidaten Fred Krengel sprach. „Ich sage Ihnen, Herr Merriam," brüllte das Stadtoberhaupt, „Sie haben ein schwarzes Herz und eine weiße Leber." Das Stadtoberhaupt, das diese würdevollen Ausdrücke gebrauchte, beschwerte sich darüber, daß die Stadtväter ihm nicht mit der Ehrfurcht begegneten, welche die Würde des Amtes erfordere. Darauf leistete er sich folgende Bemerkung: „Ich war gezwungen, mich von diesen Windmachern im Stadtrat beleidigen zu lassen. Einen jeden von ihnen könnte ich mir kaufen und in einer halben Minute zu Brei zerquetschen."

Appell an Grandjury.

Aldermen empfehlen, ihr Beweismaterial im Grabschskandal vorzulegen.

Beenden ihre Untersuchung.

Anhänger der Rathausfaktion bringen mit Hilfe demokratischer Aldermen Antrag, Amtsentsetzung der Frau Rowe zu empfehlen, zu Fall.

Der erste Schritt, den Grabschskandal im Rathaus der Grandjury zu überweisen, wurde gestern Nachmittag vom städtischen Ausschuß für Zivildienstwesen, Feuerwehr, Polizei und Schulen getan. Der Ausschuß begann am Vormittag zur selben Zeit wie die städtische Zivildienstkommission eine Untersuchung der Anklagen der Frau Page Waller Eaton gegen ihre Vorgesetzte Frau Louise Osborne Rowe, Leiterin der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, an die sie angeblich hat monatlich ein Drittel ihres Gehalts abgeben müssen. Die Summe war angeblich für den Unterhalt der Frau Margaret E. Mivelaz, der Schwägerin Mayor William Hale Thompsons, bestimmt, dessen Gattin unter dem Namen „Maizie" im Lauf des Skandals als angebliche Urheberin der Tributzahlungen genannt worden ist.

Ueberweisung an Grandjury.

Der Stadtratsausschuß brachte seine Untersuchung am Nachmittag zu Ende, nachdem er alle Zeugen vernommen hatte, welche die Angaben der Frau Eaton bestätigen konnten. Die angeklagte gegnerische Seite hatte der Vorladung vor den Ausschuß keine Folge geleistet und konnte daher nicht vernommen werden. Weder Mayor Thompson, noch seine Gattin, noch Frau Rowe, die Angeklagte, noch Fred Lundin, der politische Berater des Stadtoberhauptes, hatten sich eingefunden. Lundin sandte dem Ausschuß ein Schreiben, in dem er mehrere seiner Mitglieder angriff und die Untersuchung als politischen Schachzug bezeichnete. Als die Zeugenvernehmung zu Ende war, beantragte Ald. Oskar DePriest, die Aussagen sofort dem Staatsanwalt zu überweisen. Er wußte sehr wohl, daß der Antrag nur für die Gallerien bestimmt sein konnte, die mit städtischen Angestellten dicht besetzt waren, denn der Ausschuß kann nicht selbständig handeln, muß vielmehr erst an den Stadtrat Bericht erstatten. Dieser tritt erst am Mittwoch zusammen. Ald. Kennedy beantragte, einen Unterausschuß mit der Abfassung eines Berichts an den Stadtrat zu betrauen. Dieser Ausschuß könne gleichzeitig Empfehlungen machen. Er erwähnte die Ernennung eines Sonderstaatsanwalts. Die Vertreter der Rathausfaktion unter Führung DePriests mußten zugeben, daß der Ausschuß nicht sofort selbständig handeln könne. Der Antrag, dem Stadtrat Ueberweisung der Anklagen an die Grandjury zu empfehlen, wurde einstimmig angenommen.

Liberale unterstützen Thompson.

Die Beendigung der Sitzung des Ausschusses brachte recht klar zu Tage, was sich bereits im Anfang gezeigt hatte: daß der Mayor sich in seinem Kampf auf sogenannte liberale Aldermen, Vertreter liberaler Wards im Stadtrat, stützen kann und stützt, trotzdem er jeden Abend in seinen Kampagnereden die „Schnapsbande" im Stadtrat, wie er die liberalen Aldermen nennt, aufs schärfste herunterreißt. Die liberalen Demokraten Martin, 5. Ward, Hickey, 4. Ward, und Powers, 19. Ward, folgten stramm der Führung des Farbigen Oskar DePriest, der sich als Wortführer des Mayors in der Sitzung aufspielte, und taten ihr Möglichstes, die Untersuchung durch den Ausschuß von vornherein zu verhindern. Mit ihnen stimmten die strammen Anhänger der Rathausfaktion Hermann Miller von der 20. Ward und Joseph C. Blaha von der 34. Ward, die beide durchaus liberale Wards vertreten, in denen der prohibitionistische Mayor Chicagos eben so populär und gern gelitten ist wie ein Deutscher in England.

Als am Ende der Sitzung Ald. McCormick beantragte, daß der Stadtrat die Amtsentsetzung der Frau Rowe verlangen solle, weil ihr Wegbleiben von der Sitzung und ihre Weigerung, Aussagen zu machen, als ein Eingeständniß ihrer Schuld angesehen werden müsse, fand die Rathausfaktion unter Führung des Farbigen DePriest einen weiteren liberalen demokratischen Alderman, der ihr zu Hilfe kam, in der Person Ald. W. P. Ellisons von der 22. Ward. Mit seiner Hilfe gelang es dem Anhang des Mayors, den Antrag, die Amtsentsetzung der Frau Rowe zu empfehlen, zu Fall zu bringen. Hätte er gestimmt, wie er es im Laufe des Tages getan hatte, d. h. nicht mit dem Anhang des Mayors, so wären die Versuche der Rathausfaktion vergeblich gewesen, und der Ausschuß hätte die Amtsentsetzung der Frau Rowe empfehlen.

Ald. Kennedy kündigte an, daß die Minderheit im Ausschuß einen Minderheitsbericht an den Stadtrat einreichen werde.

Obstruktionsversuche vergeblich.

Daß der Rathausklique die Untersuchung des Skandals durch den Stadtratsausschuß äußerst unbequem und daß sie bereit war, alle Hebel in Bewegung zu setzen, zeigte sich gleich im Anfang der Sitzung. Unter Führung Ald. DePriests und Ald. Millers von der 20. Ward ließen die Vertreter der Rathausfaktion nichts unversucht, den Beginn der Untersuchung zu verhindern, unterlagen aber. Sie gaben vor, daß sie eine Untersuchung durch eine Körperschaft befürworteten, die eine Vereidigung der Zeugen vornehmen könne. Ald. Thomas J. Lynch, der Vorsitzende des Ausschusses, bereitete ihnen eine schmerzliche Ueberraschung, als er eine Bestimmung der Gemeindeordnung vorwies, welche dem Mayor und dem Stadtschreiber das Recht gibt, Personen zu vereidigen. Alle ihre anderen Obstruktionsversuche waren fehlgeschlagen. Als Ald. Lynch diesen Haupttrumpf ausspielte, mußten sie einlenken. Stadtschreiber John Siman vereidigte die Zeugen, und die Vernehmung begann.

Die Zeugen.

Vernommen wurden Frau Eaton, die Anklägerin, Ald. William E. Rodriguez von der 15. Ward, der die Sache im Stadtrat anhängig gemacht hat und einer der angeblichen Tributzahlungen an Frau Rowe beigewohnt hat; Fulton Gardner, der eine weitere angebliche Zahlung an Frau Rowe angesehen hat, und Anwalt Seymour Stedman, der Rechtsberater der Frau Eaton, an den sie sich im Juni vorigen Jahres gewandt hatte, als Frau Rowe darauf bestand, daß sie, angeblich auf Weisung von „Maizie", der Gattin des Mayors, abladen müsse. Die Zeugenvernehmung führte zu mehreren scharfen Zusammenstößen zwischen den Vertretern der Rathausfaktion und den übrigen Mitgliedern des Ausschusses. Die Zeugen wiederholten im Allgemeinen ihre bereits früher gemeldeten Schilderungen. Frau Eaton schilderte, wie Frau Rowe ihr mitgeteilt habe, daß sie abladen müsse, und daß die Anweisung von Maizie, der Gattin des Mayors, komme; wie sie sich an Seymour Stedman gewandt habe um Hilfe, wie Ald. Rodriguez und ein zweites Mal Fulton Gardner dabei gewesen seien, als sie die Tributzahlung an Frau Rowe in der 1. Nationalbank vorbereitet und später im Büro der Abteilung für öffentliche Wahlfahrt gemacht habe. Ald. Rodriguez und Gardner bestätigten ihre Angaben.

Aussagen der Frau Eaton.

Unter den Aussagen der Frau Eaton sind die folgenden hervorzuheben: „Frau Rowe sagte: „Es wird vielleicht nötig sein, eine Zeit lang zum Unterhalt einer Verwandten des Mayors beizutragen. Es wird vielleicht nicht lange dauern. Es wird nur ein Darlehen sein. Herr Thompson hat in der Kampagne so viel Geld ausgegeben, und es sind so viele seiner Noten in Umlauf, daß wir ihm aushelfen müssen. Er kann Frau Mivalez noch nicht unterbringen, da sie eine Verwandte seiner Frau ist. Die Sache wird nicht von längerer Dauer sein. Es werden Vorkehrungen getroffen werden, daß das Geld mit Hilfe des Stadtkämmerers zurückgezahlt werden kann, sobald wir in städtischen Diensten einen Platz für Frau Mivalez finden können.

„Frau Rowe sagte: „Wir müssen abladen. Ja, der Mayor weiß es. Maizie sagt, wir müssen abladen."

„Im Juni, als ich protestirte, sagte Frau Rowe zu mir: „Warum, glauben Sie, werden so große Gehälter bezahlt, wenn nicht derartige Dinge vor sich gehen? Wir tun nur, was auch im Rathaus vorgeht."

„Ich bin stets in der Ansicht bestärkt worden, daß Frau Mivelaz in beschränkten Verhältnissen lebe, eine Wittwe mit zwei oder drei Kindern sei, und daß sie einen Bruder hatte, der ihr keine Stütze war, da er aus der Art geschlagen sei oder vielleicht Schwierigkeiten mit den Gerichten gehabt hätte."

„Frau Rowe sagte mehrere Male zu mir, sie müsse eben so viel wie ich monatlich zahlen. Als Frl. Keller auf Ferien ging, schlug sie vor, daß eine andere Person ihr Gehalt erheben solle, und daß wir es teilen könnten. Sie sagte, wenn ich mich recht erinnere, das würde je $40 für uns ergeben. Sie sagte zu mir: „Haben Sie nicht eine Tochter?" Ich sagte zu ihr: „Frau Rowe, wollen Sie vielleicht, daß ich ein Mädchen verführe?" „Wie wäre es mit der Dame, die bei Ihnen wohnt?" fragte sie. Ich lehnte ab. Ich sagte: „Danke, Frau Rowe. Wenn ich ein gestreiftes Gewand tragen soll, ziehe ich Längsstreifen vor, nicht Querstreifen."

Mayor nicht vorgeladen.

Die städtische Zivildienstkommission begann ihre Untersuchung mit der Vernehmung der Angestellten der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, deren Haupt Frau Rowe ist, Ald. Rodriguez', Fulton Gardners, der einer der angeblichen Zahlungen an Frau Rowe beiwohnte, und des Handschriftensachverständigen Frank B. Martinek. Weder der Mayor noch seine Gattin fanden sich zu der Verhandlung ein. „Ich sehe nicht ein", erklärte Präsident Coffin von der Zivildienstkommission, „warum der Mayor oder seine Gattin vorgeladen werden sollten. Wenn weitere Entwickelungen es nötig machen sollten, werde ich dem Mayor vorschlagen, sich einzufinden."

Ald. Rodriguez und Gardner wiederholten die Angaben, die sie vor dem Stadtratsausschuß gemacht hatten. Stephan A. Malato, der Anwalt der Frau Rowe, nahm sie ins Kreuzverhör. Mabel Gregg, eine Angestellte der Abteilung für öffentliche Wahlfahrt, gab an, Frau Eaton habe angedeutet, sie erhalte nicht ihr ganzes Gehalt.

Der Handschriften-Sachverständige Martinek erklärte, Fulton Gardners Bericht über seine Zusammenkunft mit Frau Eaton am 12. Juli sei vor drei bis sechs Wochen geschrieben.

Campholin — Reibt es ein —

Und der Schmerz verschwindet. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzvertilger". Ihr solltet es mal spüren, wie es irgend welchen Schmerz oder Kongestion fortbringt, gleich, schnell. Reibt eine Brausche, Verstauchung, steifes Genick, kranke Muskel, schmerzendes Gelenk, Kreuzschmerz, rheumatischen Schmerz, entzündete Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie nur mal mit etwas Campholin ein und Ihr werdet sofort den Unterschied verspüren. Die Wirkung ist einfach großartig. Ihr spürt, wie der Schmerz weicht, und dann ist er fort.

Campholin ist eine wissenschaftliche Kombination, absolut zuverlässig. Es muß seine Arbeit tun oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Ihr seid zu einem freien Probepacket Campholin berechtigt, um selbst zu sehen, wie großartig es wirklich ist. Schickt Namen und Adresse heute ein um ein freies Probepacket.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Barg Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Das Chicagoer Aquarium.

Vorbereitungen für die Fischausstellung schreiten rüstig vorwärts.

Wie bereits berichtet, ist eine Bewegung im Gange, endlich auch ein öffentliches Aquarium für Chicago zu schaffen, wie ein solches in einer ganzen Reihe von Städten im Osten und auch in Detroit bereits seit Jahren unterhalten wird. Um das Interesse für den Plan in weitere Kreise zu tragen, veranstaltet die im September inkorporirte, zur Zeit über 50 Mitglieder zählende Chicago Aquarium Society vom 4. bis zum 12. März eine Ausstellung von Zierfischen im Kunstinstitut, die 70 große Becken umfassen wird, von denen fast alle schon aufgestellt sind. Nur Mitglieder der Aquariumgesellschaft, die ausschließlich Liebhaber, also keine Händler, als Mitglieder aufnimmt, können sich an der Ausstellung beteiligen. Für den Eröffnungstag ist eine öffentliche Massenversammlung geplant, in welcher berufene Redner Ansprachen halten werden. Das Chicagoer Aquarium soll nicht nur Süßwasserfische, sondern auch Meerfische enthalten, und das Meerwasser wird entweder in großen Behältern aus dem Osten hierhergeschafft, oder aber, falls sich dies praktischer erweist, hier künstlich hergestellt werden.

Eine der interessantesten Sammlungen, die im Kunstinstitut zu sehen sein werden, wird die von Dr. G. A. Preusker, 457 West North Ave., sein, auch die staatliche Fischkommission wird in der Ausstellung mit mehreren Becken vertreten sein. Der Handel mit Zierfischen, die meist aus Südamerika, Indien und Afrika kommen, liegt vollständig in deutschen Händen, sein Hauptplatz befindet sich in Hamburg. Hiesige Liebhaber bezahlen oft $500 und mehr für besonders schöne und seltene Exemplare. Die Chicago Aquarium Society versammelt sich je am 2. und 4. Donnerstag im Monat im Keedy Studio, 19. Ost Cedar Str.

Müssen umsteigen.

Wichtige Mitteilung für Passagiere der Oak Park Hochbahn.

Die Passagiere der Oak Park Hochbahn müssen von morgen um Mitternacht an, wenn sie in den Schleifenbezirk gelangen wollen, an der Lake Str. Haltestelle umsteigen und von dort an einen Zug der Metropolitan-Hochbahn benützen. Es soll nämlich das mitten im Flusse stehende Fundament der Lake Straße Drehbrücke abgerissen werden, damit die neue Klappbrücke in Betrieb genommen werden kann. Die Arbeit wird ungefähr drei Tage in Anspruch nehmen.

Im Schleifenbezirk müssen die Passagiere der Oak Park Hochbahn während dieser Zeit Züge der Logan Square oder der Humboldt Park Linie benützen, um dann an der Lake Str. Haltestelle umzusteigen.

Alle drei Minuten ein Todesfall in den V. St.

Die Anti-Tuberculosis Society erklärt die schrecklichen Opfer der Auszehrung durch Verlöschen eines Lichts alle drei Minuten, und zeigt, daß gerade der Mann oder die Frau, das Mädchen oder der Knabe, deren Blut unrein ist, sich müde und schlaff fühlen, daß gerade diese sich Tuberkulose zuziehen — und keines derselben immun ist.

Während des Saisonwechsels oder nach Krankheit ist die Blutbeschaffenheit am wichtigsten, und wenn Sie und Ihre Familie nach den Mahlzeiten Scott's Emulsion nehmen, wird sie Ihrem Blute eine Gesundheit erhaltende Fülle geben, die Cirkulation beschleunigen, sowie Lungen und Hals stärken.

Scott's ist frei von Alkohol — leicht zu nehmen — kann keinen Schaden zufügen. Kaufen Sie heute eine Flasche.

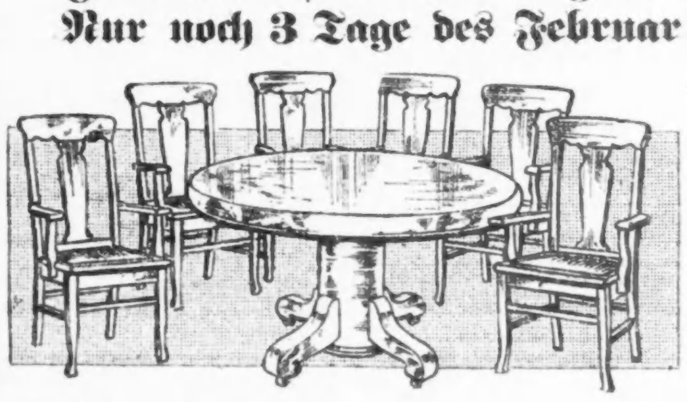
Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 16-32

Rothschild & Company
Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains
S.H. Stamps mit jedem Einkauf macht extra Ersparnisse.

Spezial-Nachricht für Männer

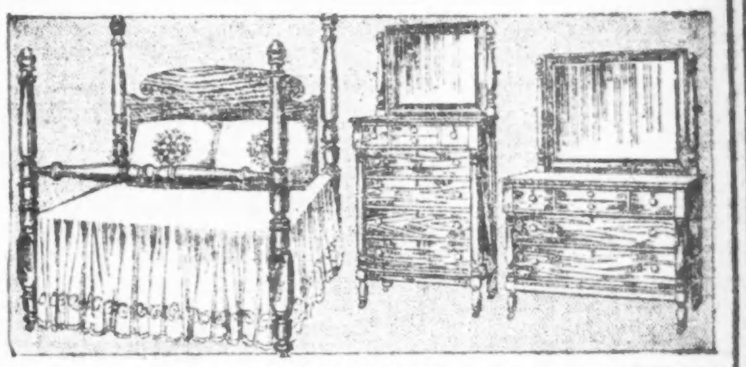
Ihr Männer, welche Samstag Nachmittags frei habt, könnt einen guten Nachmittags-Lohn verdienen durch das Geld, daß Ihr bei diesem außergewöhnlichen Möbel-Verkauf erspart. Wenn „ein Cent gespart ein Cent verdient" ist, dann sind Dollars erspart Dollars verdient.

Jedermann sollte Samstag bei uns vorsprechen— Nur noch 3 Tage des Februar Möbel-Verkaufs.



$30.00 Tische mit glatter Kante, $15.00
Nur 22 in der Partie, 6 Fuß lang, 48zöllige Platte, Golden Spiegeleichen.
Dieser Tisch und 6 Armstühle, Ledersitze, 7 Stücke, wert $66.00, zu $32.50.
Eine Varietät von Eßtischen und 6 Armstühlen zu weniger als den Fabrikkosten.

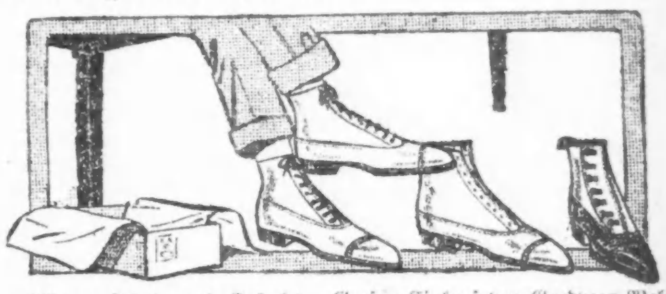
$175.00 Bettzimmer-Suite, $100.00
$ 50.00—Solides Mahagoni Bett.
$ 65.00—48zölliger Mahagoni Dresser.
$ 60.00—Mahagoni Chiffonier.
$175.00—3 Stücke Samstag, $100.00.
Seperat verkauft, wenn gewünscht.
Sechster Floor.



$10 baar—$2 wöchentlich
Keine Zinsen
Bringt das berühmte Meister Spieler Piano nach Eurem Heim.
Preis $395.00

Dieses Instrument hat einen süßen Ton und hat ein prächtiges Aussehen; es ist so gut wie irgend ein anderes hochfeines Piano zu $600.
24 Musik Rollen, Bank, Scarf und Musik Cabinet kostenfrei gegeben.
Sechster Floor.

Extra gute Schuhe, $2.45 und $1.95



Männer-Schuhe und Oxfords. Großer Einkauf von Goodyear Welt genähten Schuhen, welcher unsere Hauptfloor-Schuhabteilung morgen geschäftig halten wird. Partie beste ... Patents, mattem Calf und glasirten Lederarten, in Knöpf- und Schnür-Facons. 2 große Partien zu $2.45 und $1.95.
Damen-Schuhe und Pumps, in vielen Facons und Mustern, die früher zu $3 bis $4 verkauft wurden, für diesen Verkauf herabgesetzt. Leder und Stoffe, viele Facons zur Auswahl, zu $2.45 und $1.95.
Knabenschuhe für Schul- und Dreßgebrauch; in Patent und mattem Calf-Leder, Knöpf- und Schnür-Facons, extra Werte, zu $1.95.
Männer—Main Floor, Damen—3. Floor.

$2.50 Rasirmesser 79c

Auf Auktion gekauft — Beste Rasirmesser in der ganzen Partie, wie Abbild., 5/8zöllige Klingen, voller konkav klingender Stahl, alle perfekt, in erster Klasse Zustand, fertig zu Gebrauch; absolut garantirt, Euer Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend. Beschränkte Quantität; so lange sie reichen, 79c.
Messerwaaren — Main Floor.

John Krumm
Department Store

Grocery-Spezialitäten für Samstag, 26. Feb. 1916

Butterine, Good Luck, 1 Pf.
Eier, Candled, 1 Dutz.
Tomatoes, rein, 4 Büchs.
Erbsen, reg. 12c, 2 Büchs.
Corn, reg. 12c, 2 Büchsen
Karo Syrup, 2 Büchsen
Wachsbohnen, 2 Büchsen
Ginger Snaps, 3 Pfund.
Kaffee, reg. 25c, 1 Pfd.
Tee, reg. 50c, ½ Pfund.
Eure Auswahl für **19c**

Fleisch-Spezialitäten

Zarte Stewing Hühner, Pfund	14c
Frisch geschlachtete junge Hühner, Pfund	17½c
Frische Schinken zum Braten, Pfund zu	15c
Pig Pork Schultern zum Braten, Pfund	11½c
Roast Beef, gerollt, alles Fleisch, Pfund zu	17c
Native Sirloin Steak, Pfund	18c
Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pfund zu	17½c
Golden Brand roher Schinken, Pfund zu	16c
Frisch gemachte Bratwürste oder polnische Würste, 2 Pfund für	23c
Bestes im Kessel ausgelassenes Schmalz, 2 Pfund für	25c
Sommerwurst oder deutsche Salami, harte, Pfund nur	25c

Basement-Spezialitäten

3 Quart grau emaillirter Eimer mit Deckel, speziell zu	19c
3 Quart blau und weiß emaillirter Eimer, speziell zu	25c
Blau und weiß emaillirter Teekessel, speziell zu	39c
Grau emaillirte Waschschüsseln, speziell zu	3c
Große weiße Dinner-Teller, speziell zu	4c
Nickelplattirte Ball Bearing Rollschuh für Knaben oder Mädchen, 1.25 Wert, zu	98c

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Buth Temple. — „Dorf und Stadt".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Powers'. — „Van der Dellen".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Mutt und Jeff".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse für Reparaturwerkstatt auf dem Lande; Maschinen- und Bankarbeit. Nachzufragen 208 West Lake Str.

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt, für Bäckerei. Heißler & Junge, 301 West 39. Straße. frsa

Verlangt: Porter zur Eröffnung des Geschäftes am Morgen, muß etwas englisch sprechen. 1059 Addison Straße.

Verlangt: Zwei Musiker für Samstag und Sonntag; stetig. 2159 Lewis Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Rolls, in Bäckerei. 616 Division Str.

Verlangt: Stetiger nüchterner Porter. 6129 W. 12. Str., Oak Park. frsaso

Verlangt: Sofort, zwei junge stetige Männer als Janitor-Helfen. $25 bis $30, Kost und Zimmer. Zu erfragen beim Janitor, 1215 Sunnyside Ave. frsa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, stetig. 2009 Augusta Str., Ecke Robey.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit.—630 Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Wagenwäscher. Arnold Bros., 660 Randolph Str.

Verlangt: Shoptender für Meatmarket, muß böhmisch sprechen. 4012 W. 26. Straße.

Verlangt: Sofort, zwei erstklassige Schuhmacher an Hand-Reparatur. 3705 Broadway.

Verlangt: Junger Mann, Porterarbeit zu verrichten, und ebenfalls einer zum Geschirrwaschen. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Painters und Paperhangers, gute fachkundige Männer. 1250 Marion Court.

Verlangt: Saloon-Lunchman, muß englisch sprechen. 4701 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker, einer für allgemeine Arbeit an Brot und Pastry, außerhalb der Stadt. — Thompson, 350 No. Clark Str.

Verlangt: Punch Preß Arbeiter. American Can Co., 1834 Clybourn Ave., Eingang an Clay Str. frsamodi

Verlangt: Metallarbeiter an Aluminium Lemousine Bodies; nur solche, welche die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadillac Automobile Co., 2301 Michigan Ave.

Verlangt: Junge um in einer Schneiderwerkstatt zu lernen. 2013 Nebraska Ave.

Verlangt: Junger Mann als dritte Hand in Bäckerei. 1018 West Harrison Str.

Verlangt: Ein Barbier für Samstags und Sonntags. $5. 2686 No. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker, flinker Junge, einer der schon mit Plaster gearbeitet hat, wird vorgezogen. 2032 Wabash Ave.

Verlangt: Junger, reinlicher Porter, der Lunch kochen kann und nicht weit von der Stadt wohnt; kommt fertig zur Arbeit. Unverheirateter Mann vorgezogen. 61 West Harrison Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit in Bäckerei. 3203 Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Lamschlosser, die ebenfalls in Bronze, Chasing und Filing arbeiten können; keine anderen brauchen vorzusprechen. Sullivan Korber Company, 2437 West 21. Place.

Verlangt: Arbeiter mit Holz umzugehen. Nachzufragen 3358 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Painter und Tapezierer für innere Arbeit; muß sein Werkzeug haben. Real Estate, 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stallmann für Tagarbeit, Pollitz, 329 West 24. Place.

Verlangt: Junge Leute um Coats umzuändern; gute Stelle. Zu erfragen: Koeneß, 2657 Berlin Str., nahe California, Samstag nach 12 Uhr vorzusprechen. frsa

Verlangt: Junge die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 1106 Bryn Mawr Ave.

Verlangt: Mann, der mit Holz umgehen kann. 3358 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Bäcker. Muß gründliche Erfahrung haben im Machen von Brot und Rolls. Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten, 1. Floor Balcony.
Siegel Cooper & Company.

Verlangt: Mann, um 2 Pferde zu besorgen und sich in Yard und Garten nützlich zu machen. 700 E. 61. Straße.

Verlangt: Erfahrene Pressers an feinen Skirts für Damen. 2067 West Division Str.

Verlangt: Guter Porter, einer der Bartenden kann. 6323 South Park Ave.

Verlangt: Mann, Milchroute-Fuhrmann, und im Stall und Dairy mitzuarbeiten. Referenzen. — Guernsey Dairy, Harvey. Phone 1608 R. 2. frsa

Verlangt: Junger Mann für verantwortliche Stellung in Fabriklager; muß etwas Geld als Sicherheit haben. Adr.: W 586 Abendpost. frson

Verlangt: Ein Farmarbeiter, der auch Team-Arbeit versteht. Näheres mündlich. Dick Müller, Summit, Ill. — Nehmt Archer-Cicero Car bis Summit.

Verlangt: Agenten. Guter Nebenverdienst für ältere Deutsche und Oesterreicher, welche sich zum Einzelverkauf eines leicht verkäuflichen Artikels eignen. Nachzufragen bis 8 Uhr Abends. 4017 N. Paulina Straße. mifr

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam & Dye House, 1963 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Metall Spinner. Acme Chandelier & Mfg. Co., 165 N. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, für kleine Farm, stetige Arbeit. Adr.: Chas. Milbahn, South Holland, Ill. Tel. Dalton 391. dofr

Verlangt: Erfahrene Aermelmacher an Coats. Kuh, Nathan & Fischer Co., 1811 W. North Ave. dofr

Verlangt: Zigarrenmacher, Rollers und Bunchmakers; stetige Arbeit. 1466 Milwaukee Avenue. Bringt Euer Werkzeug. dofr

Verlangt: Ein Wagen-Holzarbeiter. Schreibt oder sprecht vor bei Fred Bührle, Glenview, Ill. dofr

Verlangt: Terra Cotta Pressers. Nur erfahrene Männer brauchen sich zu melden. Guter Lohn. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und 52. Avenue. dofrsa

Verlangt: Deutscher Farmer, guter Lohn, dauernde Beschäftigung für den richtigen Mann; nur Leute mit guten Referenzen mögen sich melden. Briefe zu adressiren: Room 701, 35 S. Dearborn Str., Chicago, Ill. midofr

Verlangt: Zahnärztlicher Instrumentenmacher. Blue Island Specialty Co., 282 Western Ave., Blue Island. Nehmt Elektrische an 63. und Halsted Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Haus. Frau muß waschen und bügeln können. Wohnung bei der Arbeit. Nachzufragen: 3140 Janssen Ave., erstes Flat.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, um auf eine Farm zu gehen, nahe Chicago. 1956 Irving Park Blvd., Eingang an Robey Str. 25fb1wX

Verlangt: 100 Männer, Frauen und Mädchen, in einem Lagerhaus zu arbeiten. Nehmt 22. Str. Car westlich bis Oak Park Ave. Robert F. Leesley Co., 22. Str. und Oak Park Ave. dofrsa

Verlangt: Familien in Zuckerrüben zu arbeiten, $20 per Acker, Haus, Garten und Transportation. Zu erfragen: Al. Webers, 643 West North Ave., Sonntag, 27. Feb., 10 Uhr Vorm. Am selben Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, im Ver. Staaten Einwanderungsbüro, 845 South Wabash Ave. Gesunde Arbeit, guter Lohn. Feiner Platz für Familien. Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. midofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. 41? Wisconsin Str., J. Wilhelm.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. N. T. 686 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf der Farm, möchte dieselbe gründlich erlernen, sieht mehr auf guten Platz. Adr.: W 592 Abendpost. fason

Gesucht: Erfahrener, gut empfohlener Bartender, der Nachts in Down Town Buffet arbeitet, wünscht dauernde Stellung für Tagarbeit. Telephon: Lincoln 7172. 21fb1wX

Gesucht: Butcher, kann schlachten, Wurst machen, Shop tenden, kein Trinker, sucht stetige Stelle; auch auswärts. Braun, 1011 Wabash Avenue.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrener Instrumentenmacher für chirurgische und zahnärztliche Instrumente sucht gute Stelle. Arthur Barwall, 3215 North Halsted

Gesucht: Lokomotivschlosser, aus Südamerika kommend, sucht Arbeit, würde gerne auf Automotoren lernen. Adr.: W 569 Abendpost. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann, guter Painter, 40 Jahre alt, spricht deutsch, böhmisch und englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adresse S 121 Abendpost.

Gesucht: Mann mit eigenem Werkzeug, händig in allen Arbeiten, sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten unter der Adr.: Z 695 Abendpost. frsafon

Gesucht: Aelterer Brotbäcker sucht leichte Stelle, allein zu arbeiten; ist zuverlässig und nüchtern. Adr.: S 129 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in kleinem Restaurant; keine Sonntagarbeit; im Fach bewandert. Queißner, 25 W. Erie Str. frsaso

Gesucht: Cakebäcker, Konditor, sucht Arbeit; ledig; erfahrener Arbeiter; Expert in Home-Bäckerei an Brot und Cakes; bescheidene Ansprüche; geht gerne auswärts. Kahser 1421 Oakdale Ave.

Gesucht: Erste Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht Stellung. Tel. Graceland 2905. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre alt, sucht auf 1. März Haus-, Porter- oder Küchenarbeit. Kann $500 Kaution stellen. Adr.: Leonhard Boß. hard, Beatty, Pa. dofrsason

Gesucht: Stellung als zweite Hand an Brot und Rolls oder als erste Hand an Cakes und Pastry. Empfehlungen. Nachzufragen: J. J. Miller, 1515 Larrabee Str. dofrsa

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit an Brot u. Rolls. Frank Bauer, 2949 Wentworth Ave. — Telephon: Drover 3317. dofr

Gesucht: Berühmter Holzarbeiter sucht Stelle als Superintendent oder Foreman in Maschinen- oder Cabinet-Room. 4513 Elston Avenue. midofr

Gesucht: Nüchterner, reinlicher Bartender, erfahren und arbeitswillig, sucht Stellung. K. S. 704 Abendpost. midofr

Gesucht: Stelle. Painter, Calsominer und Paperhanger sucht Stellung. Martin, 602 No. Clark Str. Telephon: Superior 117. 23fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Pfannenwäscherinnen. Zu erfragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, auf dem achten Floor, in der Office des Superintendenten.
The Fair.

Verlangt: Sofort, Frauen und Mädchen; guter Verdienst. 220 S. State Str., Zimmer 730. frsason

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei. 958 Willow Str.

Verlangt: Kassirerin für Nickeltheater; Abends. 2311 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik; Erfahrung nicht notwendig. Novelty Candy Company, 212 E. Austin Avenue. frsason

Verlangt: Andrjannäherinnen, auch Maschinen-Mädchen und Lining Basters. 2013 Nebraska Straße. frsason

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, Erfahrung nötig. 312 West Jackson Blvd., 7. Floor. frsason

Verlangt: Erfahrene Operators an feinen Damen-Skirts. Nachzufragen 2007 W. Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Hand-Näherinnen an feinen Damen-Skirts. 2067 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, um Blumen zu machen. Mrs. Strainas, 28 S. Fifth Ave.

Verlangt: 4 Mädchen zum Nähen an Power Maschinen. 633 Webster Ave. dofr

Verlangt: Verkäuferinnen für Hausausstattungswaaren Dept. in Nordwestseite Departmentladen, deutsch sprechende Polinnen vorgezogen. Julius Koop, 1633 W. Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Erster Klasse Waist Draper für Kleidermachen und Finishers. 3727 West 12. Str. 24fb1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit; guter Lohn. Madame Mandelbaum, 1022 Independence Boulevard. 21fb1wX

Verlangt: Geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 109 West Illinois Str. 22feb1wX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin, stetige Stellung, guter Lohn. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Knitters, Finishers und Spoolers, sofort; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Avenue. 20fb1wX

Verlangt: Kleidermacherinnen zur Hilfe, erstklassig, auch Drapers. Nachzufragen 720 West 12. Straße, Zimmer 38. 24feb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant, die selbstständig arbeiten kann; muß hier im Hause schlafen; stetiger Platz; guter Lohn. Nachzufragen: B. Heß, Nordostecke Desplaines Ave. und Madison Str., Forest Park. Phone: Forest Park 331. 21fb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. Ath, 3832 Jackson Blvd. 24fb1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; $5 die Woche. 131 N. Prospect Ave., Park Ridge. Telephon: Park Ridge 697. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1074 Sheridan Road, 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4316 N. Ashland Ave., 1. Apt. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1337 No. Hoyne Avenue, 1. Apartment. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Kind; gutes Heim. 5116 Prairie Avenue, 3. Apt. dofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. A. A. McKinley, 803 Monticello Str., Evanston, Ill. 19feb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur drei in der Familie. 637 Buckingham Place, 3. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 5218 Winthrop Ave., Phone Edgewater 7332. dofrsa

Verlangt: Mädchen um auf Baby aufzupassen und bei Hausarbeit behilflich zu sein. 842 S. East Ave., Oak Park. Phone Oak Park 6546. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin und auch eine zweite. Sarcatzky Restaurant, 1024 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sprecht sofort vor. 1639 West School Str., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2528 Burling Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2860 Broadway, 3. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Forrestville Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Klein, 5326 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit muß kochen, waschen und bügeln können. 510 S. 10. Ave., Maywood, Ill. di—sa

Verlangt: Zuverlässige, stetige Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim; guter Lohn für die richtige Person. Zu erfragen bei Mrs. M. Cohen, 5417 Indiana Ave., 2. Apt. 22fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 3952 Lake Str. frsason

Verlangt: Frau auf einer Farm für Familie zu kochen, nahe Desplaines. Nachzufragen 1734 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder eine Wittfrau mit einem Kinde findet leichte Hausarbeit und Aufpassen auf zwei Kinder bei gutem Lohn. Nachzufragen 9 Uhr Morgens bei Mrs. Lenz, 554 Garfield Ave., Basement.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit, das andere zur Beaufsichtigung von zwei Kindern und zur Mithilfe bei Hausarbeit. Marks, 5233 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5018 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; Referenzen. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erwachsene. 5339 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kirschner, 3018 West North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ohne Wäsche. 5960 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit und bei 2 Kindern; muß zu Hause schlafen. 1403 Sedgwick Str., Flat 8. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. Bäckerei, 3711 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1503 Taylor Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch etwas vom Kochen verstehen; Lohn $6. 1956 Irving Park Blvd., Eingang an Robey Straße. 25fb1w

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Vorzusprechen: Dr. Bronmd, 245 North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, $3.60. A. E. Green, 2118 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute einfache Köchin sein. 601 N. First Ave., Maywood, 'Phone: Maywood 79. Man nehme Lake Str. Car bis First Ave., dann gehe man nördlich bis Sixth Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um zwei Kinder zu besorgen in kleiner Familie; geringer Lohn. 7531 Süd May Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Küchenarbeit und Serviren. Vorzusprechen: 1562 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 5648 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau auf 2 Kinder zu achten und für leichte Hausarbeit. 459 E. 43. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wm. Borg, 5756 So. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5659 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5442 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen, 16—18, für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, 3 Erwachsene in Familie; gute Gelegenheit Kochkunst zu erlernen. 644 Aldine Ave., nahe Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2258 W. Walton Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen. 5712 Michigan Ave. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen im Laden. 1308 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lawton, 1704 West Chicago Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das ein gutes Heim wünscht wird vorgezogen. Familie von drei Erwachsenen. 3024 Broadway. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, mit Stadt-Empfehlungen, guter Lohn. Familie von 2. 920 Hyde Park Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; keine Katholikin braucht vorzusprechen. Zu erfragen: 826 Monroe Str. frsa

Verlangt: Mädchen bei Kindern aufzupassen und für etwas leichte Hausarbeit. John Issel, 724 West Grand Ave., Telephon: Haymarket 6572.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 1619 Grand Ave., Mrs. Brand.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 2619 Leland Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6200 Kenmore Ave. Tel.: Sunnyside 9222. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir brauchen Männer für Hotels, Restaurants, Fabriken, Saloons. 5. Ave. Employment Agency, 160 No. 5. Ave., Zimmer 203.

Verlangt: Ehepaare, Automatic Hand Screw-Arbeiter, Drehbankarbeiter, Packer Marker, Stallmann. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr, deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 8fb1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus und Reinmachpläze. 1126 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Roß, 2251 Clifton Ave.

Gesucht: Ehrliche Frau sucht Office zum schruppen und reinmachen. 1614 N. Halsted Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen; spricht englisch. 1542 Barry Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags. 1726 Orchard Str. frsa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 4425 Fifth Avenue, zweiter Floor, Front.

Gesucht: Junge Frau, gut bewandert im waschen und bügeln, sucht stetige Beschäftigung. T. B., 4432 S. La Salle Str., Cottage. frmo

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze, auch bügeln und reinmachen. Tel.: Superior 2362. frsa

Gesucht: Frau sucht Waschplätze Montags und Donnerstag. 3841 No. Claremont Ave., Basement.

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; $1.60 per Tag. 1432 No. Claremont Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Telephon: Englewood 8184. Woelfle.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für einen Tag der Woche. Adr.: L. B. 210 Abendpost. dofr

Gesucht: Erster Klasse Wäsche und Bügeln wird in's Haus genommen. 2622 Burling Str. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Glaser, 1803 Cleveland Ave. 19fb1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder, Mann Farmer, suchen Arbeit, Farm oder Stadt. Adr.: 1323 Wells Str.

Gesucht: Junges, deutsches Ehepaar, eben angekommen, sucht Stellung irgend welcher Art; gute Empfehlungen. Adr.: S 123 Abendpost. midofr

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Prächtige 4, 5 und 6 Zimmer Apartments in sehr schöner Wohnhaus-Sektion der Nordseite, elektr. Licht, Furnaceheizung; freistehende 2 und 4 Apartment Bridgebäude; große Porches und Yards, $23, $25 und $27. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., und 3801 N. Western Ave. 19fb1wX

Zu vermieten: 4 helle Hinterzimmer, $10. 230 Willow Str., 3 Blocks nördlich von North Ave., nahe Wells Straße.

Zu vermieten: Neue 7 Zimmerwohnung, Bad und Gas; 1. Floor; $17. 2228 Burling Str. 25feb2w

Zu vermieten: 2-4 Zimmerflats, mit Bad $15, ohne Bad $12. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Feine 4 Zimmer Wohnung; rein, hell, Porzellanschrank, Toilet, $11. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer möblirte Wohnung billig oder verkaufe auch Einrichtung für Baar. Segall, 538 W. North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Neues, modernes, 4 Zimmer-Flat; Dampfheizung; $25; liberale Bedingungen. 4042 Palmer Str., Ecke Keystone Ave. frsa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, $22. 4501 W. Bernard Str. dofrsa

Vermiete 4 Zimmer Wohnung mit Garten; $15; nur Erwachsene. 1319 George Str. 24feb1wX

Zu vermieten: Vier Zimmer, Bad, Porch, $16. 3464 No. Clark Str. Zu erfragen bei Kaufmann, 438 Briar Place. 26janX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Küche mit Veranda, gut für drei oder vier Leute oder Familie. 511 North Ave.

Verlangt: Roomers. 548 North Ave.

Vermiete schöne Zimmer an anständigen Herrn, feine deutsch-ungarische Kost; Car, Hochbahn. 1446 Sedgwick Str., dritte Glocke.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, ½ Block vom Lincoln Park, laufendes heißes und kaltes Wasser, $3; erste Klasse deutsche Kost, wenn gewünscht. 1927 North Park Ave., nahe Wisconsin, 1. Flat. frsa

Zu vermieten: Zwei Frontzimmer, einzeln od. an zwei Freunde. Car- und Hochbahn-Verbindung. 454 W. North Ave.

Vermiete eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Straße. frsa

Vermiete separates Vorderzimmer mit Kochofen, $1.75. 1713 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Frau oder Mann als einziger Roomer. 'Phone Wellington 5650.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, Dampfheizung, Telephon, $2. Top Flur. 1434 Wells Str. momifr

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Straße, oben, nahe Southport Ave. mifr

Zu vermieten: Küche mit Schlafzimmer, für Familie. 749 No. Clark Str. mifrson

Zu vermieten: Reinliches Zimmer, $5 die Woche, Board und Wäsche, bei deutscher Frau. 3041 Sheffield Ave. dofr

Vermiete an Handwerker, möblirte Zimmer $3 wöchentlich, auch eins für zwei, nur $3.00. Kleines Zimmer, $1.50. 708 S. Dearborn Str. dofr

Schön möblirtes Zimmer in modernem Flat zu mäßigem Preise. 4115 Broadway, 1. Flat. — Telephon: Wellington 2439.

Verlangt: Deutsche Roomers und Boarders; rein, warm, hell; $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., nahe Larrabee. midofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzeln $1.50 — doppelt, $2, $3. 602 Nord Clark Straße. 23feb1wX

Zu vermieten: Nettes, sauberes Zimmer, nahe Lincoln Park; sehr preiswert. 1925 Lincoln Avenue. misa—29feb

Board und Zimmer für Ehepaar, Mann $6 wöchentlich, Frau frei für leichte Hausarbeit; gutes Heim; müssen Protestanten sein. Tel.: Sunnyside 9264. 2432 Eastwood Ave. dimidofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 731 W. Lake Str. 21fb1wX

Vermiete zwei schöne Zimmer, modern. 1404 N. Clark Str., oben. 21fb1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: 2 bis 3 leere Zimmer, mit Angabe aller Bequemlichkeiten und Preis. Adr.: W 598 Abendpost.

Verlangt: Freundliches Zimmer in deutscher Familie, mit oder ohne Essen. 1763 Sedgwick Straße.

Wohnung, ganz kleine, nahe North Clark oder W. North Ave., suchen kinderlose deutsche Leute. Briefe: Julius Nemeth, 1655 Sedgwick Str. Telephon: Lincoln 4630.

Solider Handwerker, 36 Jahre, sucht gemütliches Zimmer, sofort als Alleinmieter. Adr.: Z 696 Abendpost.

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar.
10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück.
1739 West Monroe Str.
26janX3mt

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16ok,6mtX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand, 2 schnelle Kutschenpferde, 1 Mähre tragend. Kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 22fb1mtX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Expreß Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 16fb,1mtX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja,3mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mtX

Zu verkaufen: Zwei Pferde, zwei gute Laundry Wagen, $25 das Stück; sowie verschiedene Geschirre. 2241 Lincoln Ave.

Verkaufe 2 Pferde billig. 1931 Roscoe Str. frsason

$65 kauft Buggy oder Ablieferungspferd. 1412 Altgeld Str. 19fb1mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Zu verkaufen: Gutes, altes Pferd, billig. — 2542 No. Halsted Str. dofr

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6apX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Echte Mahagoni Möbel — Billig.
Wir haben auf Lager und machen auf Bestellung solide Mahagoni-Eßzimmertische, 54 Zoll, 6 und 8 Fuß lang, ledergepolsterte Stühle, Colonial Dressers und Chiffoniers, Morris- und Schaukelstühle, Colonial-Betten.
Besichtigen Sie unsere Waaren, bevor Sie kaufen. Billiger wie sonstwo; solide, dauerhaft.
Wm. M. Jost & Co.,
333 Süd Clinton Str., 2. Stock.
1feb—1maiX

Möbel für die Hälfte des Wertes.

$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett	$ 3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug	$12.50
$50.00 Parlor-Garnitur, echtes Leder	$25.00
50c Küchen-Stühle	0.25
$6.00 Koffer	3.00

Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild:
Amor schießt Pfeile.
26ja,3mtX

Spezieller Verkauf von Rugs.
75 Brüssel Walten und Arminster Rugs 9×12 und andere Größen, ausgewählte Muster, die wir von der Januar-Ausstellung kauften, für weniger wie En gros Preise. Kommt schnell, bevor alle verkauft sind.
A. Margolis,
423—427 West Division, Ecke Sedgwick Str.
7fb,momifr,1mt

Dame muß verkaufen: $250 Parlor-Set $49; $60 Rug $13; $85 Buffet $25; Eßzimmertisch, Stühle, Messing-Bettstellen, Drop-Head Nähmaschine, Garland Heizofen $8; Dresser $350; neues Piano $90. Heute, 1214 N. Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Bett-Davenport, Eßzimmer-Tisch, eichenes Sideboard, Heizofen und Küchenofen mit Gas-Range, billig. 1047 Wolfram Str., 2. Flat. Phone: Graceland 2074. dofrsa

Ice Box und Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen. Mrs. Blum, 4923 So. Laflin Str., oben, hinten. frsa

Zu verkaufen: Billig, helle, schön möblirte 4-Zimmerwohnung, Ofenheizung; billige Miete. — 2114 Lincoln Avenue. frsason

Bargain! Verkaufe $150 Parlor Set, $35 und $450 Piano $115; zwei Monate gebraucht. Mrs. Friedman, 3645 West Polk Straße. fb24—mz5

Zu verkaufen: Möbel und Zubehör von 4 Zimmern; billig, einzeln oder zusammen. 859 Wrightwood Ave. dofrsa

Verschleudere 5 Zimmer Einrichtung. Kommt zeitig nach 124 W. Ontario Str. di—fr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$275 M. Schultz Piano für $150, Mahagony Finish, 3 Jahre garantirt, 3 Stücke Parlor Set, Mahagony Finish, gepolstert mit schwarzem Leder, $60; 6 Eßzimmerstühle, Tisch und Buffet, massives Eichen, $60; Parlor-Ofen, 16-zoll. Feuertopf, Basebrenner; alle Artikel sind ein wenig gebraucht. 3017 W. Lake Str. 24fb1w

$195 kaufen mein feines 88-Noten Mahagoni Spieler Piano, wenn es diese Woche genommen wird. Bank und Musik dazu. Dieses Piano ist $600 wert und kaum ein Jahr gebraucht. Kommt Sonntag oder bevor 6 Uhr Abends Wochentags. Mrs. Lingel, 4500 Sheridan Road. 20fb1wX

Verkaufe Piano, aufrecht, guter Ton, $70. — 'Phone: Wellington 5734. fason

Zu verkaufen: $60 kaufen $400 Adam Schaaf Piano, in feinem Zustande. 1961 N. Halsted Str. mifrsa

Familie verkauft hochelegantes $450 Piano für $110, nur 8 Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave. 24feb1wX

Prachtvolles $65 Mahagony Cabinet Vic. und 29 Selections, $25. Residenz 1814 W. Monroe Straße. 21fb1wX

$18 kaufen Viktrola, gut erhalten. 163 West Ohio Str., Flat 5. Abends nach 7. dofrsa

$25 kaufen gutes $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 23fb1wX

Waarenhaus Piano-Verkauf! — 3 Pianos und ein Spieler-Piano müssen für Lager-Rechnung verkauft werden. Billig für Baar. 1451 Madison Straße. Offen Abends. 20fb1wX

Phonograph mit Records, billig. 337 West North Ave., nahe Sedgwick. 5fb1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
641 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

— „Das verläßliche Haus" —
Wenn Sie irgend eine Art Ladeneinrichtung brauchen für irgend ein Geschäft, kommen Sie zu uns, ehe Sie kaufen.
Wir bedienen Sie ehrlich und sichern Ihnen billigere Preise als sonstwo. Wir wollen Ihre Kundschaft und Ihre Freunde. Alle Einrichtungsarbeit garantirt.
— Reliable Store Fixture Co. —
(nicht inkorporirt)
448 Wells Str., 1 Block nördlich von Kinzie Hochbahn-Station. Telephon Franklin 3380.
16fb3mX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu kaufen gesucht: Bäckerei-Einrichtung, Middleby Backofen Nr. 3. 4801 Union Ave.

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Dachshund, gelb, wegen Raummangel, zu sehen 6 bis 7 Abends. 2028 No. Halsted Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Schöne weiße Pudel-Puppies; $6 das Stück. 1869 No. Oakley Ave., Candystore. frson

Kanarienvögel, sprechende Papageien, Fasanen, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 3336 Madison Str. Kedzie 599. Abends offen. 23fb,3mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu kaufen gesucht: Für die Bleisoldaten der Deutschen Arbeiter-Fürsorge, alte Bleiröhren, Plomben u.s.w. Seht im Basement nach, Raum 76, 154 W. Randolph Str. 22fb1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9fb1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants u. Delikatessen-Stores etc. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 14fb1mtX

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, Privatbäder, Lavatories, Telephone in allen Apartments, elektr. Licht, Hartholz-Fußboden, Dampfheizung; Ausgaben monatlich $100; Einkommen $250. $1000 Baar. Adr.: D 32 Abendpost. 20fb1wX

Alter, gut eingerichteter Kaffee- und Teeladen, wegen andere Geschäfte sehr billig, wenn bis ersten März genommen. 745 West North Ave. frsason

Verkaufe gutgehenden Butchershop, geeignet für deutsche Leute; Inhaber kein Butcher; verkaufe billig. 3001 Wallace Str. frsason

Bäckerei, Brickbackofen, modern; zweistöckiges Brickgebäude; Heißwasserheizung. $11,000. 3706 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. 1820 Dayton Str.

Muß verkaufen, wegen Krankheit: Bestzahlende Cash Grocery, guter Platz für deutsche Leute; kein annehmbarer Preis zurückgewiesen. 2346 Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mechanisches Theater, importirt von Deutschland, große Sehenswürdigkeit; Goldmine für Geschäftsmann. Preis $7000, nehme auch Grundeigentum in Tausch. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Alt etablirtes Schneidergeschäft, oder Partner verlangt. 2225 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Bäckerei, ausgezeichnete Lage, Flaidistrikt, keine Konkurrenz; eine Goldgrube; verschleudere, wenn sofort verkauft. 945 E. 65. Str.

Saloon, altes Geschäft, in der Stadt, unabhängig, eigener Mietskontrakt, billige Miete. Einnahme $50 bis $60 täglich, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Nachzufragen: 170 North 5. Ave., Saloon. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein Tee- und Kaffeestore, mit oder ohne Haus. Adr.: W 594 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, Electric Schuhreparaturwerkstatt, billig. 3621 Ogden Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nicht unter $35 täglich. Adr.: W 595 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Alters, gutgehende Bäckerei, 10 Jahre etablirt, außerhalb Chicago. Ziehe mich vom Geschäft zurück. Ausgezeichnete Gelegenheit für Bäcker mit Familie. Adr.: W. 567, Abendpost. 25fb—1mz

Zu verkaufen: Einträglicher Grocery und Gemüse Store, lebhafte Umsteige-Ecke, Montrose und Kedzie Ave., gute, deutsche Nachbarschaft; muß verkaufen, gehe auf's Land. 3148 Montrose Avenue. frsason

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant und Lunchroom, wegen Krankheit. 4945 Milwaukee Avenue. frsamo

$250, wert $600. Teil auf Abzahlung, kaufen Grocery-, Delikatessen-, Confectionery-Laden; keine Konkurrenz; Oak Fixtures, Wallcases, Floorcases; feine deutsch-ungarische Nachbarschaft; Goldgrube für die richtigen Leute; mit Wohnzimmern; Miete $10. 1455 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Best zahlendes Rooming House, Office, Barn, 10 Jahre an Zementgeschäft verpachtet, guter Geschäftsplatz; billige Miete. — 2114 Lincoln Ave. frsasonn

Zu verkaufen: Billig, wegen hohen Alters, ein Kohlen- und Eis-Geschäft; Privat-Eisroute. 1443 West 14. Straße. frsa

Verkaufe sehr billig: Zehn Zimmer Roominghaus. 2112 Bissel Str. dofr

Zu verkaufen: Gut gehendes Schneidergeschäft. 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. dofrsason

$165 kaufen etablirtes 2 Stühle Barbiergeschäft — R. M. Hanel, 2338 W. 69. Str., nahe Western Ave. dofrsason

Buch- und Stationery-Store billig zu verkaufen, krankheitshalber; vertausche auch.
—1252 N. Clark Str.—
dofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket, lauter Baarkundschaft; gute Fixtures, Nordseite. Verkaufsgrund: Ziehe mich vom Geschäft zurück. Adr.: S 127 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store; schöne Fixtures und Stock; mit 5 Zimmerwohnung hinten; billige Miete. 3521 Elston Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 23feb1wX

Zu verkaufen: Electric Schuh-Werkstatt; billig. 1614 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein prachtvoll gelegenes Hotel, 30 Meilen nördlich Chicago, wegen Todesfall. Nachzufragen 1359 Wells Str. 22fb1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutscher Optiker und Optometrist.
Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden. 9fbmifrson*

Frau wünscht zwei Kinder in Pflege zu geben im Alter von 13 Monaten und 3 Jahren. Schreibt oder sprecht vor 1325 George Straße, 3. Floor, Front.

Bäckeröfen, Neubau, Reparaturen, sowie Umbau; billig und gut ausgeführt. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Painting, Papering und Plastering; billig; Arbeit garantirt; Calsomining $2 per Zimmer. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. frsason

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
— 1727 Larrabee Straße. —
13fb,sondifr,3mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Echte deutsche heimgemachte Wurst jeden Tag. Frische Bratwurst, Leberwurst und Blutwurst, Schwartemagen, Grützwurst, Samstags Bockwurst. August Strobauer, 2120 Lincoln Ave., Phone Lincoln 8281. 15fbdifr1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden u. s. w. nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Str. 4fbfrmomi1mo

Painting, Calsomining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Geist, 742 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 24fb1wX

Painting, Calsomining, Paperhanging; gut u. billig. Martin, 602 N. Clark Str., 'Phone: Superior 117. 23feb1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit, mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 20fb,fonmi1mt

A. Markowitz, 567 W. 12. Place, zahlt höchste Preise für alte Kleider, Schuhe. Schreibt Postkarte. Ich komme. 22fb1wX

Frazello Liniment ist das beste Mittel gegen Rheumatismus, Geschwulst und Lähmung. 4519 Wentworth Avenue. dofrsa

Nachkur! Durch Bruch entstandene steife Gelenke, Massage mit bestem Erfolg. Zimmer 200, Bush Temple. Boßlet. 22fb1wX

Massage, Haararbeit und Frisiren. Frau Uhl, 6242 S. Halsted Str. 22fb2wX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21ok*X

Piano gestimmt, $1.00. Tel. Humboldt 4590. 10fb1mtX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig: „Zimmermann", 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 3fb1mo

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Am Mittwoch, zwischen 4 und 5 Uhr, an der North Ave., nahe Wells Str., Handtasche mit vier Logenbüchern und Portemonnaie; Belohnung. H. Barg, 3649 No. Lincoln Str. Telephon: Graceland 9071.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber, mit $750, nimmt Halbanteil an der größten und feinst ausgestatteten Geflügelfarm in Chicago; monatlicher Reingewinn $250; guter Vorrat und gute Sicherheit. M. F. Martin, 3859 Park Ave. frsa

Teilhaber. Reeller Mann, der Kaffee- und Teeroute mit feinsten, neuesten Prämien ausarbeiten, auch Einkauf versteht, kann sich mit $300 beteiligen. W. 584 Abendpost. frson

Junggeselle mit Kapital und Zeit möchte Anteil an Geschäft oder als Partner. Adr.: Z 694 Abendpost.

Verlangt: Partner mit $150 für gutgehendes Geschäft; keine Erfahrung nötig. Adr.: W 585 Abendpost.

Teilhaber gesucht: Metallwaarenfabrik sucht zuverlässigen Mann als Teilhaber für Innenarbeit. Spezialfachkenntnisse unnötig. Große Aufträge vorhanden. $50 wöchentlicher Mindestverdienst kontraktlich garantirt. Jede Probe gestattet. Ungefähr $700 bis $1000 erforderlich, welche sichergestellt werden. Brieflich: G 908 Abendpost. 20fb1wX

Geld auf Möbel, Salär u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices wenn man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwicklung Eures Geschäftes in strengstem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
1646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
7jan,frmomi2mt

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos.
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

— Geld —
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.

Borgt $20	—	zahlt $21.65	zurück
Borgt $30	—	zahlt $32.50	zurück
Borgt $40	—	zahlt $43.50	zurück
Borgt $50	—	zahlt $53.80	zurück

Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos, und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrenhafte Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Inderser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2781.
7ja,frmodido,3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4febX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor.
30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz.
Sicherheitsgewölbe zu vermieten.
$2.50 und aufwärts.
18janX3mt

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Ploike, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold Hypotheken, $1000, $1100, $1200, $1500, $1750, $2000. 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 23fb,1mtX

$3500 zu verleihen, 5½% Zinsen, auf gutes Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. 19fb1wX

Privatmann verleiht Geld an Hausbesitzer; keine Hypothek nötig. Adressirt: H 443 Abendpost. 19feb1wX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: W 534 Abendpost. 1fb1mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; Konsultation frei. — 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—7. 15fb2wX

Dr. Thomas, 3258 Cottage Grove Av. Spezialist f. Damen; schreibt deutsch; Konsultation frei. feb241mX

Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 22fb2wX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

UMI

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 5jan,misrsonmo3mt

Wöchentlich könnt Ihr $20 bis $35 während des ganzen Jahres verdienen. Schließt Euch der North Shore Automobil Schule an und erlernt das Automobilfahren und repariren. Wir helfen Euch Stellung zu bekommen. Abzahlung wenn gewünscht.
3551—53 Sheffield Ave. Graceland 760. Große Garage in Verbindung. 14febX*

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 3459 Ogden Ave. Lawndale 337. 22fp*X

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4feb1miX

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Rat frei. 9feb1MX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24fb,1miX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondvr*

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3miX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu vertauschen: Folgende Häuser für Farmen:

3-stöckiges Brick, 1—8 und 4—4 Zimmer Flats, nahe Lincoln Park; Miete $1224 jährlich. Preis $12,500.

Brick- und Frame-Store und 8 kleine Flats; Miete $1944 jährlich; Preis $9000.

Zweistöckiges Brick, hohes Basement, 1—4 und 1—6 Zimmer Flats und Bad; Preis $3800.

Drei Häuser, Brick und Frame, auf Lot 44×132; Miete $960; Preis $8500.

Zweistöckiges Frame nahe Lincoln Park, 2—6 Zimmer Flats, Lot 25×125; Preis $5700.

Zweistöckiges Frame, 6 Zimmer Cottage, und dreistöckiges Framegebäude auf Lot 75×125, nahe Lincoln und Belmont Ave.

LaBouy & Versching, 2151 N. Halsted Str. frsason

Bargain! $1100 kaufen Eck-Lot 51×144 Fuß, Granville und Winchester Ave. Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Ave. 25fb1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, zwei vier Zimmer Flats; 4 Zimmer-Basement; zwei Zimmer oben; bringt $54 Miete; Lot 50 bei 142; alles in gutem Zustande; zu $4700 (wert $5200), wenn sofort genommen. A. Klein, Eigentümer, 7226 Ringree Str., Rogers Park. frsason

Zu verkaufen: Ecke Bellplaine und Whipple, gute 6 Zimmer-Cottage, Grundstück allein $2000 wert; Preis $3400; Baarzahlung $1500. 4057 North Whipple Str. fria

Verkaufe oder vertausche: Bargain, modernes 6 Flat dampfgeheiztes Gebäude; 4-5 Zimmer; eventl. kleines Eigentum oder Geschäft. Eigentümer: Oakdale, nahe Clark. Adr.: S 135 Abendpost. fria

Zu verkaufen: Halsted Str., nördlich von Center Str. Laden, Flat und Stall; Miete $41. — Preis $3200. Abzahlung. Muß sofort verkauft werden. Chas. A. Rautchert, 835 Center Str. dofrsa

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, elektrisches Licht, großer Heizofen in jedem Flat, eichene Fußböden und Holz-Verkleidungen, 30 Fuß Bauplatz; gepflasterte Straße in der Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $6750; $1000 Baar, $50 monatlich. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1wX

Neues 2-Flat Brick, 6 große Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Rohrenleitung, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Verkleidung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn, $6650. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 19fb1wX

Bequeme, heimische 5 Zimmer Cottage, hohes Erdgeschoß; Bad, Gas; gepflasterte Straße; nahe Belmont und Lincoln Ave.-Straßenbahn und Paulina Str.-Station der Northwestern-Hochbahn; $2350; $350 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1wX

$300 Baar, $15 monatlich, kaufen moderne Cottage, 5 Zimmer am 1. Floor, Furnaceheizung, hohes Basement und Dachboden, Badezimmer; 2 Blocks von Irv. Pk. Station der Northwestern-Hochbahn, $2600.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1wX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue 5 Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1wX

Bargain! 2-Flat an Leavitt nahe Roscoe Str., in bester Ordnung; gepflasterte Straße, $2975; $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1wX

$1500 kaufen dreistöck. Brickhaus; Miete $128. Preis $10,000. Ruedel, 602 North Ave. 19fb1wX

$1000 kaufen zweistöckiges Haus, Bad, elektr. Licht; Preis $3200. Ruedel, 602 North Ave. 19fb1wX

Verlangt: 2 und 4 Flatgebäude in Edgewater oder Ravenswood. 3931 Nord Robey Straße. samodimidofr

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300 kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24fp,frsa*

Zu verkaufen: Bargain, 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125. 3908 North Dalley Ave., Eigentümer: F. Bestandig, 3818 No. Hermitage Ave., hinten. difr

$500 baar, Rest monatlich, kaufen 2stöck. Brickgebäude, mit Bad. 1735 Orleans Str., drei Blocks vom Lincoln Park. Muß diese Woche verkauft werden. A. Torpe, 820 North Ave. mifrsa

Größter Nordseite Bargain: Modernes 9 Flat Gebäude; Preis $20,000; Miete $3300. Adr.: A 57 Abendpost. fria

Nordwestseite.

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2-5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, ein Floor mit Furnaceheizung, zu $5800. Nahe Crawford und Milwaukee Ave. Leichte Zahlungen, sowohl an diesen wie auch an mehreren hochfeinen Bungalows. — Christ Schuhknecht & Co., 3518 Milwaukee Ave., Ecke Crawford Ave. Phone Monticello 107. 24fb1miX

**Zu verkaufen: ½ Acker Bargain, nahe Irving Park Blvd.: 125×125; hat Sewer und Wasser: $1050 — $50 Baar und $15 monatlich.
Koester & Zander. 143 N. Dearborn Str.**

Neues 2-6 Zimmer Flatbrickgebäude, separate Heißwasser-Heizung, alles hochmodern; nahe Hochbahnstation; muß verkauft werden. 4707 N. St. Louis Ave. Eigentümer wohnt 4541 No. Drake Avenue. frsason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

$200 Anzahlung, $20 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen fünf Zimmer Haus, Stein-Basement, Laden, alle Einrichtungen, Straße gepflastert und bezahlt, Zement-Seitenwege; $2600; zweistöckig: fünf und sechs Zimmer-Flats; $3200. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boul. fria

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 5 und 5 Zimmer Flats, Front Porches, Furnace für 1 Flat, Gebäude soeben fertig gestellt, gelegen an Berlin Str., nahe California und Milwaukee und Fullerton Ave., 1½ Block von Logan Square „L“. Nehme Lot oder Cottage in Tausch. Durchschlag, 2603 North Ave. dofrsaso

Zu vertauschen, oder zu verkaufen: Neues, 4-Flat Brickgebäude, Ecke, in Irving Park, 4- u. 5 Zimmerwohnungen, Furnace und Ofenheizung, Oak Trim, Gas und Elektrizität, Miete $1200 jährlich. Nehme Cottage, leere Lot oder anderes verbessertes Grundeigentum für $3500 Anteil. Geo. Sammeben, 17 No. Salle Str., Telephon: Franklin 3985. modofrsa

1½-stöckiges Gebäude, in zwei Flats eingerichtet, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem nach Belmont und Milwaukee Avenue Cars, $3100; $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 19fb1wX

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine „Zuetell“
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement: 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine „Zuetell“
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement: 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

Bargain. Zwei Flat Brick, Furnace, Garage, erster Klasse, $6000; $3000 baar, Rest Zeit. 925 No. Lawndale Ave. Wegen weiterem Aufschluß telephonirt: Franklin 795. mifr

Südwestseite.

$25.00 Anzahlung, Rest $12.00 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm, $1000 Jahreseinkommen, 5 Cts. Fahrgeld, Archer Ave. und 56. Ave. 1620 Ashland Block. (150 neue Gebäude werden errichtet.) 6febX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; neue Gebäude, Maywood, vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Maywood. 6febX*

Farmländereien.

10 Acre Geflügelfarm nahe South Haven, Mich., zu verkaufen. Jahrelanger Chicagoer Retail Market. $2500 Baargeld benötigt. W. 583, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Kleine Michigan Farm mit großer jährlicher Obsternte; 8 Zimmer Haus, großer Stall mit Zementfloor, nahe St. Joseph, halbe Meile landeinwärts vom Lake Michigan an der prächtigen Lake Shore Road. Ein ideales Sommerheim mit genügend Fazilitäten für ein komfortables Leben. Würde als Anteil Chicagoer Grundeigentum bis zum Werte von $5000 nehmen. Breckenridge & Park, 424 S. Cicero Ave. Telephon: Austin 155. fb19—26X

Außergewöhnlicher Bargain. 200 Acres Farm in deutscher Nachbarschaft und fruchtbarer Gegend in Virginien, nahe Städtchen mit 3 Eisenbahnen; 7 Zimmer Haus und andere Gebäude; angenehmes Klima; sehr leichte Kaufsbedingungen. Eigentümer hier. — Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Straße. somomifr

Gelegenheitskäufe in Oklahoma Ländereien, $2.00 per Acre, ¼ Baar, Rest hat Zeit. Auskunft schriftlich unter Adr.: S 125 Abendpost. dofrsaso

Verkaufe 6½ Acker Hühnerfarm in Libertyville, Ill., nahe Station. Gutes Wohnhaus. E. W. Colby, Libertyville, Ill. dofrsaso

Wisconsin Farm
40 Acker Land, neues Haus, zwei Schweine, 12 Hühner, eine Kuh: Preis $1000; $250 baar, keine weiteren Zahlungen für drei Jahre: Rest leichte Abzahlung. Sprecht vor oder schreibt: G. F. Sanborn, 431 Peoples Gas Building. Telephon: Harrison 5355. 6feb—5mzX

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dz*X

Zu verkaufen: Von Frau, Wis. Farm, Bargain. Keine Agenten. Ives, 4027 Elston Ave. 4fb1miX

Reiche Beute.

Stahlen Seide und Schlipse im Werte von etwa 12,000 Dollars.

Diebe, die in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, drangen in der vorigen Nacht in die Krawattenfabrik von M. Salt & Co., Nr. 1134 West 12. Straße, ein, nachdem sie zum Dache des zweistöckigen Gebäudes emporgeklettert waren und sich durch das Oberlicht mit Hilfe eines Strickes in die Innenräume hinabgelassen hatten. Die Kerle warfen Seidenballen und mehrere Kisten fertiger Schlipse zum Fenster hinaus, luden alles in den Kraftwagen und fuhren davon. Der Diebstahl wurde erst heute Morgen entdeckt, als die Angestellten sich zur Arbeit einfanden. Die Beute, die den Kerlen in die Hände fiel, wird vom Geschäftsführer auf etwa $12,000 an Wert veranschlagt.

Heute früh stellte sich in der Speisewirtschaft von Andrew Choroukones, Nr. 658 W. Madison Str., ein bewaffneter Bandit ein, zwang den Kellner, sich mit erhobenen Armen an der Wand aufzustellen, und beraubte den Kassenapparat um seinen aus $18 bestehenden Inhalt.

Justizflüchtling verhaftet.

Herbert Cavette soll tausende von Dollars ergaunert haben.

Auf Ersuchen der Behörden von San Franzisko ist der 56jährige Herbert Cavette, der ehemalige Präsident der Mental Science Society und angebliches Haupt des dortigen Wahrsagerkartells, hier gestern Abend unter der Anklage verhaftet worden, eine große Anzahl Gimpel geködert und um tausende von Dollars geprellt zu haben. Einem gewissen Tony Spaletto in San Franzisko soll er $1000 abgeschwindelt haben. Häscher, die hier auf ihn fahndeten, folgten seiner Frau vom Hauptpostamt, wo sie unter dem Namen Florida Ganford Briefe abgeholt hatte, nach dem St. Regis Hotel, stöberten dort den Justizflüchtling auf und nahmen ihn in Haft.

In der Hauptwache stellte der Häftling die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen in Abrede und leugnete auch, sich jemals als Wahrsager aufgespielt zu haben.

Muß sich verantworten.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der am 27. Januar von einem von dem 19jährigen John Rygh, Nr. 8039 Burnham Ave., bedienten Kraftwagen überfahrenen 21 Jahre alten Frau Charlotte Rossow, Nr. 8127 Burnham Ave., hat den vorerwähnten Autler den Großgeschworenen überwiesen.

* Frank Boettcher, Nr. 1264 Victor Ave., wurde heute früh an Broadway und Thorndale Ave. von zwei Wegelagerern, die Gesichtsmasken trugen, überfallen und um $27 beraubt. Die Täter sind entkommen.

Für die „Abendpost“.

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelungeziefer.

Mittel zur Vernichtung des Ungeziefers in Geflügelställen. — Vorsicht notwendig. — Wiederholte Anwendung oft nötig.

Nachdem man sämmtliches Geflügel ins Freie gelassen, alle Türen und Fenster sorgfältig geschlossen und etwa vorhandene Spalten, Löcher und Ritzen des Stalles möglichst dicht verstopft hat, nehme man ein eisernes Gefäß, bringe in dasselbe eine Handvoll Holzspäne oder Stroh hinein, durchtränke dieses mit Petroleum, streue darüber Schwefel (Sulphur), etwa im Verhältniß von einem Pfund Schwefel zu 90 oder 100 Quadratfuß Bodenraum, plaziere dann das Gefäß in eine dicke Schicht herbeigeschafften Sandes oder Kiesels (Gravel) und zünde alsdann das leicht brennbare Material an. Anstatt der Holzspäne und des Petroleums kann auch Sulphur für sich allein, mit etwas Holzspiritus (Wood Alcohol) übergossen, Verwendung finden. Sobald die Flamme entzündet ist, bringe man sich unverzüglich in Sicherheit, wenn die giftigen, alsbald sich entwickelnden Gase nicht einen äußerst schädigenden Einfluß auf die Atmungsorgane ausüben sollen.

Vorsicht notwendig.

Erst nach ungefähr 3 bis 4 Stunden ist daraufhin dem Federvieh der Zutritt zum Stall zu gestatten, nachdem man selbstverständlich zuvor gelüftet und die giftigen Dämpfe entweichen ließ.

Wiederholte Anwendung oft nötig.

Wenn nötig, wiederhole man das einfache Verfahren bis die letzten Spuren der Parasiten vertilgt sind. In Ermangelung der genannten Materialien genügt oft auch schon ein ausgiebiges Bespritzen des ganzen Stallinnern mit Kerosene oder das Ausstreuen von Kalbstaub auf die Sitzstangen, Kotbretter, den Fußboden oder jede andere, von den lästigen Parasiten heimgesuchte Stelle des Geflügelstalles.

F. F. Matenaers.

Beinahe vollzählich.

Im Lorimerfall wird wohl am Montag mit Zeugenverhör begonnen werden.

Im Prozesse gegen den ehemaligen Bundessenator und Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, William Lorimer, scheint die Möglichkeit gegeben, daß am Montag mit dem eigentlichen Zeugenverhör begonnen werden kann, denn bis jetzt sind seitens der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung im Ganzen zehn Geschworene vorbehaltlich angenommen worden. Die Fragen bewegen sich immer im selben Geleise und beziehen sich auf die politischen Ansichten der Geprüften, etwanige Bekanntschaft mit dem Angeklagten, usw. Heute sagte z. B. einer der Geprüften, er sei der Ansicht, daß die Mehrzahl der Senats- und Kongreßmitglieder wohl mit idealen Ansichten ihr Amt antreten, aber im Laufe der Praxis diese Ideale verlieren, und daß die wirklich ehrlichen Mitglieder des Nationalparlaments in der Minderheit seien. Zu den bereits vorbehaltlich Angenommenen kamen heute hinzu:

Canby T. Mecke, 1159 Ost 54. Str., Inspektor der Börse der Chicagoer Versicherungsagenten. Arthur W. Parter, 3446 Harding Ave., Angestellter der Western Electric Co. Thomas W. Cowley, 7533 Dorchester Avenue.

Schreit zum Himmel.

Der Mittwoch von einem Räuber niedergeknallte Schankwirt heute gestorben.

Der Schankwirt Ernst Peterson, Nr. 6901 S. Ashland Ave., der Mittwoch früh, wie berichtet, vor seiner Wohnung Nr. 6818 S. Ashland Ave. von einem Banditen überfallen und als er dem Befehl, die Arme hochzustrecken, nicht unverzüglich Folge leistete, niedergeknallt wurde, ist heute im Englewood Hospital der Schußwunde erlegen.

Zwei Männer, die als der Tat verdächtig verhaftet wurden, mußten wegen Mangels jeglicher Beweise wieder in Freiheit gesetzt werden. Der Mörder hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

* Im Vororte Clearing stürzte in der vorigen Nacht der Bremser Maurice Crane, Nr. 7646 Emerald Ave., vom Dache eines in Fahrt befindlichen Güterzuges, wobei er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß er bald nach seiner Einlieferung im Wesley Hospital starb.

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76–78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Riven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine berittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

War Ingenieur in der deutschen Armee

Herr John Van Dam, bis vor kurzem bei der siegreichen kaiserlichen Armee.

Schuß durch die Lunge.

Die Entbehrungen, die er durchmachen mußte, untergruben sein ganzes System; behauptet durch Plant Juice vollständig geheilt zu sein.

Resultate sind die Dinge, die zählen. Das Zeitalter der Theorien ist ins Hintertreffen geraten und moderne Leute sind jetzt mehr daran interessirt, was eine Sache bewirkt hat, als was sie bewirken sollte. Aus diesem Grunde

Herr John Van Dam.

ist es unwürdig, die Zeit des Publikums mit langatmigen wissenschaftlichen Abhandlungen in Anspruch zu nehmen, die genaue Einwirkung von Plant Juice, des neuen Kräuter-Magenheilmittels auf den menschlichen Körper zu erklären. Es erheischt nur, die wirklich erzielten Resultate, die dieses Mittel erzielt hat, anzugeben. Bürger jeder Stadt lesen von der Erfahrung, wie sie einer, der in ihrer Mitte wohnt, erlebt, der tatsächlich Nutzen aus dem Gebrauch von Plant Juice erzielt hat.

Kürzlich traf das unterschriebene Zeugniß des Herrn John Van Dam, wohnhaft 241 Neunte Straße, Milwaukee, ein, der in der Ingenieur-Abteilung der deutschen Armee gedient hat und die haarsträubendsten Erlebnisse durchgemacht hat. Herr Van Dam besitzt auch viele Freunde in hiesiger Stadt. Er schreibt:

„Die Entbehrungen, die ich durchmachen mußte, während ich in der deutschen Armee diente, erschütterten mein ganzes System, und ich war in einem Zustand von Nervenzerrüttung. Mein Magen war sehr schwach, so daß er keine feste Nahrung bei sich behielt, weil sie in Gährung überging und Gase erzeugte. Ich hatte einen Lungenschuß und sie waren auch in sehr schlechtem Zustande. Ich litt an Kopfschmerzen und war zeitweise so schwindlich, daß ich fast nicht stehen konnte; ich vermochte nicht zu schlafen und war total erschöpft. Ich hatte eine Anzahl von Medizinen versucht, ohne Linderung zu erzielen, und auf den Rat eines Freundes probirte ich Ihre Medizin, Plant Juice. Das erwies sich als genau die Medizin, die ich benötigte, denn sie stärkte meine Nerven; ich schlafe Nachts gut und werde täglich stärker; mein Magen ist in vorzüglichem Zustande und ich kann jede Art Nahrung essen ohne Schmerzen, und ich bin imstande, meine Arbeit wieder aufzunehmen — Dank Ihrer Medizin, Plant Juice.“

Der Plant Juice Mann ist im The Public Drug Co.'s Laden, Nr. 26 S. State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich dem hiesigen Publikum dieses Heilmittel vorführt und erklärt. Er spricht deutsch. Freie Proben.

Anzeige

„Der fremde Kerl im Bett.“

Fred H. Stewart verursachte im Schlafwagen eines Zuges eine Szene.

Dem früher hier ansässig gewesenen 55 Jahre alten Schankwirt Fred A. Stewart, Indianapolis, ist vor drei Tagen die Frau abhanden gekommen. In seinem begreiflichen Schmerze um die Verlorene suchte er bei der Flasche Trost. Schon ziemlich stark benebelt erfuhr er von einem Freunde, daß die Ungetreue mit einem Manne einen Zug der Big Four-Linie bestiegen habe. Es gelang ihm, sich noch im letzten Augenblick einen Platz auf dem schon zur Abfahrt bereiten Zuge zu sichern. Unterwegs durchsuchte er gründlich den Schlafwagen nach den Ausreißern. Eben hatte er wieder vorsichtig den Vorhang eines Schlafabteils, das Fred Pettibone und Gattin aus Louisville, Ky., benutzten, gelüftet, als Frau Pettibone erwachte, das ihr fremde Gesicht erblickte und einen Schrei ausstieß. Stewart glaubte bestimmt, die Stimme seiner Frau zu hören, stürzte sich im nächsten Augenblick auf Pettibone und drosch mit den Worten: „Ha, also hier finde ich Euch, verruchtes Pack!“ auf ihn los. Er hatte ihm ein blaues Auge geschlagen, ehe die Aufwärter ihn packen konnten. Den Rest der Fahrt mußte er im Gepäckwagen machen, wo er einen Landonkel, der sein Reisegefährte war, bezichtigte, ihm die Frau entführt zu haben. In Chicago übergab das Fahrpersonal ihn der Polizei. Die ließ ihn aber, nachdem sie ihm Gelegenheit gegeben hatte, in der Hauptwache seinen Rausch auszuschlafen, mit einer Verwarnung laufen.

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. Februar 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.19	$1.16¼	$1.17⅝	$1.17½
Juli	1.15½	1.13⅝	1.14½	1.14⅝
Mais—				
Mai	.77⅛-¼	.76⅜	.76⅞	.76⅝-¾
Juli	.77	.76¼	.76½	.76½-⅝
Hafer—				
Mai	.45	.44¼	.44⅝	.44⅝
Juli	.43⅛	.42⅝	.42⅝	.42⅝
Speck—				
Mai	20.80	20.60	20.70	20.65
Juli	.—	.—	.—	20.60
Schmalz—				
Mai	.—	.—	.—	10.30
Juli	10.52	10.50	10.52	10.50
Rippchen—				
Mai	11.50	11.35	11.40	11.35
Juli	11.57	11.47	11.52	11.47

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.18¾	.77⅝	.45	20.70	10.35	11.42
Juli	1.15⅞	.77¼	.43¼	.—	.—	.—

Weizen schloß um 1¼, Mais um 1, Hafer um ⅝ Cents und Provisionen um 5 bis 7 Punkte höher ab, hauptsächlich infolge der Meldung, daß in den letzten beiden Tagen fünf Millionen Bushel kanadischen und amerikanischen Weizens ins Ausland verkauft worden seien. Maiweizen fiel in den ersten Börsenstunden auf $1.16⅛. Argentinien hat in dieser Woche 2,900,000 Bushels Weizen ins Ausland verschickt, also erheblich mehr, als in einer Woche der letztvergangenen Monate.

Produktenbörse.

Butter. Das Geschäft nahm etwas ab im Vergleich mit den übrigen Tagen der Woche. Die Stimmung ist jedoch fest, und die Preise blieben unverändert.

Eier treffen nicht in so großer Menge ein, als angesichts der warmen Witterung erwartet wurde. Immerhin ist die Zufuhr größer wie letzte Woche. Die Preise besserten sich um ½ bis ¾ Cent das Dutzend.

Geflügel und Kartoffeln fanden nur mäßigen Absatz, und die Preise erfuhren keine Veränderung.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund.	0.33
„Extra Firsts“, das Pfund	0.31½—0.32
„Firsts“, das Pfund	0.27½—0.30½
„Seconds“, das Pfund	0.24 —0.25
Dairies, „extra“, das Pfund	0.31
„Firsts“, das Pfund	0.26 —0.28
„Seconds“, das Pfund	0.20 —0.22
Packwaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles“, das Pfund	0.21 —0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23 —0.24

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts“, das Dutzend	0.21½
„Ordinary Firsts“, das Dutzend	0.20¼—0.20½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.19 —0.21½
„Dirties“, das Dutzend	0.12 —0.13
„Checks“, das Dutzend	0.14 —0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund	0.17½—0.18
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.17½—0.18
„Young America“, das Pfund	0.18 —0.18½
„Long Horns“, das Pfund	0.18 —0.18½
„Daisies“, das Pfund	0.18 —0.18¼
Brick, das Pfund	0.17¾—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.20 —0.27
do., „Block“, das Pfund	0.24 —0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16 —0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16½—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.15
„Spring Chickens“, das Pfund.	0.17½
do., „Stags“, das Pfund	0.15
Truthühner, lebend, das Pfund.	0.19
Hähne, das Pfund	0.11½
Enten, das Pfund	0.18
Indian Runner Enten, Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend	5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.50
do., tot, das Dutzend	0.90
„Squabs“, lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.26
Gänse, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.18 —0.19
Hühner, das Pfund	0.17 —0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.17 —0.18
do., „Springs“, das Pfund	0.17 —0.18

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Hasen.

Das Dutzend	4.00

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins“, Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½
„Plates“, Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00 —2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.00 —2.25
do., kleine	2.75 —3.00
do., Florida	2.50 —2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50 —2.50

Zur alten feuchten Ecke.

Auf allgemeines Verlangen soll das zweite Bockbierfest der Saison morgen in Konrad Müllers „Alter feuchter Ecke“, 678 Wells Str., Südwestecke der Huron Str., gefeiert werden. Der Wirt hat dazu nicht nur einen großen Vorrat des süffigsten Bockbieres aus Rochester, N. Y., eingelegt, sondern sich auch mit saftigen Bockwürsten und feinem Kartoffelsalat so wohl versehen, daß Küche und Keller dem zu erwartenden Ansturm wacker Stand halten werden. Aber das ist noch nicht Alles, denn um den Tag zu einem wirklichen Fest zu machen, ist auch für musikalische Unterhaltung bestens vorgesorgt worden.

Wenn Sie Ihr Testament machen

So vergessen Sie nicht als Ihren Testamentsvollstrecker und Treuhänder eine Treuhandsgesellschaft zu ernennen — fähig, unparteiisch und zuverlässig.

Dies wird Ihre Familie vor allen Unannehmlichkeiten schützen und eine sachgemäße und sparsame Verwaltung Ihres Nachlasses sichern.

Diese Bank wirkt als Testaments-Vollstrecker und Nachlaß-Verwalter

und besorgt Nachlaßverwaltungen sachgemäß und sparsam.

Ihr Treuhand-Departement ist in der Lage, alle ihm anvertrauten Verwaltungen jeder Art aufs beste zu besorgen, und seine Beamten sind fähig und erfahren.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
fb25mi10,2

Wird langweilig.

Die Verhandlung im Bankräuberprozeß schleppt sich mühsam hin.

Durch die Langatmigkeit des Verteidigers der vier Angeklagten im Bankräuberprozeß ziehen sich die Verhandlungen zu ungeahnter Länge hin. Das Verhör schleppt sich nur mühsam weiter, da es aus immerwährenden Wiederholungen besteht. Der interessanteste Zeuge des heutigen Tages war der Detektivesergeant Michael Vaughn, der „Eddie“ Mack zuerst verhaftete. Er sagte aus, daß er Mack bereits am 15. Nov. als verdächtigen Charakter am Eröffnungstage der Oper vor dem Auditorium verhaftet hat. Im vorliegenden Falle will er bei Macks Verhaftung durchaus nicht so schonend mit ihm umgegangen sein, wie Mack es selbst als Zeuge die Geschworenen hat glauben machen wollen. Als er Mack zuerst verhaftete und ihn in den Kraftwagen hineinschob, soll Mack gesagt haben: „Ich hoffe, Ihr steckt mich diesmal nicht in Verbindung mit der Sache in der Washington Park National Bank ein.“ Im Uebrigen wiederholte der Zeuge im direkten Verhör nur das, was über die Verhaftung der Bankräuber in der Wohnung 406 Süd Western Ave. an dieser Stelle bereits berichtet worden ist.

Genußreiche Stunden.

Frau Emil Eitel breitete sie einer ausgewählten Zuhörerschaft.

Vor einer aus ungefähr 100 Damen und Herren bestehenden Gesellschaft hielt heute Vormittag im Ballsaale des Hotel Bismarck Frau Emma Eitel einen etwa 1½stündigen Vortrag über ihre Erlebnisse in Deutschland während der letzten Hälfte des verflossenen Jahres. In gedankenreicher und gemütstiefer Weise verstand es die Rednerin, ihre Ausführungen mit Perlen der Dichtkunst zu schmücken, so daß sie ihre Zuhörerschaft vom ersten bis zum letzten Augenblicke im Zauberbann ihrer Schilderungen in einer so weihevollen Stimmung erhielt, wie man sie bei derartigen Gelegenheiten selten findet. Nach Beendigung des Vortrages lud Frau Eitel ihre Gäste zu einem Mahle ein, und allen Teilnehmern werden die genußreichen Stunden noch lange in angenehmster Erinnerung bleiben.

Haben ausgelitten.

Im Falle der Alda Christianson hat der Koroner Untersuchung eingeleitet.

Der Weichensteller George Clark, Nr. 6620 S. Sangamon Str., der gestern früh, wie berichtet, in seiner Wärterbude infolge Explosion von Schmieröl schwere Brandwunden erlitt, ist heute gestorben.

Auch der Chemiker Geo. Ceithower, Nr. 10643 Calhoun Ave., der am 17. Februar mutmaßlich durch unachtsames Umgehen mit Säuren schwer verbrannt wurde, ist heute durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Mutmaßlich an den Folgen einer verbrecherischen Operation ist die 30jährige Alda Christianson, Nr. 4149 Ellis Ave., heute im Lakeside Hospital gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Im Hause Nr. 12 W. Adams Str. fiel dem 35jährigen James Whalen, Nr. 3221 W. Polk Str., ein Kleiderschrank auf den Leib. Der Verunglückte erlitt Quetschungen, denen er heute im St. Lukas Hospital erlegen ist.

Just try it
SCHULZE'S
PRINCE HENRY
RYE BREAD
You'll profit by it

Elastische Strümpfe, Bandagen-Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniegänge, Seide — 2.25
Knie-Stück — Seide — 1.75
Knöchel-Stück — Seide — 1.70
Leibbinden — Seide — 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alte Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00

Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3. jn18frsondi*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill. 1ly,frsondi*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7dz*X

Aus Vereinskreisen.

Der Luxemburger Sängerbund feiert am Sonntag, dem 5. März, sein 16jähriges Stiftungsfest in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., verbunden mit Theater, Konzert und Ball, unter Mitwirkung von Gesangvereinen, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und Gesangverein Calumet. Zur Aufführung kommt in einem Akt unter der Leitung des Theaterdirektors John Binsfeld im Luxemburger Dialekt „En aß rosen“. Auch sind verschiedene Solistinnen und Solisten für den Abend auf dem Programm. Die ganze musikalische Leitung hat der beliebte und langjährige Dirigent Joseph Memmesheimer. Das Komite hat alle Schwierigkeiten der Veranstaltung eines solchen Festes an einem Sonntag überwunden und verspricht jeden Besucher zufrieden zu stellen. Auch hat der Luxemburger Musikverein einen Vortrag übernommen, um das Fest verschönern zu helfen. Anfang punkt 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten 25c, nach 8 Uhr 50c.

Daß die Rheinländer, welche am letzten Sonntag in Yondorfs Halle ihre 3. Narrensitzung abhielten, auch diesmal ihre tapferen Brüder in der alten Heimat nicht vergessen haben, geht daraus hervor, daß an dem Abend von den Damen Frau Margarethe Gerrard, Frau Christ. Reichwein und Frau Dr. Bruno durch den Verkauf von Kornblumen der hübsche Betrag von $47 erzielt wurde. Ferner hatte Frau Gottlieb Riesgen, 724 Willow Str., ein von ihr angefertigtes Sofakissen ausgelost und hierfür die schöne Summe von $20 erzielt. Der Gesammtbetrag von $67 wurde vom Schatzmeister des Rheinischen Vereins der „Abendpost“ zur Uebermittlung an die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft zugesandt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burchard, Abigail 94 J.; 651 Buckingham Pl.
Kruse, Henry, 66 J.; 2115 S. Halsted Str.
Kruse, Helen, 423 Oakwood Boulevard.
Landenberger, Geo. W.
Miller, Bessie, 3047 W. Jackson Blvd.
Reitz, Elisabeth, 3161 W. Monroe Str.
Rupel, Albert, 2449 Cottage Grove Ave.
Schneider, Carl J. G.
Sternfeld, Samuel, 1640 Farwell Ave.

Leset die „Sonntagpost“

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Samstag-Spezialitäten

KOUPON — **Deutsche süße Chokolade.** Wird immer für 7½c das viertel Pfd. Stück verkauft. Spez. Samstag, mit dies. Koup., 4½c (Nur 2 Stücke an jed. Kund.)

KOUPON — **Carpet-Slippers.** Für Männer u. Damen. Gute Hausschuhe, gut gemacht. Stets 25c das Paar. 15c (2 Paar an jed. Kunden.)

KOUPON — **Russischer Candy.** Wird überall für 20c das Pfund verkauft. Speziell Samstag, mit diesem Koupon, Pfd. 11c (Ein Pfd. an jeden Kunden.)

Verkauf von Groceries

Zu Preisen, die nirgends sonstwo in Chicago geboten werden können.

Frisch geröstete Peanuts. Speziell Samstag, Pfund....7½c
Feinster granulirter Zucker. 10 Pfd. an jed. Kunden, Pfund....5¾c
New Century Mehl. Das beste gemahlene. Viertel Faß Sack $1.50
Snider's Catsup. 16 Unzen Flasche. Sehr speziell....15½c
Peaberry Kaffee. Frisch geröstet, feines Getränk, Pfund....15½c
Hershey's Kakao. Halb Pfund Büchse, Samstag....13½c
Zitronen. Dünnschalig und saftig. Speziell, Stück....1¼c
Pflaumenmus, Povidla, Speziell, Samstag, Pfund....9c
Caramel Wafers. Immer 35c das Pfund. Smastag....20c
Schmalz. Swift's Silver Leaf. Ganz rein. Pfund....12½c
Pflaumen. Neue Santa Clara. Große Sorte, Pfund....6½c
Rumford's Backpulver. Pfund-Büchse für....21c
Karolina Kopfreis. Große Körner. Samstag, Pfund....7½c
American Family Seife. Sehr speziell, Samstag, 10 Stücke für 39c

Beste Liköre

Old Sunny Brook, unter Regierungsaufsicht abgezogen, oder **Old McBrayer Kentucky Bourbon.** Spez. Samstag, die Flasche....69c
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel. Speziell, die Quartflasche....55c
Kalifornia Kognak Brandy. Verdrahtete Flasche. $1.00 Wert, für....56c
Old Guckenheimer Rye Whiskey. Reg. Preis $1.75 die halbe Gall. Speziell, zu....$1.27
Kentucky Pure Rye. 100 Proof. Volle $1.25 Quartflasche für....67c
Feiner Holland Geneva Proceß Gin, Drittel amerikanische Gallone für...84c
Pennsylvania Rye Whiskey. $1 Quartflasche..51c

Fleischwaaren

Kleine magere Pork Loins, Speziell, das Pfund....14½c
Short Leg of Veal oder Kidney Roast. Das Pfund...17½c
Rolled Roast. Weder Knochen noch Abfall, Pfund....17¾c
Prime Chuck Roast. Samstag, das Pfund....12¾c
Agar's beste Frankfurters. Speziell, das Pfund....11c
Runde Sommerwurst. Speziell, das Pfund....15¾c
Swift's Premium gekochter Schinken, geschnitten, Pfund 32c
Frühstücksspeck. Samstag, speziell Pfund....22½c

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den siebenundfünfzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 10. Februar bis zum 24. Februar (Mittags 12 Uhr) betrug $2,285.24. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $359,603.84.

Unser heutiger Bericht zeigt abermals, daß das Interesse der Freunde des Liebeswerkes wach und warm ist. So soll und muß es auch sein, denn mit der langen Dauer des Krieges steigt die Pflicht der Hilfe, die wir uns auferlegt haben. Auch wenn demnächst, was wir hoffen, Frieden werden sollte, so wird es noch immer unzählige Plätze geben, an denen ausgiebige Hilfe nötig ist.

Wir hoffen auch in der Zukunft auf die Unterstützung der menschenfreundlich Gesinnten, und mit ihrem Beistand wird es uns gelingen, unser Werk dereinst so zu vollenden, daß jeder Teilnehmer mit Stolz und Freude seines Wirkens gedenken wird.

So wie unsere Stammesgenossen auf den Schlachtfeldern immer neue und immer größere Opfer bringen, so wollen auch wir dem guten Werke immer aufs Neue unsere Kräfte weihen.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 154 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Gegenseitiger Versicherungsverein für Pferde und Kühe von Jefferson Park, Ill.	$76.00
18. Beitrag des Stammtisch bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Avenue	70.00
Theo. C. Keller	50.00
Senefelder Liederkranz	50.00
Unterstützungsbund Deutscher Odd Fellows und Rebekkas. 19. Beitrag	50.00
Gesammelt von den Mitgliedern des Harlem Männerchors (3. Beitrag) wie folgt: A. Roos $5; Dr. O. E. Sommerfeld $5; Dr. O. K. Handke $5; Ernst Wetzel $2; A. Hornischer $2; Bernhard Heß $2; Edw. J. Schulz $1; Frank Pfannes $1; C. Michalsky $1; C. H. Stover $1; Jos. Pfannes $1; A. Reiche $1; Louis Mieling $1; Wm. Gottschlag $1; Chas. Jaenicke $1; Wm. Hillmann $1; J. W. Schaffer $1; A. A. Rehbein $1; Aug. Schoepfer $1; Eng. Leutner $1; Geo. Vogel $1; August Thode $1; Aug. H. Rentz $1; Nic. Schank $1; Herm. Beck $1; Louis Egloff 50c; Ed. Doerner 50c; Paul R. Flamm 50c; F. C. Popp 50c; Wm. Radtke 50c; Wm. Meyer 50c; zusammen	43.00
Hermann Franze	38.20
Schleswig-Holsteiner Sängerbund von Chicago (Ergebniß der Verloosung eines von August Lueders gestifteten Friedrichsdors aus dem Jahre 1782; Gewinnloos Nr. 45)	35.75
Liedertafel Vorwärts, für Januar	16.00
Gesammelt von Mitgliedern der Großloge des Unabhängigen Ordens der Ehre bei deren Großlogensitzung	12.50
Jacob Brenner	12.00
Frau Hermann Hachmeister	11.20
H. F.	10.00
Freizeit-Loge Nr. 1250 O. M. P.	10.00
F. Grunert	10.00
Aug. Hage	10.00
Henry H. Kleinpell	10.00
Fred. Kuester	10.00
4 Nichtraucher beim Skat, 12. Beitrag	10.00
Deutscher Fleischer Gesellen-Unterstützungsverein (überwiesen durch Joseph Koester, weiterer Beitrag)	9.00
Ueberwiesen und gesammelt von Pastor Aug. Heerboth in Wheaton, Ill., für Versorgung deutscher Säuglinge	6.75
George Koeppeldoerfer	6.00

Beiträge von $5.00.

Carson Duis; Charles Gruel; John Gruel; Ferd. Harczynski; Frau Charlotte Hendrich; M. P. Henschien; Frl. Minna Immer; H. Jorgensen; Frau Hulda Kirsten; R. Koslitz; J. Lueckert; Paul Maehler; Peter Meyer; John Müller; Hugo F. Oldenborg; Frau Louise Radfang; M. Rudolph; Wm. Scharbach, Sr.; Ewald Schmidt; M. L. Schultz; Schmoor Bros.; Wm. Stommel; Herr Utescher; Frau Olga H. Walsh (Zinsen der 3. Kriegsanleihe); H. Wedesweiler; H. Wuestenberg.

Kartentisch 4.00

Beiträge von $3.00.

Frank Fiedler; Louis Freter; Herm. Neef; Louis Ollmert; Hermann Scholz; Paul Schulze.

M. Schmitz 2.50

Beiträge von $2.00.

L. E. Barnes; Frau Bubenheim; Frau L. Bubenheim; F. W. Franzen; Geo. K. Houwtmann; C. F. Heck; John Hillmann; Henry Ittel, Sr.; Jake Ittel; Albert Kaufmann; Peter Kaufmann; Rudolph Koch; Kartenspiel von Lehmann, Schnetzler, Schnabel und Murty; Paul Neef; Samuel Six; Familie Paul Strohbach; Richard Thomas; Cloms Ziegler; Fred. Zobel.

Kartenspiel-Gewinn, O. K. 1.55
Jacob Zoeller, 12 Nägel 1.20

Beiträge von $1.00.

A. Alguinowicz; Michael Baer; E. Batterman; Michael Bauer; Louis Beisitraecker; Fred. Bieck; A. Blach; Henry Brand; Henry Bruens, Jr.; Carl Brunner; Jos. H. Clammag; Thomas Corey; Jno. F. Doman; E. C. Ecker; Frank Eigler; A. Fransen; Dr. L. J. Frederick; Ludwig Freier; Dr. L. M. Friedrich; Fritz Geier; Arthur Gierich; Frau Herm. Goergens; Wm. Guhnke; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Fred. Haack; Wm. Haack; John G. Haß; Celora Haverly, Laporte, Ind.; Henry Heeren; S. H. Henderson; Peter Herbach; Frl. Caroline Hielscher; Frau Nic. Holzmacher, 10 Nägel; Dierrich Hopmann; Henry J. Hopmann; John Hrionak; Wilhelm Hue; Louise Hue; Hermann Hue; Gottlieb Hurling; Robert T. Kelly; Jos. Kirsch; Hermann Kirsten, Jr., 10 Nägel; Gustav L. Klimmek; Fritz Koeppen; H. Koopman; Fred Kraft; August Krause; Gustav Krause; H. Krause; Jakob Kretz; Hy. Krueger; C. Lautner; Wm. Lenhart; Aug. Liemann, 10 Nägel; Ch. Mai; Hy. Marthis; Otto Meier; Joe Meisner, 10 Nägel; Richard Meisner, 10 Nägel; John Mieisan; Geo. Mieland; Gustav Mueller; Paul Nuoman; Henry Ohl, 10 Nägel; J. F. Pasold; Charlie Peters; Frau Gertrude Peters; Theodor Pompe; R. Prager, 10 Nägel; J. F. Quinn; Hermann Redecker; Wilhelm Redecker; Herr und Frau Regan; Conrad Reitz; Scheedt & Kehlman; Fred Schnabel; Leo L. Schoenstedt; Dr. H. G. Schueßler; C. C. Sheam; J. J. Shoemaker; W. H. Sieber; J. F. Skeel; Frau Geo. Stahl; Geo. E. Steiner; Andrew Strobel; Wm. C. Strohm; Carl Suntag; Otto Thomas; Michael Trost; John Ulm; Jacob Walz; Verlorene Wette; H. Wiegand; Leo Wierig; Jos. Wildkatsch; Court Wilken; Charles Zickermann, 10 Nägel; John Zwich.

„Abendpost"-Sammelbüchse	$0.76
Minnie Beden	.75
Elsie Benz	.75
Elsie Buddenbaum	.75
Josephine Dieckmann	.75
Gewonnen beim Kartenspiel, O. K.	.75
Erna Klamke	.75
„Abendpost"-Sammelbüchse	.59

Beiträge von 50 Cents:

John Abuja; Curt A. Broffert, 5 Nägel; J. J. Crowley; Robert Damler, 5 Nägel; Dan Erwin; Friedrich Fireisen, 5 Nägel; Frau Fritsch; Frau Gerhard, 5 Nägel; Henry Guthardt; John Hari; F. C. Hartfield; A. Hieronimus, 5 Nägel; C. Hieronimus, 5 Nägel; Edgar Hiller; L. H. Kahlmeh, 5 Nägel; C. F. Keener; Christ Kurz; Jak. Lang, 5 Nägel; Jos. Laub; George Lellos; John Lies, Jr.; John Maus, 5 Nägel; Peter Mayer; Anton Metz, 5 Nägel; Louis Michael; John Michalicka; August Mueller; J. H. Nennig; Frau J. Nienstadt, 5 Nägel; Christ. Passowlin; R. B. Rapp; J. Rauscher, 5 Nägel; M. Richter, 5 Nägel; C. Roepke; Marie Scharfenroth, 5 Nägel; Otto Scharfenroth, 5 Nägel; J. H. Schuett; Will Schug; M. B. Schuster; Henry A. Seeger, 5 Nägel; Paul Urban; Alois Vargo; Frank Weschenrits; Wm. Zimmer.

Wm. A. Kruschel, 3 Nägel $0.30

Beiträge von 25 Cents:

Emid Budnik; Jakob Hari; John Harzich; Jos. Hasler; Frank Holg; Jan Locsmines; Emma Pieoneck; F. Pokorny; H. Povly; Rudolph Randa; Fr. Schamlee; A. Schirmang; Anton Schirmang; Otto Sticht; C. Talabon; Ed. Thomas; W. G. Vial; Bruno Wajerski; Chas. Weiß; Jacob Wilhelm.

Hermann Muderlak, 2 Nägel $0.20

Für die Gefangenen in Sibirien:

Beitrag der „Frauenhilfe"	$100.00
Gesammelt von den Herren Bertalan Ontko, Gyula Ontko, Jenö Jurik und Imre Vojtko, unter den Ungarn von Racine, Wis., für ungarische Kriegsgefangene in Sibirien, übermittelt durch das K. u. K. Generalkonsulat in Chicago	85.30
Gesammelt in Deshler, Nebr. eingesandt von Joh. Schwerin	48.50
Eingesandt von Pastor W. Striepe in Merrill, Ja.	10.45
H. F.	10.00
Frau Mangold	10.00
Frl. M. W. Brender	5.00
August Hage	5.00
Wm. Petrausch	5.00
Mary Roau	5.00
J. F. Stern	5.00
Ernst Todt	5.00
Frau Charles Schroeder	3.00
Agnes Buben	2.00
Fred Mueller	2.00
Ungenannt	2.00
Gabriel Bizi	2.00
William Faerber	1.00
Carl Fesl	1.00
Frau Veronika Mueller	1.00
Alwin Schmieder	1.00
Hermann Siegel	1.00
Max Bohne	0.50
Fritz Druenn	0.50

Für die Gefangenen in Kanada:

August Hage	$5.00
Hermann Siegel	1.00
William Faerber	1.00

Für das Blindenheim in München:

Gesammelt am Stammtische der „Barbaren" in Weisenmayer & Sanke's Weinstube, Nr. 631 W. North Avenue, wie folgt: G. Hafemeister, $5; Hy. Bauer, $5; Chr. Paasch, $10; John Hetzel, $1; Chas. Schick, $1; Carl Schler, $1; Geo. Pauli, $2.50; Fred Knoop, $1; Jac. Weisenmayer, $1; J. Schweigler, 50c; M. Kinateder, $1; Chicago Aquarium Society, $3; Ch. Boston, $2; Alois Mueller, $1; Carl Rusch, $1; Arthur Josetti, $1; Carl Pohlmann, $1; Albert Habne, $1; Wm. Sanke, Cleveland, O., $5; A. Bohrmann, $1; Carl Julius Bulte, $1; Henry Sanke, $1; Joseph Gisch, $1; D. Recher, $1; Frank E. Link, $1; Jules Beaumont, $1; E. H. Knoop, $1; C. W. Dahnke, $1; F. H. Bergmann, $1; Mich. Eichinger, $10; Fritz Alwart, $2; Fritz Enderle, $1; Hy. Elbertshauser, $1; A. B. Smith, $1; R. H. Luth, $1; Jos. Rothengast, $1; Peter Ackra, $1; E. Schulz, $1; John C. Mayer, $1; Fred. Middendorf, $1; Aug. Gastomsky, $2; Herm. Pahlauer, 50c; Daniel Bogner, $1; M. Guthmann, $1; Al. Bauer, $2; John Tholl, $1; Th. Goddkind, $2.75; Jacob Kratzer, $2; Peter Clausen, $1; Ferd. Walther, $1; J. P. Ecknas, $1; Fritz Hoffmann, $1; Aug. Lotz, 50c; L. v. d. Leck, $1; Fritz Truch, 50c; Hy. Lingen, 50c; Carl Raasch, $1; Robert Hinrich, 50c; John Haupt, 50c; Carl Ebner, $1; Frank Fuchs, $1.50; Fritz Jacklitsch, 50c; Geo. Sutterlin, $1; Geo. Reiblein, 50c; C. Manojlovich, 25c; Tom Heyworth, $1; Geo. Pauli, $1; Gus. Hundrieser, 50c; Geo. E. Pris, $1; Otto Berndt, $2; O. Muehlenbeck, $1; L. Weinmann, $1; John Freis, 50c — zusammen $108.50

Gesammelt von Frl. Bertha Stange in Chicago, überwiesen durch das Kaiserlich Deutsche Konsulat	$25.00
Pinochle Partie	5.00
Wm. Simma und Frau	2.00
Hugo Waldo	2.00
Frau Olga Walsh	1.00

Ostpreußenhilfe:

Charles Pfeiffer, M. D. $2.00

Deutschwehr:

Gesammelt von Dr. E. Jentzsch	$1.90
H. M.	2.80
Gesammelt von F. Mayer	3.10
Pastor A. M. Loth, Aurora, Ill.	1.89
Gesammelt von Jos. Weipert	2.30
Gesammelt von Geo. E. Gundling	1.30
Gesammelt von Fred Ruedel	2.80
Gesammelt von Theodore E. Reich	2.90
Gesammelt von Ernst Scheppe	2.30
Gesammelt von Franz Fleming	2.80

Sammelbüchsen:

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. A. M., $19.17; Adolph Georg, $11.00; Chas. Oestreich, $10.93; Pastor A. M. Loth, Aurora, Ill., $4.22; Walter Volz, $3.18; Hamburg Amerika Linie, $2.60.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat	1.00
Vom Rheinischen Verein von Chicago auf der 3. Narrensitzung am 20. Febr.	67.00
Frau Emilie Miller	15.00
	$83.00
Früher quittirt	$44,460.43
Zusammen	$44,543.43

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Max Briest: 3 Nägel	$0.30
Frau Anna Matl: 3 Nägel	0.30
H. B. Goldin: 5 Nägel	0.50
H. R.: 5 Nägel	0.50
Unbekannt: 6 Nägel	0.60
	$2.20
Früher quittirt	$1,850.30
Zusammen	$1,852.50

Jubiläumskonzert.

Ehrenabend für die Klavierlehrerin Frau Hedwig von Weber Sperco.

Frau Hedwig von Weber Sperco, eine verdienstvolle langjährige Klaviermeisterin, wird zur Feier ihres 40jährigen Jubiläums als Lehrerin am heutigen Freitag Abend in dem Saale des zehnten Stockwerks im Fine Arts Building (Assembly Hall) ein Konzert geben. Gegenwärtige und frühere Schüler und Schülerinnen der Dame, sowie die Damen vom Kolumbia Damenklub nehmen ein warmes Interesse an dem Jubiläum ihrer verehrten Lehrerin und Freundin und wirken mit freudigem Eifer für einen Erfolg des Konzerts, bei welchem die Damen Eleonor Smith, Myrtle Meinken, Elisabeth Schirmer und Olga Menn, sowie Herr Paul Menn mitwirken werden. Mit besonderem Interesse wird der Mitwirkung von Frl. Olga Menn entgegengesehen, welche ihr schönes Talent seit Jahren der Oeffentlichkeit entzogen hat und nun zum ersten Male wieder auftritt. Die junge Dame und ihr Bruder, Herr Paul Menn, haben, um der Veranstaltung zum Erfolge mitverhelfen zu können, opferwillig eine geplante Reise nach Florida verschoben, nur um in dem Konzert mitzuwirken.

Nachstehend die Vortragsfolge:

Sonate, E-Dur (Erster Satz) .... Beethoven
Myrtle Meinken.
(Letzter Satz)
Elenor Smith.
Ungarischer Tanz .... Machez
Herr Paul Menn.
Sonate .... Beethoven
Elizabeth Schirmer.
a) Mein Lied .... Gumbert
b) Der Schwan .... Grieg
c) Er ist's .... Wolf
Frl. Olga Menn.
Perpetuum mobile .... Weber
Aufforderung zum Tanz .... Weber
Myrtle Meinken.
Liebeslied und Liebesfreud .... Kreisler
Herr Paul Menn.
Zwei Stücke für das Piano .... Scharwenka
Elenor Smith.
a) Der Spielmann .... Hildach
b) Verborgenheit .... Wolf
c) Heimweh .... Wolf
Frl. Olga Menn.
Konzertstück für Pianoforte u. Orchester .... Weber
Zweites Piano, Frau von Weber-Sperco.

Die nachbenannten Damen haben der Jubilarin zu Ehren die Patronage übernommen: Frau Marie Davidis, Frau Margarethe von Frantzius, Frau Albert Graff, Frau Bernhard Listemann, Frau Rudolph Menn, Frau Hans Parbs, Frau William Remy, Frau Rudolph Schenck, Frau Alfred Schirmer, Frau Berthold Singer, Frau Frederick Stock, Frau William Wieboldt.

In Todesgefahr.

Mutter und ihre drei Söhne waren schon vom Rauch betäubt worden.

William L. Harris, Nr. 631 East Ave., Oak Park, hatte sich gestern Abend mit seiner Familie früh zu Bett begeben, wurde jedoch kurz vor Mitternacht durch ein eigentümliches Knistern und starken Rauchgeruch aus dem Schlafe geschreckt. Er sprang auf und stellte fest, daß in seiner Wohnung Feuer ausgebrochen war. Als er die Feuerwehr mittels Fernsprecher herbeirufen wollte, machte er die Entdeckung, daß die Drähte schon verbrannt waren, worauf er zu einem Nachbar lief, um die Löschmannschaft zu alarmiren. Als er wieder zurückkehrte, fand er, daß seine Gattin und drei Söhne schon von Rauch betäubt waren und bewußtlos in ihren Betten lagen. Ehe die Feuerwehr aber zur Stelle war, hatte er alle schon ins Freie getragen, wo sie sich unter den Händen eines Arztes bald wieder erholten. Der Brand, der bald gelöscht werden konnte, entstand durch einen überheizten Ofen.

Polizeistunde nicht innegehalten!

Stadträtlicher Rechtsausschuß hat Untersuchung eingeleitet.

Der stadträtliche Rechtsausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der von verschiedenen Seiten erhobenen Beschuldigung, daß in fünf Kabaretts noch nach 1 Uhr Morgens geistige Getränke verkauft wurden, und vernahm eine Reihe von Zeugen, nach deren Aussagen man in diesen Lokalen zu früher Morgenstunde noch alles erhalten konnte, was man wollte. Man beschloß, auf nächsten Mittwoch die Inhaber dieser mit Schankwirtschaften in Verbindung stehenden Restaurants vorzuladen, um auch ihre Darstellung der Sachlage in Erfahrung zu bringen. Die betreffenden Lokale sind: Colosimos, Nr. 2126 S. Wabash Ave.; Athenia, Nr. 1521 N. Clark Str.; New Delaware, Nr. 1733 W. Madison Str.; Franks, Nr. 459 N. Clark Str., und Arsonia, Nr. 1654 W. Madison Str.

Vertreibt Erkältung in wenigen Stunden

„Pape's Cold Compound" ist das zuverlässigste, schnellste Mittel — Es ist großartig!

Linderung kommt sofort.

Eine Dosis, jede zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen sind, endet Grippe-Elend und vertreibt schwere Erkältung sowohl im Kopf wie Brust, Körper und Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nase und Luftröhren im Kopf, beseitigt häßlichen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Niesen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu räuspern und zu würgen! Erleichtert Euren klopfenden Kopf. Nichts sonst in der Welt gibt so prompte Linderung als „Pape Cold Compound", das nur 25 Cts. in jeder Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut, verursacht keine Unannehmlichkeit. Seht danach, das Echte zu erhalten. Nehmt nichts, was „ebenso gut" ist. Besteht auf „Pape's Cold Compound", falls Ihr Eure Erkältung schnell los sein wollt. fr*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Hier ist ein großer Verkauf von Hosen

auf dessen Wichtigkeit als ein Geld-ersparendes Ereigniß gar nicht genug hingewiesen werden kann.

Die erste Partie besteht aus einer großartigen Kollektion von Hosen für Männer und Jünglingen, in Größen aufwärts bis zu 52 — Odd-Partien, in gestreiften Kammgarnen, Cashmeres, blauen Serge und schweren Hosen für Eismänner. Viele derselben sind die reguläre $3 Sorte, zum Verkauf zu 2.35

„Kingly Hosen", sowie andere gute Fabrikate befinden sich in der zweiten Partie — reinwoll. blaues Serge, schwarze, gestreifte Kammgarne, Outing-Hosen — J. O. Ballard und Warrensburg Fabrikate, und Hosen für Eismänner von bester Sorte. Werte $3.50 bis $5, während dieses Verkaufs zu 2.95

Als ein passender Schluß-Effekt zu diesem Ereigniß, offeriren wir Euch die

Auswahl von all unseren feinsten „Kingly" Hosen für Männer und Jünglinge, $5, $6, $7 und $8 Werte, auch nicht die feinsten Kammgarne, blauen Serges und schwarzen reserviert (alle Größen aufwärts bis 56) zu 3.95

Briefkasten.

Sch., Vine Str. — Es gibt hier 7 Unternehmen dieser Art, Sie finden sie auf Seite 1993 des „City Directory" unter „Mushrooms" aufgeführt. — An Fullerton und Seminary Ave. befindet sich ein solches Heim, geleitet von katholischen Ordensschwestern.

E. M. H. — Sie haben sich zu diesem Zweck an den Jugendrichter (Juvenile Court) im 10. Stockwerk des Countygebäudes zu wenden.

Frau A. P. — Beifuß (artemisia dracunculus) wird gewöhnlich Estragon genannt. Sie können den Samen in jeder größeren Samenhandlung kaufen.

A. R. — Die Eidesformel bei der Registrirung lautet wie folgt: „You do solemly swear (oder affirm), that you will fully und truly answer all questions as shall be put to you touching your place of residence, name, place of birth, your qualifications as an elector und your right as such to register and vote under the laws of this state."

J. A. K. — Falls Sie kein Chauffeur von Beruf sind, brauchen Sie keine Lizens.

P. O. — Jedes Jahr, dessen Zahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr, mit Ausnahme der Säkularjahre, wie z. B. 1700, 1800, 1900, 2000 u. s. w.

C. C. C. — Dazu fehlt es uns an Zeit und Raum. Wenn Sie sich nach der Redaktion bemühen, werden wir Ihnen ein Buch zur Einsicht geben, aus dem Sie sich hierüber belehren können.

F. C. — Zum Verkauf brauchen Sie keine Lizens, wohl aber ist eine solche für eine Seifenfabrik zu lösen. Sie kostet $150 das Jahr.

E. G. — Jeder deutsche Apotheker kann Ihnen die englischen Bezeichnungen und die Bezugsquelle sagen.

Franz P. — Wir können Ihnen nicht sagen, wieviel Sie in einem oder zwei Jahren dafür erhalten würden.

Treue Leserin. — Allerdings muß der Einsender seinen Namen und Adresse beifügen, indessen wird auf sein Ersuchen weder das eine noch das andere veröffentlicht werden.

Laporte. — Schreiben Sie unter Angabe aller Ihnen bekannten Umstände an die folgende Adresse: „Danish Red Croß Society, Christian XI. Gade 5, Copenhagen, Denmark."

A. H. — Jene Firma hat sich schon vor längerer Zeit aufgelöst, der Sohn des Teilhabers B. hat aber sein Anwaltsbüro noch im Gebäude 69 W. Washington Str.

R. C. K. — Die einzige, in den Ver. Staaten erscheinende Zeitung dieser Art wurde in New York herausgegeben, ist aber schon vor Jahren mit dem Tode ihres Herausgebers eingegangen.

Edelweiß. — Wir können Ihnen kein Mittel dagegen empfehlen, raten Ihnen aber, einen Arzt zu Rate zu ziehen, da ein Hautleiden oder eine Störung des Blutumlaufs die Ursache sein kann.

Eingewanderter Leser. — Sie brauchen sich darob vorläufig keine Sorge zu machen, denn diese Dokumente sind Kriegskontrabande und würden zweifellos von den Engländern beschlagnahmt werden.

S. — Der betr. Beamte kann die Anwesenheit beider Parteien verlangen, falls er den Verdacht hat, daß irgend etwas nicht in Ordnung ist. Eine von einem Geistlichen vorgenommene Trauung ist genau so giltig, wie eine von einem Richter vollzogene. Irgend ein Richter vollzieht die Trauung nach vorheriger Abmachung.

F. K. — Die einzige Schule dieser Art, die es hier gab, ist nicht mehr im „City Directory" zu finden, scheint also eingegangen zu sein.

Stephan. — Sie müssen dazu eine Hausirerlizens haben, die $2.50 das Vierteljahr kostet und vom „City Collector" im Rathause ausgestellt wird. — In Los Angeles erscheint die „Südkalifornia Post", diese Adresse genügt.

O. K. — Dies könnte höchstens als Kreuzbandsendung geschehen, da der Postpacketverkehr eingestellt ist.

F. S. — Die Meisterschaft in was? Es gibt bei den Olympischen Spielen bekanntlich mehr als ein athletisches Wettspiel.

Grand H. — Allerdings ist ein solches Kind kraft seiner Geburt amerikanischer Bürger und könnte als solcher Präsident werden. — Die betr. Person kann mit 18 Jahren das „erste" Papier und nach zwei Jahren den Bürgerbrief erwerben, vorausgesetzt, daß sie dann schon fünf Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten gelebt hat. — Das Kind folgt unter solchen Umständen der Nationalität des Vaters. — Die Post haftet nur für eingeschriebene Sendungen. — Ein amerikanischer Bürger kann selbstverständlich keine Anstellung im deutschen Staatsdienst finden.

Frau Anna B. — Auf derartige Empfehlungen lassen wir uns grundsätzlich nicht ein.

F. H. — In Florida, und zwar in der Stadt Jacksonville, erscheint die „Florida Staatsgazette".

M. W. — Gewiß können Sie auch Photographien als eingeschriebene Sendung schicken.

E. F., Park City, Utah. — Deswegen wird man Ihnen kaum Schwierigkeiten machen, schildern Sie an der betr. Gerichtsstelle die Tatsachen und befolgen Sie dann den Rat, den man Ihnen geben wird.

Präsident. — McKinley, Rechtsanwalt von Beruf und bis dorthin Kongreßabgeordneter des Staates Ohio, wurde im Jahre 1896 zum Präsidenten und im Jahre 1900 wiedergewählt. Der Leiter seiner Kampagne war Mark A. Hanna. — Die Standard Oil Co. wurde im Jahre 1870, der Standard Oil Trust im Jahre 1882, der Stahltrust im Jahre 1900 gegründet. Das Sherman'sche Antitrustgesetz wurde im Jahr 1890 unter Präsident Benjamin Harrison erlassen.

Alois S., Kenosha. — Allerdings ist jenes Unternehmen ein Schwindel, schicken Sie kein Geld ein.

Frau B. R. — Das Kind ist bis zum 16. Jahre der Schulbehörde unterstellt, braucht aber nach erreichtem 14. Jahre nicht mehr zur Schule zu gehen, falls es das dafür vorgeschriebene Zertifikat erhält. — Wir können Ihnen keine solche Schule nachweisen. Sie sind übrigens alle recht teuer.

A. F., 444. — Schreiben Sie an folgende Auskunftsstelle: „Agence de renseignments pour prisonniers de guerre, Rue de l'Athene 3, Geneva, Switzerland.

R. Sch. — Die Hilfsgesellschaft, 154 W. Randolph Str., übernimmt die Bestellung solcher Sendungen.

Sch. — Wo Sie hier einen Kalender in ungarischer Sprache erhalten können, wissen wir nicht.

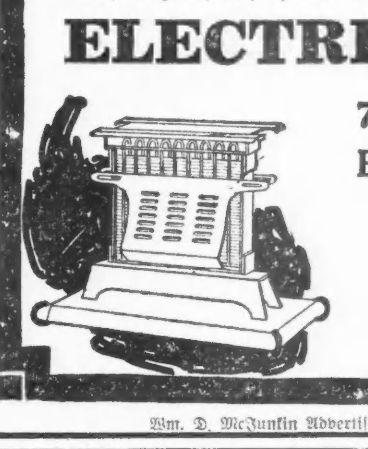
Delicious Toast

Toast schmeckt am besten, wenn mittelst des „elektrischen Weges" gemacht. Zubereitet gerade vor dem Eßtisch—appetitlich, knusprig und goldbraun — und rauchend heiß serviert, wenn Ihr dazu bereit seid.

Elektrische Toasters

Vollständige Ausstattung aller Arten und Größen zu Preisen, die von $3 bis $10 rangieren.

ELECTRIC SHOP



72 West Adams St.
Ecke Clark Strasse

Michigan und Jackson Blvds.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2419a

Abendpostleser. — Ersuchen Sie Ihren Kongreßabgeordneten, Ihnen den „Congressional Record" zu schicken, der alles dies enthält.

J. M. — Solche Sendungen übernimmt die Hilfsgesellschaft, 154 W. Randolph Str.

C. K. — Am besten tun Sie, wenn Sie das Geld durch eine Bank schicken lassen. Was der Kurs dann sein wird, vermögen wir Ihnen jetzt natürlich nicht zu sagen.

A. H. — Selbstverständlich kann man Sie nicht hier zwingen, die Zahlungen fortzusetzen, indessen könnte sich die deutsche Behörde an Ihr Vermögen halten, sollten Sie solches draußen besitzen.

Anna. — Die Legal Aid Society, 31 West Lake Straße, treibt gegen geringes Entgelt solche Forderungen ein.

A. B. — Wir haben von einer derartigen Fachzeitung nie etwas gehört, es ist auch keine im Verzeichniß der hierzulande erscheinenden Fachzeitungen zu finden.

Frau E. E. S. — Schicken Sie das Geld durch eine Bank, wo man Ihnen auch den Tageskurs mitteilen wird. Es ist sicherer, als mit der Post.

Ein Leser. — Illinois hat 25 Kongreßabgeordnete und 2 Abgeordnete „at large". Cook County wird durch 10 Abgeordnete vertreten. In der Staatslegislatur hat Cook County 57 Abgeordnete und 19 Senatoren.

Unwissend. — Darüber müssen auch wir Ihnen die Antwort leider schuldig bleiben.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Bessie. — 1) Der Check ist giltiger Beweis der Schuld. Wenn der Mann Ihnen keinen neuen Schuldschein gibt, verklagen Sie ihn. — 2) Wer seinen Namen auf die Rückseite des Schuldscheins schreibt, wird verantwortlich für die Zahlung des Betrages nebst Zinsen. Der Schein bleibt zehn Jahre giltig.

M. S. C. H. — Eine Ehefrau hat kein Recht, ihrem Manne ohne sein Wissen Arznei gegen Trunksucht einzugeben.

J. H. — Arbeitslohn, der innerhalb der letzten drei Monate vor dem Bankerott verdient wurde und $300 nicht übersteigt, muß zuerst aus der Bankerottmasse gezahlt werden. Vorher verdienter Lohn steht mit den Forderungen anderer Gläubiger auf gleicher Stufe.

Schwarz-weiß-Gold. — 1) Ihre Ehe ist rechtmäßig, und Ihr Mann kann keine Scheidung auf den Grund hin erlangen, daß er zur Zeit der Heirat minderjährig war. — 2) Da Ihr Mann sich gestellt hat, wird er wohl, wie das in solchen Fällen üblich, amnestirt werden.

M. 36. — Ich fürchte, daß Sie Schwierigkeiten haben werden, wenn Sie Ihre Einrichtung verkaufen, ohne die Gläubiger benachrichtigt zu haben. Nach dem „Bulk Sales Act" von 1913 dürfen Lagerbestände oder Einrichtungen nur im gewöhnlichen Verlauf der Geschäfte verkauft werden, anderenfalls muß der Verkäufer eine beeidigte Liste der Gläubiger einreichen und ihnen fünf Tage vor dem Verkauf Mitteilung machen.

Junge Leserin M. M. — Sie können den jungen Mann auf Schadenersatz in beliebiger Höhe verklagen; wieviel Sie bekommen, oder überhaupt etwas, bestimmen die Geschworenen.

Stetiger Leser. — Der Wirt hat kein Recht, den Mieter mit Gewalt hinauszuwerfen. Er kann ihm auf fünf Tage kündigen, ihn im Gericht verklagen und ein Räumungsurteil erwirken. Dann setzt nach fünf Tagen der Büttel den Mieter aus der Wohnung.

E. B. — Nach dem Tode des Gatten kann die Wittwe das gemeinsame Grundeigentum verkaufen, falls bei seinen Lebzeiten nichts geschehen ist, was die „joint tenancy" gebrochen hat, wie etwa Gerichtsverkauf seines Anteils zur Vollstreckung eines Zahlungsurteils.

M. L. — Meiner Ansicht nach hat der Kontraktor das Recht, die Pläne zu behalten.

Leserin. — Ziehen Sie einen Anwalt zu Rate. Ich glaube nicht, daß Sie Ihren Mann verhaften lassen können, Sie brauchen aber guten Rat.

M. H. — Wenn die Hypothek, die Sie von der Bank gekauft haben, eingetragen worden ist, so braucht sie nicht noch einmal eingetragen zu werden. Sehen Sie auf der Rückseite des Papiers nach, ob es den Eintragungsstempel trägt.

K. B. — Sie sind für die Schulden Ihrer Frau nicht verantwortlich, mit Ausnahme solcher, welche als Familienausgaben eingegangen wurden. Der Inhaber des Schuldscheins Ihrer Frau kann ein Zahlungsurteil erwirken und deren Hälfte des Eigentums verkaufen, auch wenn Sie und Ihre Frau es in „joint tenancy" besitzen.

Gestörtes Vergnügen.

Der Milchhändler Joseph Vatlonkal, Nr. 2023 S. Sawyer Ave., hatte gestern Abend seine Freunde John Bahn und Frau, Nr. 1538 W. 18. Straße, sowie Frank Ayo, Nr. 1414 W. 20. Straße, zu einer Spazierfahrt in seinem Wagen eingeladen. Sie fuhren die Western Ave. entlang, als der Wagen an der 19. Straße von einem Straßenbahnwagen erfaßt und zertrümmert wurde. Die Insassen flogen aufs Pflaster und wurden schwer verletzt, daß sie nach dem St. Anthony Hospital überführt werden mußten.

* Der De Soto Council Nr. 517, K. of C., hält heute Abend in der Belmont Halle einen Baseball-Herrenabend ab, für welchen ein abwechselungsreiches Programm aufgestellt wurde. Edward M. Glawe ist der „Grand Knight". Die Riege hat hintereinander 13 Spiele gewonnen und sich damit die Meisterschaft in der North Division K. of C. Indoor League errungen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

„Kenyon" wasserdichte Balmacaans 4.97

Wir erstanden von C. Kenyon Co., New York, deren gesamtes Lager von frühjahrs-schweren, wetterdichten Balmacaans zu 60c am Dollar. Dieselben sind gemacht aus Homespuns in schwarzen und weißen Pinchecks und grauen, olive und braunen Mischungen. Können als Regenmäntel getragen werden. Mit Convertible und Military Kragen. Zu haben in den Größen von 33 bis 46. Achtet auf das berühmte „Kenyon" Label in jedem Ueberzieher. Diese $9.00 Werte in unserem morgigen Verkauf für nur............ $4.97

Echtfarbige blaue Serge-Anzüge für junge Männer — es sind dies neue enganliegende Modelle, mit den „Patch"- oder regulären Taschen. Zu haben in den Größen von 32 bis zu 38. Dies sind gute Werte zu $13.50; speziell Samstag zu............ $9.87

Yoke Norfolk Anzüge für Knaben — mit Patch-Taschen — pleated oder glatte Front — rundherum mit angenähtem Gürtel, mit zwei Paar „Full Cut" gefütterten Hosen, aus schlichtgrauen u. oxford-blauen Cassimeres. Größen 6—17 Jahre. Ueberall zu $5 verkauft; jetzt $3.77

Hüte Weitere Partien aus unserem Einkauf von Mitchell & Mitchell. $2.00 steife und weiche Hüte — es sind noch ungefähr hundert Dutzend übrig geblieben zur gefälligen Auswahl. In Braun, Schwarz, Grau und Lohfarbe; speziell zu.............. 29c

Likör Whiskey — gefüllt in Bond — Highmore — gemacht in 1908; volles Quart für nur.................... 98c
Wein, California Port, extra feine Qualität; speziell in diesem Verkauf die Gallone.................... 98c

Mädchen-Coats und Kleider

Neue Frühjahr-Mäntel für Mädchen. Aus reinwollenen Serges und wollenen Cheviots und schwarz und weißen Karrirungen gemacht; nett besetzt in abstechenden Farben; fancy Gürtel- und Flared-Moden, mit breiten Patch-Taschen; in Navy, Cadet, Rot und Braun. Größen 6 bis 14 Jahre; gute $5.00 Werte, zu.... $3.97

Frühjahrskleider für Mädchen. Zehn nette Modelle zur Auswahl, prächtige „broken" Plaids, Checks u. Streifen in Chambrays, Percalen, Ginghams u. Combinationen. Mit Pique-Kragen und -Cuffs, fen. Velvet-Schleife, „full pleated" oder einfach „gored" Skirt; mit Novelty-Taschen — „finished" mit Patentleder. — Zu haben in den Größen 6 bis 14 Jahre. Diese $1.50 Werte in unserem morgigen Verkauf zu nur......... 97c

Schuhe vom W. W. Gittins Nachlaß, 635 W. 47. Str. Mehr Partien für Samstag.

Damen-Schuhe, einschließlich der Knopf- und Schnürfacons. Gemacht aus Patent Colt, Gunmetal Calf und lohfarbigem Russia Calf; mit hohen und niedrigen Absätzen. Größen 2½ bis 8; 2.50 und 3.00 Werte für nur................ 1.43

Knaben-Schuhe, einschließlich der gut bekannten Fabrikate. In Knopf- und Blucher-Facons. Gemacht aus Gunmetal, Velour und Box Calf. Zu haben in Größen 9 bis 5½. Es sind Werte bis 2.50; speziell zu nur............ 1.47

Haus-Slippers für Damen. Ein- und Zwei-Strap Moden, Juliets mit „Tip" oder einfachen Zehen, vorn oder an den Seiten mit Gummi, wie auch Princeß-Modelle mit Patentleder „Facing", gemacht aus Vici Kidskin, mit oder ohne Gummi-Absätze. Zu haben in den Größen von 3 bis 8; diese $1.50 Werte in unserem Verkauf zu nur............................ 83c

$1 Knopfschuhe für Kinder, mit farbigen Tuchoberteilen — Fußform-Leisten, gemacht aus Patent Colt und Vici Kid. Mit oder ohne Absätze. Zu haben in den Größen von 3 bis 8; speziell zu... 49c

Knopfschuhe für Mädchen und Kinder. Gemacht aus Gunmetal Calf und Vici Kidskin. Zu haben in den Größen von 6 bis 2; speziell in diesem Verkauf für nur........ 93c

(Für die „Abendpost".)

Chicago als Welt- und Kunststadt.

Von Christ. Schneider, Architekt, Berlin-Chicago.

Ueber dieses Thema zu schreiben scheint mir besonders geboten, weil die meisten Bewohner der werdenden Riesenstadt kaum Gelegenheit hatten, andere Städte, ich meine damit die Zentralstädte des europäischen Kontinents, zu sehen, also unwillkürlich dazu neigen, zu glauben, daß Chicago in Bezug auf Städtebau, Kunstpflege, Kommunale, Verwaltung, Verkehrstechnik usw. das Vollkommenste erreicht hat. Daß diese Annahme eine irrige ist, versuche ich zu beweisen.

Was Besiedelung, Bevölkerungszunahme anlangt, ist Chicago unerreicht. In einigen Dezennien schufen hier Abkommen aller Nationen ein Gemeinwesen von geradezu grandioser Ausdehnung, eine Stadtanlage, die schon mit Rücksicht auf das Stadtbild die „internationale City" genannt werden müßte. In der Entwickelung einzig dastehend, fehlt der Stadt doch das, was man Physiognomie des Stadtbildes nennt, ein großdurchdachter Stadtplan, in welchem die Lungenflügel einer Großstadt, die Platzanlagen, Attraktionen baukünstlerischer Vollkommenheit bilden und in welchem die Straßenzüge so disponirt sind, daß malerische Bilder entstehen, die eine Liebe zur Vaterstadt im einzelnen Individuum reifen lassen und den Sinn für das Edle, Erhabene wecken. Was hier gesündigt ist, unterlassen wurde, ist nie mehr zu saniren. Bei Schaffung des Stadtbauplanes waren außer der Absicht spekulativer Köpfe, die Parzellirung zum „höchsten Gelderwerb" zu erheben, keinerlei höhere Regungen vorhanden, denn sonst wäre es unmöglich gewesen, daß die Michigan Avenue durch die Eisenbahn vom See getrennt wurde und daß fernerhin das Blocksystem gewählt wurde, das von Autoritäten längst als das schlechteste Bausystem abgetan ist. Also weil die Grundlage eine verkehrte ist, wird auch die tätige „City Planing Commission" außer Stande sein, irgend etwas zu verbessern. Das beweist am markantesten die Disposition der Monumentalbauten, Rathaus Post Office, Art Institute usw. Alles Riesenbauten, die im Stadtplan nicht vorgesehen waren und analog dieser Tatsache so disponirt werden mußten, daß sie vom Gesammtbild gesehen werden können.

Studiren wir die Verkehrstechnik, so erkennen wir sofort, daß auch hier nicht an die rapide Entwickelung Chicagos gedacht wurde. Die Straßen des kommerziellen Herzens der Stadt sind in der Breitenentwickelung zu gering, um den gewaltigen Verkehr auch nur annähernd aufzunehmen. Es durften somit an diesen Straßen keinesfalls die Menschen verschlingenden und speienden Vulkane, die meistens häßlichen „Wolkenkratzer", errichtet werden, wenn die Straßen dem Verkehr genügen sollten.

Daß die „Hochbahn" in ihrer Gestaltung keinesfalls eine Zierde der Stadt Chicago ist und auch fernerhin nicht sein wird, bedarf wohl keiner näheren Begründung, denn ein Studium der Wiener und Berliner Hochbahn würde meine Behauptung sofort bestätigen. In diesen beiden europäischen Weltstädten, an deren Spitze Bürgermeister wie Lueger und Kirschner ihres Amtes walteten, hat man mit großem Erfolg den Versuch gemacht, verkehrstechnische Anlagen zu einer Zierde im Stadtbild zu erheben. Also der Beweis ist erbracht, daß Eisenbauten nicht nur häßlich, sondern auch „sehr schön" sein können.

Daß Chicago keinen Zentralbahnhof, dafür aber „X kleine", möglichst in den trivialsten Gegenden liegende Bahnhöfe hat, ist eine Tatsache, die man kaum zu fassen vermag. Entsprechend dem Ziel der Reise, muß man kreuz und quer durch Chicago marschiren oder fahren, um endlich den richtigen Bahnhof zu erlangen. Also die Dezentralisation und Lage der Verkehrsadern ist es auch, daß der Fremde beim Eintreffen in Chicago vielfach gleich den denkbar schlechtesten Eindruck bekommt. Wie imponirend würde dagegen ein Zentralbahnhof wirken, disponirt an einer pompösen Platzanlage, umsäumt von Cafés und Hotelbauten und belebt mit Droschken, Autos und Straßenbahn. Ich denke dabei an die Plätze vor dem Leipziger Hauptbahnhof und dem Bahnhof in Hannover.

Zur Kunstpflege! Kunst ist der beste Gradmesser der Kultur, die plastische Ausdrucksform höchster Verstandeskultur. Das Altertum, Mittelalter und die Zeit der Renaissance geben davon Zeugniß.

Nicht das Verbannen von Kunstwerken in sogenannte Kunstgefängnisse, genannt Museen, möchte ich Kunstpflege nennen, sondern die Schaffung von Werken der Plastik und Architektur an der Straße, also jedem zugänglich und somit erzieherisch wirkend. Leider findet man in Chicago nur vereinzelt mal ein Kunstwerk an der Straße, und wer in den Bauten sucht, eine amerikanische Baukultur oder gar den amerikanischen Stil zu finden, ist bitter enttäuscht. Das demokratische Amerika hat keinen nationalen Baustil. Da, wo der moderne Amerikaner die neueste Mode trägt, lebt er in einer Umgebung, divergirend seine Lebensweise und Karakter und verleugnend die Gegenwart. Die sogenannte American Architectur repräsentirt ein Sammelsurium der Stile vergangener Zeiten und vergangener Völker. Einfach unglaublich, wenn man in Parallele setzt, daß selbst in den Monarchien Oesterreich und Deutschland ein nationaler Stil gefunden wurde (trotz allen reaktionären Gegenströmungen).

Ich versuchte der Ursache dieses Rückstandes nachzuspüren, und ich glaube, ich habe die Psyche gefunden.

Zum Künstler gehört Veranlagung, Idealismus, Individualität, Selbstvertrauen und zähe Energie, also Eigenschaften, die mit dem bloßen Gelderwerb im Gegensatz stehen. Die Kunst, die Baukunst ist hier ein Business. Man bestellt einen Plan bei irgend einer Architektenfirma mit 100 oder mehr Zeichnern. Der Plan wird nach „Schema F" gefertigt (kopirt), abgeliefert und ausgeführt.

Aus dieser Abwickelung des Auftrags resultirt das Ergebniß, daß statt einem Kunstwerk ein kistenartiges Gebilde entstand, wo möglichst eine griechische Säulenstellung den Abschluß eines 15- und mehr stöckigen Gebäudes bildet.

Daß die Schule wie ein Speicher, die Kirche wie ein Parlamentsgebäude und der Bahnhof wie ein Rathaus aussieht, ist etwas ganz Selbstverständliches. Wie soll aber da abgeholfen werden? Einfach! Die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran, indem sie städtische Bauten von Künstlern entwerfen läßt. Paris, München, Wien, Budapest und Berlin verdanken ihre „Schönheit" einzig und allein diesem System. Eine Kunstkommission zur Beurteilung privater Baupläne und zur Verhinderung der ekelhaften Reklame an Bauten ist eine Institution, die man in Europa im kleinsten Gemeinwesen kennt und die hier sicher ein großes „Tätigkeitsfeld" fände.

Also die Psyche ist: Chicago ist eine Weltstadt, die Hochburg kommerzieller und wirtschaftlicher Prosperität, ein Gemeinwesen, das London und New York überflügeln wird; allein auch die Stätte der Völkermischung, des Unfertigen, Unreifen und Poesielosen, wie es sich im Stadtbild, in seiner Kunstkultur wiederspiegelt.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftsgebäude an Belmont und Sheffield Ave. zu $150,000 verkauft.

Das zweistöckige sechs Läden und sieben Büroräume enthaltende Gebäude an der Südostecke der Belmont und Sheffield Ave., Grund 137 bei 60 Fuß, mit $97,500 belastet, ist zu $150,000 von Simon Lorch und Edward Hirsch an Joseph Bobbe verkauft worden.

Das Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der North und Hudson Ave., Grund 27 bei 100 Fuß, hat Harry Kraußlich zu $23,000 an F. Schwarz verkauft.

Das zwei Läden und zehn Wohnungen enthaltende Gebäude, Nordostecke der Hamlin und Fullerton Ave., Grund 33 bei 125 Fuß, mit $19,500 belastet, hat Abram L. Myers zu $31,500 an Nicholas Pritzker verkauft.

Zu $52,000 hat die Chicago Title and Trust Co. von W. G. Edens als Treuhänder die Edward Robey und Charles Colehour gehörige Liegenschaft, 275 bei 175 Fuß, an der Nordostecke der Indianapolis Avenue und Avenue „G" erworben, ferner zu $22,500 Axel W. Hanson von Seth Anderson das mit $13,000 belastete Backsteingebäude und Grundstück, 30 bei 124 Fuß, auf der Nordseite der 68. Straße, 206 Fuß westlich von der Stony Island Ave.

Eine Baustelle von 50 Frontfuß auf der Westseite der Pine Grove Ave., 200 Fuß nördlich von Cornelia, ist zu $185 den Frontfuß von Swan Isaacson an John L. Flannery verkauft worden, eine andere, auf der Westseite des Grand Boulevard, 100 Fuß nördlich von der 47. Str., 150 bei 150 Fuß, zu $30,000 von A. O. Slaughters Nachlaß an J. M. Browarsky; dieser will ein großes Gebäude errichten.

F. W. Schönfeld von Edgerton, Wis., hat zu insgesammt $136,000 von Frederick H. Bartlett & Co. das drei Läden und 45 Wohnungen von fünf, sechs und sieben Zimmern enthaltende dreistöckige Gebäude an der Nordwestecke der Kenwood Ave. und 61. Str., Grund 100 bei 177 Fuß, mit $35,000 belastet, und das 24 Familienhaus an der Ellis Ave., 98 Fuß südlich von der 65. Str., Grund 200 bei 125 Fuß, mit $31,000 belastet, gekauft. Ersteres wurde auf $80,000, letzteres auf $56,000 bewertet. Das Sechsfamilienhaus 1953—55 Leland Avenue ist zu $25,000 von Clover & Anderson an Thomas McHale verkauft worden; letzterer gab das Wohnhaus 1848 Berenice Ave. in Kauf.

Das Postamt hat von Charles Chaveris das erste und zweite Stockwerk des Hauses 1617—19 Larrabee Str. auf zehn Jahre zu jährlich $5900 gepachtet, ferner Cooper Bros. für einen Speisewirtschaftsbetrieb von Rothschild & Co. den Keller und Ladenraum 324—28 S. Wabash Ave. auf fünf Jahre zu je $15,000, und die Lenson & Nixon Co. zu insgesammt $120,000 auf eine Reihe von Jahren den Laden 50 West Washington Str. und einen Teil des benachbarten zweiten Stockwerks, 56 W. Washington Straße.

In die Steuerkasse.

Frau Anna Sears zahlt dem Township Warren $91,165.50.

Die Kasse des Townships Warren in Lake County wurde gestern um die ansehnliche Summe von $91,165.50 bereichert, rückständige Steuern des Nachlasses von Richard W. Sears, dem verstorbenen Chef des Hauses Sears, Roebuck & Co. Das Geld wurde auf Befehl von Richter Persons im Countygericht von Lake County von Countyschreiber Lew A. Hendee dem Steuereinnehmer von Warren Township, Edwin Ray, übergeben. Damit ist ein Streitfall beendet, der im letzten August seinen Anfang nahm. Damals erfuhr die Steuerbehörde, daß Sears' Wittwe, Erbin und Testamentsvollstreckerin, Frau Anna L. Sears, in Lake County keine Steuern zahle, und erklärte am 7. September, daß Frau Sears dem Township auf Eigentum im Werte von $4,000,000 die Steuern für drei Jahre schulde. Der Gesammtwert des Nachlasses beträgt $15,000,000.

Der Prozeß war das erste größere Verfahren in Illinois auf Grund des neuen Gesetzes, nach welchem steuererhebende Körperschaften mit der Einforderung rückständiger Steuern zehn Jahre zurückgehen können.

Tragisches Ende.

Wurde auf dem Friedhof vom Wagen geschleudert und brach das Genick.

Gestern wurde der Montag von seinem Bruder Arthur unabsichtlich erschossene zwölfjährige Johnnie Knauf, Aurora, zur letzten Ruhe geleitet. Der Leichenzug war vor dem Mount Olive Friedhof angelangt, als Frank Buchtler, einem alten Freund der Familie Knauf, die Pferde durchgingen. Sie stürmten auf den Friedhof und hielten dicht vor dem offenen Grabe mit so jähem Ruck, daß Buchtler vom Wagen heruntergeschleudert wurde und das Genick brach. Als die anderen Leidtragenden ihn erreichten, war er tot.

Bei der Instandsetzung eines Bogenlichtes vor dem Hause Nr. 11 Ost Walton Place berührte J. B. Walsh, Nr. 6204 Langdon Ave., unachtsam einen geladenen Draht, erlitt einen elektrischen Schlag, fiel von der Leiter herunter und brach den Schädel. Der Verunglückte hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

9. Floor—Dearborn Str.

Der Hauseigentümer oder derjenige, der sein Heim selbst tapezirt, der Tapeten dieses Frühjahr kauft, wird die niedrigsten Preise in der ganzen Stadt hier finden. Alle unsere Tapeten werden mit oder ohne Borders verkauft.

Tapeten, einschließlich Gilts für die Küche, Wohnzimmer, und Hinterhallen, 7c Sorte, Rolle... 4c

Waschbare lackirte Tapeten für die Küche und das Badezimmer, 18c Qualität, Rolle 10½c

Hochfeine Parlor- und Wohnzimmer-Tapeten, einschließlich zweifarbige, schattirte Streifen, Tapestry und andere hochmoderne Styles, wert bis 20c Rolle für.. 12½c

Genügend Tapeten mit hübschem ausgezacktem Border für 12 bei 14 Fuß Parlor, Speise- oder Bettzimmer. 9 Rollen 30zöllige oder 10 Rollen 18zöllige Tapeten für die Wand, 6 Rollen Moire-Decke und 18 Yards Border. Auswahl von schlichten Oatmeal-Tapeten, hübschen Gilts, zweifarbigen, Satin und geblümten Streifen. Ungewöhnliche Werte. Das Zimmer vollständig, für nur.. $1.99

Rester-Bündel von vielen hochfeinen Tapeten; genügend für kleine Zimmer, Dedos, Upper Thirds und Decken, das Bündel aufwärts von...................... 9c

Tapeziren — beste Arbeit — Niedrigste Preise

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Fühlt Euch jung!

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das Richtige für Euch.

Hütet Euch, gewohnheitsmäßig verstopft zu sein. Dies entwickelt sich aus einer Verstopfung von ein paar Tagen, außer Ihr nehmt die Sache selbst in die Hand.

Bringt die erschlafften Darmmuskeln mit Dr. Edwards Olive Tablets, dem Ersatz für Calomel, zu normaler Tätigkeit. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Anstrengung mit scharfen Arzneien, noch wascht sie einfach mit garstigen, üblen Purgirmitteln aus.

Dr. Edwards glaubt an sanfte Behandlung, Ausdauer und die Beihilfe der Natur.

Dr. Edwards Olive Tablets öffnen die Eingeweide, ihre Tätigkeit ist sanft, aber nachdrücklich. Kein Schmerz oder Kneifen, wenn Dr. Edwards' Olive Tablets gebraucht werden. — Solche Art Behandlung sollte gerade allen Leuten zuteil werden.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind vegetabilisch, mit Olivenöl vermischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Nehmt ab und zu eine oder zwei und Ihr seid frei von Leber-, Eingeweide- oder Magenbeschwerden. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Bleibt in Berührung mit dem Heim—per Telephon

Wenn Geschäfte Euch über Nacht oder für längere Zeit dem Heim fernhalten, ist es eine Beruhigung zu wissen, daß Ihr schnell mit dem Heim in Berührung kommen könnt durch die Bell Fernsprech-Linien, ganz gleich wo Ihr auch seid.

Laßt Eurer Familie Euren Aufenthaltsort wissen, so daß sie Euch im Fall der Not erreichen kann.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Finanzielles.

$37,000,000
Bezahlt an Spar-Einleger von uns als Zinsen seit 1890.

In 42jährigem stetigem Betrieb ohne Verschmelzung erlangte diese Bank ein

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite $15,700,000.00

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Organisirt 1873.

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 27ol*X

Geld zu verleihen
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. 2fb,mifr*

Finanzielles.

Geldsendungen
100 Kronen für $13.25 | 100 Mark für $19.25

durch die

Darmstädter Bank, Berlin, Wiener Bank Hofmann, Wien, Königlich-Ungarische Postsparkasse Budapest, unter Garantie an jede Adresse in der alten Heimat portofrei ausbezahlt.

Kriegs- u. Staatsanleihen stets billigst.

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.
Deutsches Bankgeschäft,
Staatszeitungs-Gebäude
28 S. 5. Ave., im ersten Stock,
CHICAGO.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. 24fb*X

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

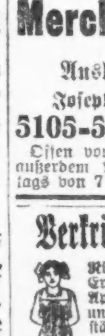
Offen Samstags Abends von 6 bis 9. 6m,sondifr*

Geldsendungen
Giltig bis 5:30 Uhr heute Abend.
100 Kronen, $13.50
100 Mark, $19.50

Portofrei ins Haus geschickt. Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste unter voller Garantie befördert. Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.

South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8.30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. 5fb,ausg.di,3mi,X

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—8 Uhr, Sonntags v. 9—12

Finanzielles.

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten** Berliner und Wiener Börsenpreisen.

Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn wie immer **billigst.**

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr. fb11*X

Kriegsanleihe
Geldsendungen
$1 billiger per 1000 als irgendwo offerirt
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. fb1*X

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Ausland zum Tageskurs.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei

Jos. Aschkar
— im Geschäft seit 1900 —
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. jn9*X

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags. fb10X

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Spezialitäten für Samstag, den 26. Februar.

Koupon — Bester granulirter Zucker; 10 Pfd... 58c (Mit diesem Koupon)
Koupon — Scheids junge Juni Erbsen; 2 Büchsen 15c (Mit diesem Koupon)
Koupon — Dr. Bulls Husten-Syrup; 50c Größe 39c (Mit diesem Koupon)

Spezielles in Groceries

Große Büchse vorzüglichen Ananas (geschnitten).......25c
Savoy Oats; Paket.......8½c
Sortirte Bismarck-Pickles; Jar..25c
Santa Clara Pflaumen; 2 Pfd...15c
Fancy getrocknete Pfirsiche; Pfd...10c
Fancy getrocknete Aepfel; Pfd....10c
Peaberry Kaffee, reg. 28c Qualität; Pfd. für.......23c
Gemischter Tee, 50c Sorte; Pfd...35c
Naple Wallnüsse; Pfd.......19c
Fancy Wachs-Bohnen; Büchse...12c
Farm House Vanilla; Flasche.....9c
Oel- oder Senf-Sardinen; Büchse..4c
Witch Brand Pfirsiche; 25c Büchse 22c
Swans Down Kuchenmehl; Paket 25c
White Clover Comb Honig; Paket 20c
Reine Frucht-Preserven; 2 für...25c
Roter Atlantic Lachs; hohe Büchse 12½c

Spezielles in Schuhen

Gunmetal Knopfschuhe für Kinder — Größen 8½ bis 11; reg. 1.75 Wert; das Paar für........1.35
Gunmetal Knopfschuhe für Knaben — Größen 2½ bis 5½; reguläre $2.00 Werte zu.........1.75
Gun Metal hohe Knopfschuhe für Kinder — weiß besetzt — Größen 8½ bis 11; reg. $2.00 Werte zu..1.65
Patentleder-Knopfschuhe für Damen — mit Tuchoberteil — alle Größen; reg. $3.00 Schuhe zu...2.50
Putzmittel, „Black Beaty", 2-in-1 oder Shinola; 2 für.........15c
Nr. 2 Büchsen vorzügliche Pork und Bohnen; 2 Büchsen......19c
„Broken" Reis; 2 Pfd. für......11c
Fancy franz. Erbsen; Büchse.....18c

Koupon — „Blue Tip" geräuschlose Streichhölzer; Paket für...... 11c (Mit diesem Koupon)
Koupon — Zehn Pfund-Sack bestes Tafel-Salz; speziell für nur.......... 8c (Mit diesem Koupon)
Koupon — Große Jar rein präparirten Mostrich für nur .... 9c (Mit diesem Koupon)

Liköre.

Imperial Monogram Whiskey; Quart-Flasche für..........75c
Fancy de cantre Creme de Menthe —die Flasche für..........75c
Affidavit Rye Whiskey; Qut.-Fl. 69c
Affidavit Rye Whiskey; ½ Gallone 1.10
Getreide-Kümmel; Quart-Flasche 70c
Gallon-Jug Jules Lereaux Brandy für..........2.19
Gallon-Jug „Red Croß" Kümmel 2.15
Club House Holland Gin; halbe Gallon-Jug für......1.25

Spezielles in Fleisch

Gute Schnitten Round-Steak; Pfd. 19c
Gute Schnitte Sirloin-Steak; Pfd. 21c
Pot Roast of Beef; Pfd....14c—16c
Veal Stew Brust; Pfd.........16c
Frische Pork Tenderloins; Pfd...30c
Lamb Stew Brust; 2 Pfd.......19c
25c Schachtel Kraft Käse......22c
Feines Sauerkraut; 4 Pfd......9c
Salz-Hering; 3 für...........10c
Geräucherte Heringe; 3 für......10c
Oscar Mayer's Frankfurters; 2 Pfund für..............23c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Etwas Serbisches und Montenegrinisches. — Tod des Meuchelmörders Cabrinovic. — Mehrere Botschaften des Zaren. — Wie die Dinge sich in Wahrheit bei der Waffenstreckung Montenegros ereignet haben. — „Herr, wir haben kein Brot!" — Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms in Wien. — Was Direktor Strauß sagt.

Wien, den 29. Jan. 1916.

Auch bei der Eroberung Serbiens sind Funde gemacht worden, die von politischer Tragweite sind. So hat die bulgarische Armee bei der raschen Besetzung von Nisch im dortigen Palais des serbischen Kronprinzen Alexander in einem mit Schriftstücken gefüllten zurückgelassenen Koffer auch zwei Briefe und ein Telegramm des Zaren entdeckt. Zusammen beweisen diese, wenn noch Zweifel darüber geherrscht hätten, daß Serbien direkt auf Befehl Rußlands handelte, als es sich weigerte, die von Oesterreich-Ungarn geforderte Genugtuung für die Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand zu leisten. Im ersten Brief, der lange vor dem österreichischen Ultimatum geschrieben war (beide Briefe sind übrigens durch Spezialkuriere des Zaren zugestellt worden), fordert der Zar, unter keiner Bedingung die Auflösung der geheimen Verschwörergesellschaft Narodna Odbrana zuzulassen. Diese Gesellschaft, man wird sich erinnern, war verantwortlich für die verschiedenen politischen Attentate, einschließlich der Bluttat von Serajewo, die seit einer Reihe von Jahren im Verfolg großserbischer Ausdehnungsziele in Bosnien, Kroatien, der Herzegowina und Slawonien verübt worden waren. Im Telegramm wieder befiehlt der russische Autokrat dem serbischen Kronprinzen in dürren Worten, keinesfalls das Ultimatum aus Wien anzunehmen, denn Rußland mobilisire schon und werde Serbien mit Waffengewalt unterstützen, falls die Doppelmonarchie Ernst machen solle. Im zweiten Brief schließlich verbreitet sich der moskowitische „Overlord" ausführlich über künftige Errungenschaften und Eroberungen Serbiens, falls letzteres die ihm von Rußland vorgezeichnete Politik genau einhalten werde. Ganz am Ende rät Zar Nikolaus, bis zum Schluß auszuhalten, da Rußlands Kriegsmacht unerschöpflich sei.

Man sieht also unwiderleglich: Serbien wurde von dem tückischen Machthaber an der Newa geradezu in einen ungerechten Krieg hineingehetzt. Und während diese drei Schriftstücke die Blutschuld des kleinen Serbien mindern, vergrößern sie im selben Maße die Rußlands. Vor der Weltgeschichte wird die seitdem zur Schau getragene Heuchelei des schwächlichen, krankhaft eitlen und geistig beschränkten Selbstherrschers aller Reußen nicht bestehen können, wenn er behauptet, er habe den Frieden gewollt. Diese drei Schriftstücke allein überführen ihn der Lüge, ganz abgesehen von erwiesenen Tatsachen und anderen Briefen und Dokumenten ähnlichen Inhalts.

* * *

Uebrigens hat vor wenigen Tagen die Nemesis wieder einen der Mordbuben und Teilhaber an der Tragödie vom 28. Juni 1914 ereilt. Nedelijko Cabrinoric, der noch nicht ganz volljährige Schriftsetzer, welcher die tödtlichen Schüsse auf den Thronfolger und dessen Gemahlin abgefeuert hatte, ist am 21. d. Mts. in der Strafanstalt zu Theresienstadt in Böhmen, wo er seine Kerkerstrafe abbüßte, gestorben. Er war schon hochgradig schwindsüchtig, als ihm der Prozeß gemacht wurde, und nun ist er an Lungentuberkulose verendet. Bis zum Schluß setzte er sein bei der Verhaftung nach der Tat zur Schau getragenes Benehmen fort, erklärte seine Freude darüber, daß der Anschlag auf das Leben des hohen Paars gelungen war, und lachte jedesmal, wenn ihm sein zynisches Benehmen verwiesen wurde. Von den Urhebern des Komplotts und den Spießgesellen der tatsächlichen Mörder sind übrigens die meisten jetzt schon im Grab. Die zwei Hauptanstifter, Major Tankosic, der die Mörder mit Gift, Bomben und Revolvern aus dem serbischen Arsenal in Kragujevac ausrüstete und ihnen dann deren praktischen Gebrauch auf der Artilleriewerkstätte und im Wäldchen von Kalimegdan bei Belgrad zeigte, fand neulich einen grauenhaften Tod. Er wurde (da er mittlerweile zum Oberst und Regimentskommandanten befördert worden war) bei Tostnik von seinen eigenen meuternden Leuten abgeschlachtet. Seine Leiche wies allein 23 Bajonettstiche auf, als die österreichischen Militärbehörden sie zur amtlichen Feststellung der Tatsachen ausgraben ließen. Auch Pribicevic, ein anderer höherer serbischer Verschwörer und Offizier, von Geburt allerdings Kroate aus Agram, wo ein Bruder von ihm Richter, der andere Mitglied des kroatischen Landtags ist, fiel in einem der letzten Gefechte mit der schon in Auflösung begriffenen serbischen Armee bei dem Rückzug nach Monastir.

Nach dem alten, eigentlich doch schon jetzt als ohnmächtig erwiesenen Rezept der Lüge und Verdrehung anerkannter Tatsachen, haben die Ententebrüder auch die bei der Waffenstreckung Montenegros vorgekommenen Ereignisse der Welt — d. h. ihrer Welt — darzustellen unternommen. Es wird ihnen aber wohl nichts nützen. Selbst die von ihnen seit 1½ Jahren angelogenen Volksgenossen in Frankreich, England, Rußland und Italien beginnen, die Wahrheit zu errathen. Nur zur Richtigstellung der Vorgänge bringe ich hier die Hauptdaten, streng nach authentischen Quellen. Also am 10. Januar, gleich nach Erstürmung des Lovcen, kam das erste Gesuch Montenegros, unterzeichnet vom Premierminister Miuskovic, um einen sechstägigen Waffenstillstand und Entsendung von Parlamentären zur Einleitung eines Friedensschlusses. Das Gesuch wurde abgelehnt und dahin beantwortet, daß bedingungslose Waffenstreckung allem übrigen vorangehen müsse. Darauf setzte der österreichisch-ungarische Oberbefehlshaber auf jenem Kriegsschauplatz, General von Kövesz, den Feldzug fort und rückte am 13. in der Hauptstadt Cetinje ein. Noch am selben Abend überbrachten montenegrinische Parlamentäre die Bitte ihrer Regierung um ehrenvollen Frieden, und zugleich ein Handschreiben des Königs Nikita an Kaiser Franz Joseph mit der Bitte, um gnädige Bedingungen für sein unglückliches Land. Mittlerweile zwischen 13. und 16. besetzten die Truppen der Donaumonarchie das Gebiet zwischen Cetinje und Rjeka. Am 16. früh brachten drei Abgesandte der montenegr. Regierung, darunter zwei bevollmächtigte Minister, Popovic und Matanovic, die schriftliche Erklärung ihres Gesammtministeriums, daß die Forderung der Waffenstreckung des Heeres angenommen sei. Angesichts dieser Unterwerfung verfügte die k. u. k. Heeresleitung am 17. die Einstellung aller Feinseligkeiten. Mit der Abnahme der Waffen usw. wurde schnell begonnen. Nirgends traf man auf Widerstand. Wohl kam es seitens des hungernden und völlig verelendeten montenegrinischen Volkes, Zivil wie Militär, stellenweise zu Ausschreitungen; aber diese waren nicht gegen die k. u. k. Truppen gerichtet und beschränkten sich in der Hauptsache auf Plünderungen staatlicher Magazine. So geschah's z. B. in Podgovica.

Nirgendwo zeigte sich, wie die Presse der Ententeländer es darzustellen sich bemühte, ein Entschluß „bis zum letzten Mann zu kämpfen". Im Gegenteil, nach vierjährigen Kriegen war und ist das ganze Volk erschöpft, kriegsmüde, am Bettelstab, hungernd und frierend. Am deutlichsten zeigte sich dies in einer kleinen Stadt, wo von 1500 anwesenden montenegrinischen Soldaten allle bis auf 21 es vorzogen, in Kriegsgefangenschaft zu gehen, anstatt nach ihrem zerstörten, verbrannten oder kahlen, öden und verwüsteten Heim und Feldern. Ihr erster Ruf bei der Uebergabe war stets: Chleba! Chleba! (Brot, Brot!) Und so war's auch bei dem letzten, ziemlich grotesken Auftreten des greisen Königs Nikita. In Podjorica erschien er auf einem Schimmel und sprengte unter die Menge auf dem Marktplatz. „Nun, was wollt Ihr? Wollt Ihr weiter kämpfen?" rief er ihnen zu. Einen Augenblick schwieg alles verdutzt; dann trat ein bleicher, hohlwangiger Mann vor. „Wir wollen Brod, oh Herr!" sagte er. Der Gospador, der Herr der Schwarzen Berge, blickte finster und ritt fort. Dann ergriff er die Flucht, auf Anraten seiner Tochter, der schönen Helena, des kleinen Königs in Rom Ehegespons. Grimmen Haß aber empfindet dies naive Hirten- und Kriegsvolk nur auf die Italiener, die ihnen keine Hilfe gebracht. Von Rußland wissen sie jetzt, daß es selbst in großer Not ist.

* * *

Ueberall in diesem weiten Lande, an der Donau und Save und Drau und Moldau und Elbe, wurde der 57. Geburtstag des deutschen Kaisers festlich begangen. Schlicht und ohne Gepränge natürlich, wie es der Kaiser Wilhelm wollte und wie es den Zeiten angemessen ist. Aber darum doch herzlich. Wien und Budapest prangten wieder in Flaggenschmuck. Der Toaste, der Glückwünsche, der Festessen gab's unzählige. Am schönsten war vielleicht doch der Gottesdienst in der evangelischen Kirche hier, der der neue Thronfolger und viele Mitglieder des Kaiserlichen Hauses und Hofes beiwohnten und bei der eine wirklich schöne und gediegene Aussprache von dem Universitätsprofessor der Theologie, Pastor von Zimmermann, gehalten wurde. Er brauchte darin ein schönes Bild. „Wie die fünf Finger einer Hand", so sagte er, „sind jetzt die Deutschen, Oesterreicher, Ungarn, Bulgaren und Moslim." So begrüßte nämlich ein führender Türke in Mazedonien den deutschen General, der die Stadt besetzte. Und, so fuhr der Prediger fort, was diese fünf Finger einmal ergriffen haben, das halten sie kräftig fest. — Auch die Feier der Reichsdeutschen in Budapest war sehr schön und sinnig, wo beim Mahle der Generalkonsul Graf Fürstenberg-Stammheim einen packenden Trinkspruch ausbrachte.

Näheren Anschluß an Deutschland — das hört man jetzt überall hier. Auch Herr Georg Emil Strauß, Direktor der Deutschen Bank in Berlin, kam her in derselben Mission. Unter Anderem sagte er: „Deutschland hat sich in diesem Kriege als der wirtschaftlich Stärkste erwiesen, viel stärker als Frankreich, Rußland oder selbst England. Spielend hat es seine Kriegskosten aufgebracht und dieselben konsolidirt, während Frankreich einen Mißerfolg zu verzeichnen hatte. Die Engländer haben sich ebenfalls bei Aufnahme der Kriegsanleihen bedeutend schwächer erwiesen als Deutschland. Wenn daher nach diesem Kriege, der so viele Werte zerstört, noch Milliarden übrig bleiben werden, so werden sie ganz sicher bei Deutschland übrig bleiben, und ich bin der festen Zuversicht, daß Deutschland genug Milliarden für sich und seine Verbündeten haben wird, so daß es nach dem Kriege zu dem wirtschaftlichen Aufschwung Oesterreich-Ungarns mit seinem Kapital stark beitragen kann."

Und betreffs der innigeren ökonomischen Berührung der beiden Reiche meinte er, daß man „in Deutschland in dieser Frage das weitgehendste Entgegenkommen bekundet". Die eigenartigen industriellen Zustände der Monarchie müßte eben gebührend berücksichtigt werden.

Wolf von Schierbrand.

Personal-Nachrichten.

— Auf Graceland fand heute Nachmittag unter großer Beteiligung namentlich der älteren deutschen Ansiedler und der Ueberlebenden des Heckerregiments die Beisetzung von Herrn Wilhelm Elias statt, welcher am Mittwoch im Heim seiner Tochter, Frau A. L. Curtis, 7041 Calumet Ave., im Alter von 90 Jahren und 7 Monaten verschieden ist. Der Verstorbene war Anfangs der Fünfziger Jahre von Deutschland eingewandert, hier lange als Mühlenbauer tätig gewesen, bis der Bürgerkrieg auch ihn dem friedlichen Beruf entzog. Im Heckerregiment machte er den Krieg bis zum Ende mit. Dann verheiratete er sich und gründete an der S. State Straße, nahe 22., ein Möbelgeschäft, das er Jahrzehntelang, zuletzt an der Cottage Grove Ave., betrieb. Außer der Tochter hinterläßt er einen Sohn, Alex. Elias, und mehrere Enkel.

— Im alten Familienheim, 3200 Michigan Ave., schlossen gestern Fräulein Virginia Pardridge, Tochter von Herrn und Frau Edward W. Pardridge, und Herr Alfred Schoellkopf aus Buffalo den Bund fürs Leben. Bei der von Bischof Keener vollzogenen Trauung waren nur die Verwandten der Brautleute zugegen, aber ein großer Empfang folgte. Der Braut stand ihre Schwester, Frl. Harriet, dem Bräutigam Herr Jerome Beller, sein Stiefbruder, zur Seite. Die Braut ist eine Nichte der Fürstin Engalitscheff und eine reiche Erbin. Das Paar wird eine Hochzeitsreise nach Hawaii und Japan machen und dann in Buffalo wohnen.

— Im Alter von 75 Jahren ist in ihrem Heim in Maywood Frau Mary Ann Hinman gestorben. Die Verblichene kam im Jahre 1868 nach Chicago, wo sie bis zum Jahre 1902 gelebt hat, um dann ihren Wohnsitz nach Maywood zu verlegen. Sie überlebte ihren Gatten, Kapt. Clement F. Hinman, um neun Jahre. An ihrer Bahre trauern zwei Töchter und ein Sohn, Frau Neil Satterlee von Chicago und Frau Frank Grote von St. Francisco, sowie F. D. Hinman. Die Beisetzung findet morgen auf Elmwood statt, wo ihr an der Seite ihres Gatten die letzte Ruhestätte bereitet wird.

— Ein ehrenhafter deutscher Mann und Veteran des Krieges 1870—71 wurde heute mit Heinrich Wilhelm Timmermann auf dem Union Ridge Friedhof, wohin ihm viele Freunde und Kameraden das letzte Geleit gaben, zu Grabe getragen. Er erlag im Alter von 71 Jahren im St. Annenhospital, wohin er von seinem Heim, 4822 Minard Ave., zur Behandlung gebracht worden war, einer Blutvergiftung. Der Verstorbene stammte aus dem holsteinischen Kreise Segeberg und wanderte im Jahre 1883 ein. Anfänglich war er im Eisenbahnbau tätig, dann wandte er sich der Landwirtschaft zu, die er erfolgreich betrieb, bis er sich vor einigen Jahren zur Ruhe setzte. Seine treue Lebensgefährtin ging ihm vor mehreren Jahren im Tode voraus, sein Ableben betrauert außer einer Tochter, vier Söhnen und zahlreichen Enkeln sein Bruder Tim Timmermann, der schon die Feldzüge 1848 und 1851 mitgemacht hat und heute im 91. Lebensjahre steht.

Schweiz. Wohltätigkeitsgesellschaft

Die Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft von Chicago hält am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, ihre jährliche Generalversammlung in der Lincoln Turnhalle, 1023 Diversey Blvd., ab, wozu Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Das verflossene Jahr bot allen Wohltätigkeitsvereinen ein reiches Arbeitsfeld, und die Berichte der Beamten werden viel Interessantes enthalten. Auch haben die hiesigen Schweizer Gesangvereine und verschiedene Herren und Damen in dankenswerter Weise ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß jedem Besucher ein genußreicher Nachmittag in Aussicht steht.

* Die Abwasserbehörde hat ein Stück Land an der S. Crawford Ave. und dem Abwasserkanal auf 99 Jahre an die Peoples Gas Light & Coke Co. verpachtet, welche dort eine Kraftanlage zu errichten gedenkt. Der Pachtpreis beträgt für die ersten fünf Jahre je $5,476, für die nächsten 45 Jahre je $6,160 und für den Rest der Pachtperiode je $6,845

Doppelte S.&H. Green Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Der Laden ist Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Die reine Nahrungsmittel-Ausstellung ist jetzt im Gange

Viele interessante Veranschaulichungen von reinen Nahrungsmitteln.

Koupon — Mazola, das reine Salat-Oel, die 20c Kanne (mit diesem Koupon) für nur 10c

Sniders reiner Tomato-Catsup, 2 Flaschen an einen Kunden, Flasche...... 16c
Cream of Rice, die neue Frühstücks-Speise, Proben frei bei der Demonstration — 2 15c-Packete für. 25c
White Pearl Makaroni oder Spaghetti — drei Packete für.......... 25c
E. C. Rich Tryphosa, das delikate Dessert, assortirte Flavors, 3 Packete für..... 25c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten — Pfund.......... 32c
Hetzels berühmte Bratwurst — Pfund zu.......... 10c
Mayers Frankfurter Wurst — das Pfund.......... 11½c
Swifts Premium geschnittener Speck, in 1-Pfund-Cartons verpackt, das Pfund zu.......... 33c
Hollenbachs frische Sommerwurst, Gotenburg Art — das Pfund.......... 18c
Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee, Pfund.......... 25c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, reich u. mild, unsere reguläre 32c Sorte — das Pfund.......... 25c
Ridgeway Orange Label Tee, — ½-Pfundbüchse....... 29c
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete für.......... 25c
Proben frei in d. Bude. Wieboldts Best Family Mehl — ¼ Bbl....... $1.69
Feinster granulirter Zucker — zehn Pfund für......... 59c
Aristo Marke gelbe Cling Pfirsiche, Büchse.......... 25c
Aristo Marke handgepflückte fleischige Tomaten — Büchse zu.......... 15c
Bestes Chuck Roast, Pfd..... 13½c
Milchgefüttertes Kalbfleisch, kurze Keulen od. Nierenstück— Pfund.......... 17½c
Gerollte Beef-Rippen, keine Knochen oder Abfall — Pfund zu.......... 16¾c
Sirloin Steak, bester Schnitt, zart und saftig, das Pfund zu.......... 20½c

Koupon — Chop Suey Sauce 2 10c Flaschen m. diesem Koupon (nur im Booth verkauft), zu 10c

Pork Loins, ausgewählt und mager, Pfd....... 14¾c
Aristo Marke hawaiische geschnittene Extra Ananas, regulär 30c, Büchse...... 23c
I Will Marke fancy roter Lachs — hohe Büchse zu... 22c
Bensons 3X Codfisch, das Pfund zu.......... 10c
Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd...... 36c
Jelke Good Luck Butterine, rein und gesund, Pfd....... 19c
Ruebs White Pearl frisch gelegte Eier, jedes Ei garantirt, — Dutzend.......... 28c
Jap Rose, Palmolive od. Olivilo Seife, 3 Stücke für...... 20c
Kitchen Klenzer, das perfekte Scheuerpulver, drei Büchsen für.......... 11c
Apfelsinen, reife kalifornische Navels, süße, saftige, delikate Frucht, 35c Sorte — das Dutzend.......... 29c
Aepfel, hochfeine Baldwins und fancy Greenings, fein zum Kochen und Backen — 10 Pfund für.... 29c
Süß-Kartoffeln, echte Jerseys — drei Pfund für........ 10c
Sellerie, gute gebleicht und zart — der Stengel.......... 8½c

Liköre

Kentucky Bourbon, bottled in bond, reg. $1.25 Wert, Quart... 79c
Jas. E. Pepper Whiskey — Bottled in Bond, 7 Jahre alt, Qrt.. 89c
Old Times Whiskey, — 100 Proof, reg. Preis 3.75; Gall. 2.70; ½ Gall. für.... 1.40
Doppel-Kümmel oder California 3-Star Brandy, die Flasche für nur..... 59c
Clover Leaf Whiskey, — volle Quartflasche 52c; oder 2 für.... 1.00
Crystallized Rock and Rye — Flasche für..... 49c

Zigarren

El Tongales, reine Havanazigarren, $2 wert; Kiste v. 25 zu.. 1.00
Tom Keene oder Cremo Zigarren — Kiste von 50 zu..... $1.57
White Marmol Food Domestic Zigarren, $1.75 Kiste von 50.. 98c
R. Boz Ruskein Zigarren, Kiste v.50. $1.68
Muster Zigarren, wert bis zu $1.25, Kiste von 25 zu.......... 55c
Christiana 5c Manilla Zigarren 10 f. 25c, Kiste v. 100 für.... 2.00
Alle 5c-Packete Tabak, 9 für 34c; alle 10c-Packete, vier für....... 31c
Wieboldts Special Clippings, 40c Wert — Pfund zu.......... 25c
Navy Rauchtabak, 10c Büchsen, fünf für...... 25c
Fruit Juice Scrap Rauchtabak — 5c-Packete — zehn für...... 25c

Candies

Speziell für den Samstag-Verkauf: After-Dinner Patties, in sortirten Flavors, sehr schmackhaft, die 25c Sorte, speziell das Pfund zu.. 17c
Gebroch. Milch-Schokolade, sehr schmackhaft; die 50c Sorte, für... 33c
Schokolade Maple Wallnuß, in hochfeine Schokolade getaucht— 30c wert, speziell das Pfund verkauft für...... 19c
Deliziöse Schokolade, sortirte Flavors, handgerollt und Dipped; der beste 30c Wert— speziell... 19c
Old Fashion Schokolade Opera Chips, 2 Pfund an jeden Kunden — Rahm-Füllung, wert 18c, Pfd.... 10c

Bemerkenswerte Werte in Hemden

Negligee Hemden für Männer— mit weichen oder gebügelten Manschetten, aus hochfeinen Shirtings gemacht, wie sie zu vielen $1.50, und $2.00 Hemden verwendet werden; alle in den neuesten Frühjahr-Mustern, Größen 14 bis 17; es wird sich für Sie bezahlen, sie morgen in Augenschein zu nehmen; zu nur 85c

Etwa 50 Dutzend Pajamas für Männer, aus einfachem Soisette u. mercerized Stoffen gemacht, prächtig finished; $1.50 und $2 Werte, morgen zu.. $1.00

$2.00 Männerhüte zu 1.50

Hochfeine Derbies und weiche Hüte für Männer, in den korrektesten Facons der Saison, in Blau, Grau, Schwarz und Grün, seidener Besatz und importirtes Leder-Schweißband; speziell für Samstag zu........ $1.50

Frühjahrs-Mützen für Männer— in der neuen Golf Facon, viele Muster zur Auswahl, überall für 50c verkauft, Samstag. 39c

Drogen

35c absorbirende Watte, J. J., Pfd..... 19c
50c Phillip Milk of Magnesia.......... 33c
$1.00 Duffys Malt Whiskey.......... 69c
50c Lemkes Magentropfen.......... 29c
$1.00 SSS oder Swifzco.......... 59c
$1.00 Triners Wein..45c
25c Garfield Tee od. Kopfwehpillen.... 15c
25c Mentholatum oder Musterole........ 14c
25c Beechams oder Movak Pillen......... 15c
50c Doans Nierenpillen.......... 31c
$1.25 Challenge Fount. Syringe, spez... 59c
25c Severas Lungenbalsam oder Sloans Liniment.......... 15c
$1.00 Pinkhams Compound.......... 69c

$3.00 Schuhe für Damen, 1.98

Goodyear-Weltschuhe für Männer, in lohfarbigem Russia Calf, Gun Metal Calf und Vici Kid, Schnür- und Knöpf-Facons, leichte oder schwere Sohlen, alles neue Facons, Fabrik-Seconds, $3 und $3.50 Werte, speziell zu.........

Feine Damenschuhe, in allen Lederarten, einschließlich Storm-Boots, bei Hand gewendet, Goodyear welted, in einer großen Auswahl von Facons, $3.00 Werte, die Auswahl zu.......... $1.98
High Cut Mädchenschuhe, in mattem Calf und Kid, neue Frühjahrs-Facons — Größen 8½ bis 2, $2.00 Werte, zu..... $1.19
Knabenschuhe, in Velour Calf — Knöpf- oder Blucher-Facons, gute Ledersohlen, alle Größen bis zu 5½; $1.75 Werte, zu nur $1.19
High Cut Schuhe für Damen — in mattem Kid und Patent Colt — mit matten Kid Top, nur zum Schnüren, nach den neuen Frühjahrs-Leisten gearbeitete, $3.00 und $3.50 Werte, zu... $2.39
Kinder-Schuhe, in Patentleder, mit matten Kid Tops und Patentleder-Collar — bei Hand gewendet, Spring-Absätze, in allen Größen bis 8, $1.25 Werte, für nur 69c
Speziell — Rubber Boots für Knaben — aus feinem Gum gemacht, die dauerhafte Sorte, Größen 8 bis 13 — $2.00 Werte, zu $1.00

Für Knaben

$3.95 Knickerbocker Knabenanzüge, aus Sawyer Cassimere gemacht, mit Yoke u. Patch Taschen und ganz mit Leinen gefütt. Knickers, 6 bis 14 Jahre — speziell zu....... $2.45
Neue Frühjahrsanzüge für Knaben mit 2 Paar gefütterten Hosen — speziell zu....... $2.95
Winter-Ueberzieher f. Knaben, Größen 12 bis 17 J., speziell zu $2.45 und.......... $1.79
Einzelne Knicker-Hosen für Knaben, blau oder gemischt, 5 bis 16 Jahre, 50c Sorte, zu.... 39c
Neue Frühjahrs-Blusen — alle Größen, — helle oder dunkle Farben, die 50c-Sorte, zu......... 39c
50c und 75c Winter Rah Rah u. Polo Hüte für Knaben, Samstag nur. 29c

Frühjahr-Kleidungsstücke für Damen u. Mädchen etc.

Mäntel für Damen und Mädchen — neue Frühjahrs-Facons, aus einfachen Stoffen bester Qualität gemacht, zum Teil aus Poplin, alle Farben, Größen bis zu 44 — Werte aufwärts $16.50 — Ihre Auswahl am Samstag zu nur $9.98
Suits für Damen u. Misses, in neuen Frühjahr-Facons, bei Hand geschneidert in den hübschesten Modellen, Mantel in neuem Flare-Effekt, in Schwarz, Navy, Kopenhagen und Russisch-Grün, Größen bis zu 44 — Werte bis zu $22.50 — Ihre Auswahl am Samstag zu nur $15.00
Kleider für Damen und Mädchen, neue Frühjahrs-Facons, handgeschneid., aus reiner Wolle, Poplin und feiner franz. Serge, mit fancy Kragen und Manschetten, Größen 16 bis 44 — in Schwarz, Navy, Kopenhagen, Grau, Rookey braun u. grün, Samstag zu $7.98
Seide Spitzen Scarfs für Damen, 2 Yards lang, alle Farben, sehr hübsche Auswahl, regul. Preis $4.00, speziell zu......... $1.98
Venice Spitzenkragen und Sets für Damen, in weiß und cream, wert 50c, zu................. 25c
Chiffon-Schleier für Damen, zwei Yards lang, 1 Yard breit, Auswahl von blau, rosa und Copenhagen, wert $1.25, Stück...... 75c
Reinseidenes Band, 6 Zoll breit— alle Farben, regulärer Preis 25c, die Yard zu.............. 19c
Leder-Taschen für Damen, große und kleine Sorten, mit 2 Stücken ausgestattet, speziell zu.. 69c

Leder-Börsen für Damen, mit „Back Strap", eine sehr schöne Auswahl — das Stück zu.......... 49c
Voile und fancy gestreifte Shirt Waists für Damen, mit Spitze garnirt, „Two-in-One" Kragen, zu........................ 98c
Weiße Lawn Shirt Waists für Damen, mit bestickter Front, lange Aermel, „Two-in-One" Kragen, zu......................... 69c
Seide Crepe de Chine Shirt Waists für Damen, einfache und „tucked" Ecken, — weiß und fleischfarbig, zu.......... $1.98
Reinseidene und Seide Fiber nahtlose und „Full Fashion" Strümpfe für Damen, in schwarz, weiß und allen modernen Frühjahrsfarben, — doch gespleißte doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, Paar zu............. 50c
Boot Seide Fiber nahtlose Strümpfe für Damen, in schwarz und weiß, doch gespleißte doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, reguläre 29c und 35c Werte, Paar zu........ 19c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, fein und schwer gerippt, dopp. Fersen u. Zehen, Größ 6—9½ 12½c
Kayser Seidehandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in weiß, schwarz und fancy Farben, mit schwarz und weiß gestickten Cords, das Paar zu............ 50c

Samstag ist der letzte Tag unseres halben Preis Verkaufs von

Männeranzügen und Ueberziehern

Jeder Winteranzug und Ueberzieher in unserem Lager ist in diesem Verkauf eingeschlossen, ausgenommen blaue und schwarze Dreß-Anzüge. Das bedeutet, daß Sie irgend einen Anzug oder Ueberzieher zu gerade der Hälfte des regulären Retailpreises kaufen können, der auf dem Preisticket angegeben ist, zur Zeit da Sie Ihren Einkauf machen.

$10.00 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $5.00
$12.50 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $6.25
$15.00 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $7.50
$18.00 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $9.00
$20.00 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $10.00
$25.00 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $12.50
$30.00 Winter-Anzüge oder Ueberzieher, zu.................. $15.00

1,000 Paar einzelne Männerhosen, eingeschlossen sind alle Größen, reinwollene blaue Serges, Corduroys, nett gestreifte Worsteds, einfach graue, extra schwere und gemischte, Cuff oder einfacher Bottom, speziell für nur $1.95

Pelz-Ueberzieher für Männer — regulärer Preis $22.50 — speziell zu $11.25

Schwere doppelbrüstige Shawlkragen Männer-Ueberzieher, einige reinwollen — regulär $10.00, zu $5.00

Bezahlt nicht

Waram bezahlen Sie dem Verkäufer der Advance Premium Tea & Coffee Company 60c für 2 Pfund Kaffee? Ich garantire dafür, daß ich Ihnen genau die gleichen 2 Pfund Kaffee für 38c verkaufe, und 1 Pfund für 19c. Ich garantire, daß mein Kaffee zu zu 26c das Pfund irgend einem Kaffee gleichkommt und besser ist als die meisten populären Kaffeesorten zu 38c bis 40 Cents.

Ich ersuche nur um einen Versuch — Ihr ganzes Geld zurück, wenn nicht, wie garantirt.

Seit 33 Jahren habe ich jetzt 40,000 Arbeiterfamilien in Chicago Kaffee, Butter u. Tee geliefert, und sie wissen jetzt genau, was Qualität und Wert ist.

Bankes' beste Creamery Butter ist die feinste in Chicago. Der Preis ist niedriger als irgendwo anders.

Bankes' Kaffee Läden

Nordwestseite.
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
Nordseite.
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
Westseite.
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.
Südseite.
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Lefet die „Sonntagpost".

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher